Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 8650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, M. 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.30 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 26. April 1916. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 193. • 64. Jahrgang.

Das „Ultimatum".

Berlin, 24. April.

Es ist zum Schluß ein Streit um Worte, ob Herrn Wilsons Note als ein Ultimatum nach den Regeln des diplomatischen Verkehrs anzusehen ist oder nicht. Nach einer Meldung aus Washington soll der Präsident in der gemeinsamen Konferenz der Ausschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses sogar selbst gesagt haben, die Note sei in Wirklichkeit ein Ultimatum mit der Einschränkung, daß, obwohl eine augenblickliche Antwort verlangt worden sei, für diese kein Zeitpunkt festgelegt wurde. Jedenfalls muß man sagen, daß das Reuterbureau diesmal ausnahmsweise nicht geschwindelt hat, als es freudestrahlend der Welt verkündete, die neue amerikanische Note werde den Charakter eines Ultimatums tragen. Sie ist in der Tat in Form und Inhalt derart schroff, daß sie sich von einem Ultimatum in nichts unterscheidet, abgesehen eben von der Befristung. Es hat sogar den Anschein, als ob die Herren Wilson und Lansing sich ganz absichtlich schärfer und herausfordernder Wendungen bedient haben, wie sie sonst im diplomatischen Verkehr nicht üblich sind. Wenn es in der Note heißt, der Angriff auf die „Sussex" erscheine „als eines der schrecklichsten Beispiele der Unmenschlichkeit des Unterseebootskrieges, wie ihn die Kommandanten der deutschen Schiffe führen", und die deutschen Unterseeboote vernichteten „das Leben der Nichtkombattanten, Passagiere und Mannschaften unterschiedlos und in einer Weise, die die Regierung der Vereinigten Staaten nur als leichtfertig und jeder Berechtigung entbehrend erachten" könne, so ist das eine Sprache, die man im Weißen Hause zu Washington direkt aus Wild-West übernommen zu haben scheint. Gerade diese Sprache könnte ja vielleicht zu dem Gedanken verleiten, daß es sich auch bei dieser Note wieder um einen Bluff handele, aber das wäre doch eine Auffassung, die dem Ernst der Lage nicht gerecht würde. Welche Beweggründe auch Herrn Wilson leiten, und so sehr es auf der Hand liegt, daß es sich hier weniger um die Taktik des Präsidenten als um die des Präsidentschaftskandidaten handelt, der mit der Deutschfeindlichkeit das Wahlgeschäft machen will, so hat er sich doch gerade durch seine starken Worte so festgelegt, daß er kaum noch zurück könnte, selbst wenn er wollte. Daß ihn aber der Kongreß dazu zwingen könnte oder auch nur bewegen möchte, ist unwahrscheinlich, denn nach allem, was bekannt geworden ist, hat die Mehrheit im Senat und Kongreß dieser neuen Herausforderung Deutschlands zugestimmt.

Eine Herausforderung schroffster Art. Hatte doch die deutsche Note vom 10. April zum Fall „Sussex" erklärt, daß die deutsche Reichsregierung auf Grund des ihr vorliegenden Materials der Überzeugung sei, daß die Beschädigung der „Sussex" nicht auf einen deutschen Torpedoschuß zurückzuführen ist, und die Unionregierung war gleichzeitig gebeten worden, falls ihr weiteres Material zur Klarstellung des Falles zur Verfügung stehe, es der deutschen Regierung mitzuteilen, damit sie auch dieses Material prüfen könne. Trotz dieser Erklärungen und trotz des deutschen Vorschlags, daß der Fall „Sussex" einer gemischten Untersuchungskommission auf Grund des Haager Abkommens unterbreitet werden solle, nimmt sich die Unionsregierung einfach heraus zu dekretieren: die „Sussex" ist von einem deutschen Torpedo getroffen und ohne Warnung torpediert worden. Die Herren in Washington verraten aber zugleich ihre wahren Absichten, indem sie von dem Fall „Sussex", der ihnen nur eine Handhabe bieten soll, zu der allgemeinen Forderung übergehen, die Kaiserliche Regierung möge „unverzüglich ein Aufgeben ihrer gegenwärtigen Methoden des Unterseebootkrieges gegen Passagier- und Frachtschiffe erklären und bewirken", widrigenfalls die Unionsregierung „keine andere Wahl haben" könne, als „die diplomatischen Beziehungen zur deutschen Regierung ganz zu lösen."

Es mag sein, daß Präsident Wilson wirklich keine andere Wahl — zum Präsidenten in Aussicht hat, als wenn er die deutschen Unterseeboote als Vorspann benutzt. Aber er sollte doch wenigstens so aufrichtig sein, sich bei seinem Vorgesetzten gegen Deutschland nicht mit dem Deckmantel „der Menschlichkeit und der Rechte neutraler Nationen" zu drapieren. Weshalb vertritt er nicht die Menschlichkeit und die Rechte der Neutralen, indem er mit der gleichen Entschiedenheit gegen die englische Handelsblockade, welche alle Neutralen schwer trifft, und gegen die versuchte Aushungerung Deutschlands Einspruch erhebt, durch die wir erst zu der jetzigen Form des Unterseebootkrieges veranlaßt und gezwungen wurden? Ist doch von seiten der deutschen Regierung erklärt worden, daß dieser Unterseebootkrieg gegen Handelsschiffe eingestellt werden solle, sobald England seine Aushungerungspolitik aufgebe. Die Machthaber in Washington sollten also nicht mit der Phrase von Menschenrecht und dergleichen hausieren gehen, wo es sich doch für sie nach dem Zeugnis der Hearst-Presse in erster Reihe um die Interessen der Munitionslieferanten und sonstiger, an dem Weltkrieg interessierter kapitalistischer Kreise handelt. Eben deshalb liegt der Verdacht nahe, daß Wilson es zum Bruch treiben will. In Deutschland betrachtet man die Lage mit der Ruhe, die uns unser gutes Recht, unsere militärische Stärke zu Lande, zu Wasser und unter Wasser und die Gewißheit verleihen, daß dieser Weltkrieg in Europa entschieden werden wird.

•

Die Hoffnungen auf eine friedliche Beilegung des deutsch-amerikanischen Konfliktes.

Br. Berlin, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das „B. T." schreibt: Wenn die Berliner Börse heute schwach war, so ist dies ebenso berechtigt oder unberechtigt wie die Erholung, die die gestrige New Yorker Börse zu verzeichnen hatte. Diese Befestigung der Stimmung in New York ist naturgemäß auf die ja zutreffende Nachricht entstanden, daß in Berlin zwischen der deutschen Regierung und dem Botschafter Gerard Besprechungen stattfinden, daß die deutsche Regierung keinen prinzipiell abweichenden Standpunkt einnimmt, und daß nach Mitteln zur Beseitigung der Spannung gesucht wird. Bei dieser Lage der Dinge braucht die Hoffnung auf ein günstiges Ergebnis und auf die Erhaltung der deutsch-amerikanischen Beziehungen nicht aufgegeben zu werden. Aber jede Prophezeiung wäre schon deshalb gewagt, weil es sehr schwierig ist, sich über die Stimmungen in Washington fortlaufend zu informieren. Eine neue Unterredung zwischen dem Reichskanzler oder dem Staatssekretär des Äußern mit dem amerikanischen Botschafter hatte bis heute nachmittag nicht stattgefunden.

Die Stimmung in Amerika.

Sicherheitsmaßnahmen der Regierung.

Br. Kopenhagen, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Präsident Wilson wird — nach Londoner Blättermeldungen — mit Depeschen und Briefen, die seine Handlung gut heißen, überhäuft. Deutschfreundliche Personen und Friedensfreunde bombardieren ihn dagegen mit Bitten um Aufrechterhaltung des Friedens um jeden Preis. Bryan ist nach Washington geeilt, um auf dem Kongreß seinen Einfluß auszuüben, der aber in hohem Grad durch seine Niederlage geschwächt sein soll, die Bryan kürzlich in seinem eigenen Staat Nebraska erlitten hat. Die deutsche Bevölkerung in Amerika ist überaus erbittert. Die wichtigsten öffentlichen und privaten Telegraphenstationen werden streng bewacht, ebenso die Schiffswerften und die Munitionsdepots. „Daily News" erfahren aus Washington, falls es zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu einem Bruch kommen sollte, wird die Wahrnehmung der deutschen Interessen in Amerika wahrscheinlich dem schwedischen oder dem spanischen Botschafter in Washington übertragen werden.

Eine amerikanische Friedenskundgebung.

W. T.-B. **Berlin,** 25. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Rektor der Berliner Universität erhielt am ersten Osterfeiertag ein Telegramm aus New York, das in Übersetzung also lautet: „Wir, Bürger der Vereinigten Staaten Amerikas, und der Vorsitzende der German University League of American möchten Ew. Magnifizenz unseren lebhaften Wunsch aussprechen, daß zwischen Amerika und Deutschland der Friede erhalten bleibe. Da wir beide Länder gut kennen, fürchten wir, Deutschland könnte die Botschaft unseres Präsidenten als eine Herausforderung auffassen, was sicherlich nicht beabsichtigt ist. Im Gegenteil, wir sind überzeugt, daß die Mehrheit des amerikanischen Volkes die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten wünscht, die zwischen Ihrem und unserem Lande immer bestanden. Um das Unheil einer falschen Auffassung abzuwenden, bitten wir Sie, diese unsere Ansicht dem deutschen Volke zur Kenntnis zu bringen. Bihuber. Dr. Boldt. Professor Busse. Hein. Dr. Krause. Paeneitcher. Haas. Dr. Schweitzer. Professor Shepherd. Professor v. Klenze. Dr. v. Mach. Professor Cutting. McNeill. Dr. Schön. Steinhagen."

Englische Pressestimmen.

Ärger über Bryan.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

F. Rotterdam, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) In den Washingtoner Meldungen bekundet die Londoner Presse Ärger über das Auftreten Bryans und die Einbringung des Protestes im Senat, welcher eine sofortige Einigung mit Deutschland für die Sicherung des Friedens verlangt. Die „Times" berichtet: Der Kongreß werde den Wünschen der Friedensfreunde Rechnung tragen, falls Deutschland Entgegenkommen zeige. Auch Wilson wünsche eine Verständigung. Die „Morning Post" greift die Tokioter Regierung an, die gerade den jetzigen kritischen Moment benutzt, um die Aufhebung der Einwanderungsbill in Washington anhängig zu machen. Auffallend ist, daß die Pariser Depeschen der Londoner Blätter betonen, Frankreichs Kriegslust würde durch den Abbruch der deutsch-amerikanischen Beziehungen stark gefördert. „Daily Chronicle" meldet aus Washington, der Senat wünsche den Zusammentritt einer Konferenz der Neutralen im Haag zur Klärung des Konfliktes.

Ungarische Pressestimmen.

W. T.-B. **Budapest,** 25. April. (Nichtamtlich.) Die Blätter bezeichnen die amerikanische Note als ein Werk geistiger Verblendung und betonen einmütig die offenkundige und einseitige Stellungnahme Wilsons zugunsten Englands und der Alliierten gegen Deutschland und die Verbündeten. Der „Pester Lloyd" schreibt: Mit Verblüffung wird die Nachwelt aus dieser Urkunde feststellen, daß mitten in einer Weltkrise, deren gleichen die Erde niemals gesehen hat, die Schicksale der mächtigsten Demokratie des Erdenrundes in die Hände eines Mannes gelegt waren, den der Gedanke des über Millionen von Nichtkombattanten verhängten Hungertodes nicht empörte, der aber angesichts einiger Dutzend — sagen wir zu Unrecht — versenkter Opfer der deutschen Unterseeboote sich sofort auf die heiligen Vorrechte der Nichtkombattanten besann. — „Alkotmany" schreibt: Es gibt gar keinen Grund, um von der gerechten Verteidigung unserer ehrlichen Sache zurückzutreten. Wir haben ja schließlich nicht nur gegen Neutrale pseudoneutrale Verpflichtungen, sondern auch gegen uns selbst und unsere Zukunft. — „Budapesti Hirlap" schreibt: Die Antwort der deutschen Regierung wird, wenn hierfür eine Möglichkeit besteht, ganz gewiß Gelegenheit zur Abwehr des Konfliktes bieten. Sollte aber ein Bruch unvermeidlich sein, so wird Deutschland zweifelsohne auch dies mit ruhiger Würde und im Bewußtsein seiner Kräfte ertragen. — Das „Pester Journal" sagt: Das Festhalten an dem Unterseebootkrieg in der energischsten Art, wie er bisher geführt worden ist, ist eine Existenzfrage Deutschlands geworden, eines der Mittel zum sicheren und endgültigen Siege.

Die Lage im Westen.

Englische Seestreitkräfte vor der flandrischen Küste abgewiesen!

W. T.-B. Berlin, 25. April. (Amtlich.) **Am 24. April, morgens, erschienen vor der flandrischen Küste zahlreiche englische Streitkräfte, aus Monitoren, Torpedobootszerstörern, größeren und kleinen Dampfern bestehend, welche anscheinend Minen suchten und Bojen zur Bezeichnung von Bombardementsstellungen auslegten. Drei unserer in Flandern befindlichen Torpedoboote stießen mehrfach gegen die Monitore, Zerstörer und Hilfsfahrzeuge vor, drängten sie zurück und hinderten sie an der Fortführung ihrer Arbeiten. Trotz heftiger Gegenwirkung sind unsere Torpedoboote unbeschädigt geblieben. Die englischen Seestreitkräfte haben die flandrische Küste wieder verlassen.**

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Komödie der Russenlandung in Marseille.

L. Berlin, 25. April. (Eig. Meldung. Zens. Bln.) Das russische Gastspiel in Frankreich wird von den deutschen Militärkreisen nicht ernst genommen, zumal es zum Programm der Frühjahrsoffensive gehörte und auch bei uns im voraus bekannt war. Die deutschen Schläge bei Verdun haben zwar die Frühjahrsoffensive gründlich zerstört, aber die französische Regierung wollte doch nicht auf ihren Theatereffekt verzichten, insbesondere gegenüber den Italienern, denen gesagt wird, daß sie sich ein Beispiel an den Russen nehmen, die von so weit herkamen, und auch Hilfstruppen für das geliebte Frankreich entsenden müßten. Militärisch ist natürlich die schwache Russenbrigade bedeutungslos und für die Russen selbst eher ein Nachteil. Sie möchten wohl schon nach dem Scheitern ihrer verfrühten Offensivvorstöße gern ihre „auserlesenen" Offiziere, die sich für das entsandte Reklamekorps abschwatzen ließen, wieder haben. Auf die Dauer werden in Frankreich die Vorspiegelung falscher Tatsachen die Volksstimmung nicht mehr zu beeinflussen vermögen.

Ein englisches Urteil über Verdun.

Rotterdam, 22. April. (Zens. Bln.) Die „Morning Post" vom 14. d. M. führt in einem Leitartikel aus: Über die Schlacht an der Maas hört man die seltsamsten Dinge. Es gibt Leute, die sagen, daß die Deutschen etwas versuchen, andere sagen, daß sie gezwungen sind, es zu tun, wieder andere behaupten, daß der General Pétain klugerweise den Feind von einer Stellung zur anderen hinzieht, um ihm so viel Verluste wie möglich zuzufügen. Wir sind natürlich nicht imstande, darüber ein Urteil abzugeben, aber wir glauben auch nicht, daß der deutsche Generalstab so dumm ist, mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen. Wir glauben vielmehr, daß er, wie überall im Ringen, einen Teil seiner ganzen Kraft daran setzt, anzugreifen oder aber zu verteidigen. Jedenfalls ist es ein verzweifelter Kampf auf beiden Seiten. Der Feind kämpft um einen großen Preis, um die Bezwingung einer großen Festung, die einen wichtigen Vormarschpunkt ins Herz des Landes deckt. Die Franzosen, die das genau wissen, setzen ihre ganze Kraft in die Verteidigung und kämpfen um jeden Zoll Boden. Sie gehen nur da zurück, wo sie müssen. Es ist ein Kampf der Ausdauer, der Hilfsmittel und der Reserven. Unsere Verbündeten haben Wunder darin getan, die Deutschen zurückzuschlagen und zu-

rückzuhalten. Zweifellos hat der Feind aber einen großen Erfolg dadurch errungen, daß er auch auf dem Ostufer die Hauptlinien durchbrochen hat. Als Douaumont genommen war, war die Lage verzweifelt, aber mit einer beinahe übermenschlichen Anstrengung haben die Franzosen die Deutschen aufgehalten. Wir haben jetzt eine Lage, die sich erst langsam entwickelt. Jedes Prophetentum ist Unsinn, aber die Bundesgenossen und die Freunde Frankreichs können sich darauf verlassen, daß alles, was tapfere Soldaten tun können, geschehen wird. Jedenfalls ist die größte Schlacht der Weltgeschichte im Gange.

Ein abermaliger Appell Clemenceaus an England.

Br. **Genf**, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Clemenceau richtet im „Homme enchaîne" einen abermaligen Alarm nach England hinüber. Die Geheimsitzung sei wieder nur ein unnützer Zeitverlust. Wenn Asquith viel magische Ziffern über die bisherigen englischen Verluste anführen werde, damit die Zögernden endlich den Ernst der Lage begreifen, so genüge das nicht. Er möge den Engländern vielmehr vor Augen führen, daß von Frankreich halbe Knaben, wie graue Fünfziger zum Teil bereits auf dem riesigen Leichenfelde liegen oder aber mit das letzte Bollwerk bilden, das der Feind nicht einreihen dürfe. Wenn Frankreich und England weiter leben wollen, so möge Asquith deutlich zu erkennen geben, daß auch England zum letzten Schritt entschlossen sei. Frankreichs und Deutschlands Männer bedürften keiner Bitten, damit sie ihre Pflicht taten. England aber bleibt kühl, weil es wenig leidet. Zum Schluß fragt Clemenceau, weiß England eigentlich, wieviel Franzosen täglich fallen, kann es sein Stolz zugeben, daß die eigenen Opfer von den Unsrigen völlig verdunkelt werden. Wir haben allzu lange gewartet, um abermals vertröstet zu werden.

Zur Frage der Verjüngung des Offizierkorps in Frankreich.

Im Anschluß an die Verhandlungen über Verjüngung des Offizierkorps in Frankreich ist es zu einer Polemik zwischen Capus, einem Anhänger Briands, und Clemenceau gekommen. Clemenceau vertritt in „L'Homme enchaîné" vom 12. April die Ansicht, daß eine Verjüngung notwendig ist; denn die Soldaten hätten genug Beweise ihrer Tüchtigkeit gegeben, sie seien nur die ausführenden Werkzeuge. Im Krieg ist aber der Erfolg die Hauptsache, und wenn man die Leistungen der Soldaten sofort beurteilen kann, muß man für die Leistungen der Leitung den Erfolg abwarten. Was spricht seit 18 Monaten für den Erfolg? Diese Frage stellen sich Maginot, Violette und ich, mit oder ohne Genehmigung der Stellen, vor denen Capus sich beugt. Briand beklagt sich über meinen ironischen Ton. Was bleibt mir anderes übrig, da ich sonst zensuriert werde? Meine Entschuldigung ist, daß die Deutschen seit 20 Monaten in Noyon sind, und von dieser Tatsache können mich keine Worte abbringen. Die Verteidigung Verduns durch General Pétain unter Verhältnissen, die Capus genau so gut kennt wie ich, ist bewundernswert, aber Widerstand allein genügt nicht, wir brauchen Sieg. Die Reden Maginots und Violettes, die nach Capus' Ansicht unterdrückt werden mußten, beweisen, besonders, da Briand und Poincaré sie nicht verhindern konnten, daß die Zeit gekommen ist, zu handeln, und zwar zu handeln nicht nach Vorbereitung durch Worte, sondern so vorbereitet, daß der Erfolg kommt. Durchgreifende Vorbereitung ist Sache der Kommandierenden.

Der Verkehr mit den Bewohnern in den besetzten Gebieten Frankreichs.

W. T.-B. **Paris**, 25. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Laut Bekanntmachung des französischen Ministeriums des Innern haben die Verhandlungen zur Ermöglichung der Korrespondenz mit den Bewohnern der besetzten Gebiete dazu geführt, daß durch Vermittlung des Ministeriums des Innern auf vorgedruckten Karten alle 2 Monate an nahe Angehörige bloße private Meldungen in beschränktem Umfang gesandt werden dürfen.

Explosion eines französischen Petroleumdampfers.

W. T.-B. **Paris**, 24. April. (Nichtamtlich.) Der „Temps" meldet: Auf der Reede von Algier ereignete sich an Bord des beladenen Petroleumdampfers „Notre Dame d'Afrique" eine heftige Explosion. Sieben Personen wurden verwundet. Infolge des ausgebrochenen Brandes gelang es nicht, das Schiff zu retten, das in der Nähe des Hafens unterging. Die Ursache der Explosion ist unbekannt, man vermutet Unvorsichtigkeit.

Der Krieg gegen England.

Fortdauer der englischen Kabinettskrisis?

Der unüberbrückbare Gegensatz zwischen Asquith und Lloyd George.

Br. Haag, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die englische Regierung trifft alle Maßregeln, um die am Dienstag stattfindende Geheimsitzung der beiden Häuser des Parlaments auch wirklich geheim zu halten. Parlamentarische Kreise beurteilen den Erfolg aller dieser Vorsichtsmaßregeln skeptisch. Sie weisen auf die Tatsache hin, daß selbst das Geheimnis der geheimen Kabinettssitzungen trotz der ausdrücklichen Schweigepflichtung der Teilnehmer nicht gewahrt wird. Bestimmte Hoffnung auf einen baldigen Bruch zwischen Amerika und Deutschland soll den Ausgleich innerhalb des Kabinetts in der Wehrpflichtfrage erleichtert haben. Amerika würde dann, wie man hier erwartet, die Finanzierung der Bundesgenossen Englands übernehmen und es so England ermöglichen, mehr Männer in die Armee einzustellen. Trotz des erzielten Vergleichs herrscht übrigens allgemein das Gefühl vor, daß die Uneinigkeit innerhalb der Nation und im Schoße des Kabinetts rasche Fortschritte macht und noch weiter machen wird. Als bedeutsames Symptom gilt es, daß einer der bedeutendsten liberalen Journalisten, der Chefredakteur der „Daily News", Gardener, dem Minister Lloyd George in einem offenen Brief ins Gesicht sagt, was man sich bisher nur zuflüsterte, nämlich, daß die unaufhörlichen Angriffe der Northcliffe-Presse auf Asquith direkt von ihm inspiriert sind. Lloyd Georges Erklärung in der „Daily Mail", die tatsächlich Asquith beschuldigt, gegen ihn zu intrigieren, wird die erzielte Einigung nicht dauerhafter machen. Man gewinnt vielmehr den Eindruck, daß für Asquith und Lloyd George nicht länger Raum in einem und demselben Kabinett ist. „Manchester Guardian" ist das einzige Blatt, das offen zugibt, daß die ganze Wehrpflichtkrise zum größten Teil auf französischen Druck zurückzuführen ist.

Vor dem Fall von Kut-el-Amara.

Br. Lugano, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus London wird berichtet: Infolge eines unglücklichen Gefechts am Ostermontag gilt Kut-el-Amara für verloren. Die Lebensmittel gehen auf die Neige. Die gestrige englische Presse bemüht sich, hervorzuheben, daß General Paget durch die Sendung bedeutender feindlicher Streitkräfte sich ein großes Verdienst erworben habe.

Neue Opfer unserer U-Boote.

Ein holländischer Dampfer versenkt.

W. T.-B. **London**, 25. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) **Reuter meldet: „Daily Chronicle" meldet vom 24. April: Der holländische Dampfer „Berkelstroom" wurde heute morgen von zwei deutschen Unterseebooten durch Geschützfeuer zum Sinken gebracht. Der Unterseebootskommandant ließ das Schiff um 6 Uhr früh anhalten, verlangte die Schiffspapiere und gab der Bemannung 15 Minuten Zeit, das Schiff zu verlassen. Die Bemannung ließ zwei kleine Boote herab und ruderte damit ab, worauf die Deutschen das Feuer auf das Schiff eröffneten. Die Bemannung der holländischen Boote wurde später von einem englischen Schiffe aufgenommen und hier gelandet.**

Ein dänischer Dampfer mit einem englischen Kriegsschiff zusammengestoßen.

W. T.-B. **Christiania**, 25. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Ritzausche Bureau meldet: Der dänische Dampfer „Svend", mit Grubenhölzern von Holmstad nach Westhartlepol unterwegs, ist gestern mit einem englischen Kriegsschiff, das einem südwärts gehenden Geschwader angehörte, zusammengestoßen. Der Dampfer „Svend" erlitt ein Leck unter der Wasserlinie und ist gestern abend hier angekommen.

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

Ein englischer Bericht.

W. T.-B. **London**, 25. April. (Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: General Smuts berichtet unterm 28. April: Die Truppen unter General van de Venter besetzten, nachdem sie den Feind vor Kondoa Irangi am 19. April schlugen, jenen Platz. Es sind Gefangene gemacht und dem Feinde beträchtliche Verluste zugefügt worden. Die deutschen Truppen zogen sich in der Richtung auf die Zentralbahn zurück.

Das Vorgehen Portugals.

Br. Genf, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Eine Lissabonner Meldung des „Lyoner Progrès" besagt, daß die portugiesische Regierung den Handel mit deutschen Untertanen und allen in Deutschland wohnenden Personen verboten und den deutsch-portugiesischen Handelsvertrag vom Jahre 1908 aufgehoben habe. Die Verbündeten und neutralen Mächte dagegen genössen die Tarife der meistbegünstigten Nationen. Alle durch oder mit Deutschen 40 Tage vor der Kriegserklärung abgeschlossenen Verträge können von der zuständigen Stelle als hinfällig bezeichnet werden. Die gegenwärtig in portugiesischen Gewässern befindlichen deutschen Schiffe würden, so weit sie als Kriegsschiffe Verwendung finden können, als Kriegsprise betrachtet werden. Die anderen blieben dem Requirierungsregime unterworfen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Entscheidung reift.

Br. Budapest, 25. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Aus Athen wird gedrahtet: Das Blatt „Akropolis" meldet: Zwischen der amerikanischen German-Bank und der griechischen Regierung ist eine Einigung bezüglich einer Anleihe von 46 Millionen Dollar zustande gekommen. Die German-Bank wird davon monatlich 5 Millionen Dollar flüssig machen. — Dasselbe Blatt meldet: Der finanzielle Bevollmächtigte der Ententemächte erteilte der griechischen Regierung als Abschluß der gepflogenen Anleihebeverhandlungen die Antwort, die Regierungen des Vierverbandes könnten keinerlei Anleihe gewähren, weil sie für die zukünftige Leistungsfähigkeit Griechenlands keinerlei Sicherheit erblicken. — Die gewöhnlich gut unterrichtete „Hestia" schreibt: Eine endgültige Stellungnahme Griechenlands gegenüber dem Krieg ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Die Entscheidung reift.

Wie die Russen die Bulgaren einzufangen suchen.

W. T.-B. **Sofia**, 22. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht. Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Die von einem feindlichen Flugzeug abgeworfene Proklamation lautet: „Bulgaren! Erzerum, die größte Festung Kleinasiens ist genommen. Mehrere 10 000 Gefangene, über 500 Geschütze und eine beträchtliche Menge Schießbedarf sind in die Hände der tapferen russischen Soldaten geblieben, Nachkommen derjenigen, die bei Schipka und Plewna gefallen sind, um Euch zu befreien und das heutige Bulgarien zu schaffen. Die russische Armee verfolgt die Trümmer der geschlagenen türkischen Armee und rückt siegreich vor. Wollt Ihr die Verbündeten Eurer Erbfeinde, der Türken, bleiben? Wollt Ihr in einem Bunde mit Deutschen und Österreichern, deren Absicht ist, mit Euren Waffen und Eurem Blute die Balkanhalbinsel zu erobern? Und ihren Händlern und Spekulanten den Weg nach dem Orient zu öffnen? Nein, Bulgaren, das werdet Ihr nicht wollen. Trennt Euch von Eurem falschen barbarischen Verbündeten, das ist Eure Pflicht als Bulgaren, als Slaven und als Menschen. (Notiz: Die Bulgaren dürften den ganz anders lautenden türkischen Berichten denn doch erheblich mehr Vertrauen entgegenbringen als dem Aufruf, der in der Tendenz wohl zu durchsichtig ist und die Tatsache allzu grob entstellt.)

Bei San Martino Sprengungen in den italienischen Stellungen. — Der Gipfel des Col di Lana unter dem Feuer der österreichischen schweren Mörser.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. **Wien**, 25. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) **Amtlich verlautet vom 25. April, mittags:**

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Südwestrande der Hochfläche von Doberdo ist nach Abweisung der italienischen Angriffe ziemliche Ruhe eingetreten. Nordwestlich von San Martino drangen einige Abteilungen in die feindliche Stellung ein, nahmen Sprengungen vor, vernichteten die schweren Minenwerfer und kehrten nach Erfüllung dieser Aufgabe plangemäß in ihre Gräben zurück. Im Abschnitt von Zagaro kam es zu lebhaften Feuerkämpfen. Der Gipfel des Col di Lana stand zeitweise unter dem Feuer unserer schweren Mörser.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Kriegsbriefe aus dem Osten.

Von unserm zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter.

Wegelosigkeit.

Ostfront, Mitte April.

Die Spannung, dies geheimnisvolle Schwingen, das die ganze Front durchläuft, wenn der Sturm einer großen geschlossenen Kampfhandlung beginnt, ist längst gewichen. Das Antasten unserer Front bei Dünaburg, am Narocz-See, am Serwetsch-Bach hat nur örtliche Bedeutung. So kennzeichnete es der deutsche Heeresbericht. Neben dem Wunsch, den Bundesgenossen eine Fortdauer der gescheiterten Offensive vorzutäuschen, mag bei diesen Einzelunternehmungen die Hoffnung, an dieser oder jener Stelle die täglich unhaltbarer werdende Lage der bei der Erstarrung des Bewegungskriegs nicht frei gewählten, sondern aufgezwungenen Linie zu verbessern, bestimmend gewesen sein. Wer die Wegeverhältnisse in den polnischen, litauischen, wolhynischen Gebieten, durch die die Linien gehen, auch nur oberflächlich kennt, weiß, daß das Land zur Zeit der Frühlingsschmelze zu größeren Operationen jede Möglichkeit versagt. Wenn die „Razputica" einsetzt, setzen die Operationen aus.

Die Wege und Straßen, die bis 1½ Meter tief gefroren waren, fangen an, auch in den tieferen Schichten aufzutauen. Die obere Schicht ist schon längst vom Morast nicht mehr zu unterscheiden, und nun lösen sich auch die letzten Lagen, die den Rädern noch etwas Halt gaben. Selbst Knüppeldämme, die mit großem Aufwand von Arbeit und Zeit angelegt waren, fangen an, langsam zu versinken, weil der Grund, auf dem sie errichtet wurden, sich zu diesem merkwürdigen Brei auflöst, den in solcher Vollkommenheit nur der russische Frühling erzeugen kann. Wir haben uns auf diesen Zustand mit all den vielen Mitteln und Mittelchen, die die moderne Kriegstechnik kennt, vorbereitet, es ist in den Monaten, da es noch möglich war, in den deutschen und österreichischen Armeen mit unermüdlicher Energie geschaffen worden. Ich habe die Winterarbeit der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen von Luck bis zum Rigaischen Meerbusen gesehen. Von dem ungarischen Honved-Regiment, das in den Sümpfen vor Rowno Knüppeldämme im Wert von ein paar Millionen Kronen gebaut hatte, bis zu den preußischen Pionieren, die dicht hinter der Front bei Postawy ihre Zementfabrik eingerichtet hatten, waren überall geradezu erstaunliche Leistungen erreicht worden. Man erntet jetzt die Früchte dieser Arbeit und kann mit Ruhe dem Frühling entgegensehen. Daß die Russen, je mehr die Entscheidung bei Verdun näher rückt, um so stärker den Druck der Bundesgenossen, die Entlastung heischen, spüren werden, ist wohl anzunehmen. Sobald die Wegelosigkeit es irgend erlaubt, werden sie noch einmal den Einsatz, den furchtbar blutigen Einsatz, in einem Spiel wagen, das doch nicht mehr für sie zu gewinnen ist.

Anders als bei uns geht der Frühling durch die russische Armee. Die gütige Hoffnung kommt von dem so sehnsüchtig blauen Himmel, kommt von den braunen schwellenden Blattknospen, von den feuchtgrün schimmernden Feldern zu uns. Es gibt keinen Mann, der nicht in der Nässe des Schützengrabens gerade dann besonders mit heißen und zärtlichen Gedanken an die Heimat denkt, an zärtlich liebe Dinge, und an die glückliche Arbeit, die der Landmann unter dem Frühlingshimmel leisten könnte. In der russischen Armee löst der Frühling eine dumpfe und gefährliche Stimmung aus. Der Bauer, der den zweiten Frühling im Feld erlebt, zum zweitenmal weiß, daß seine Felder zu Hause verderben und verkommen, ist nie ein schlechterer Soldat als in den Tagen und Wochen, da er zu Hause das Sommerkorn in die Furchen streuen würde, da seinem dumpfen und gehorsamen Wesen dunkel und schwer das ganze Unglück des russischen Bauern, das Unglück Rußlands, aufgeht.

Man darf das nun auch nicht überschätzen. Der Generalfeldmarschall Hindenburg äußerte im Winter zu uns, den Kriegsberichterstattern seiner Armeen, daß er von Hoffnungen auf innere russische Schwierigkeiten nicht viel halte. Zu wenig wüßte der Mann in Kiew von dem in Petersburg. Zu wenig gleich seien die Nöte, die sie litten, die Hoffnungen, die sie hegten. Der Feldmarschall meinte damals, daß er nur mit den Faktoren rechnete, die er selbst bestimmen könne. So wird auch diese besondere Beschaffenheit der russischen Armee kaum in ernstliche Rechnung gestellt werden. Aber daß zum mindesten die militärische Tüchtigkeit des russischen Bauernsoldaten in dieser sonst überall Kräfte erweckenden Frühlingszeit nicht zunimmt, scheint nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres sicher.

Die Russen hatten in den Stellungen bei Plock, in dem ich damals zur Osterzeit weilte, hübsche Osterkörbe voll bunten Eiern und bunten Wünschen an die vordersten Posten geschmuggelt: „Wir wünschen euch und uns den Frieden!"

Gleichzeitig nahm die Zahl der Überläufer in ganz auffälligem Maß zu, die Armee hatte an Spannkraft verloren, was auch diesmal kaum anders sein dürfte. (Zens. Bln.)

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

Die Neutralen.

Ein Bericht über die „Zimmerwalder Konferenz".

Serbische Anklagen gegen die Entente.

W. T.-B. **Bern**, 22. April. (Nichtamtlich.) Die „Berner Tagwacht" veröffentlicht auszugsweise den vierten Bericht, den die internationale sozialistische Kommission in Bern im Auftrag der Zimmerwalder Konferenz über die internationalen sozialistischen Beziehungen herausgibt. In diesem Bericht führt der serbische sozialistische Vertreter Katzlerovitsch über Serbiens Rolle im Krieg u. a. aus: Die Entente gab Serbien preis, so daß es zugrunde ging. Sie bemühte sich, ihre Haut und ihre Interessen zu retten, die sehr weit wichtiger sind als die Wohlfahrt des serbischen Volkes und dessen nationale Bestrebungen. Serbien wurde auf schreckliche Weise hintergangen. Der große südslawische Staat ist nur ein schöner Traum, mit dem die Entente die serbische Bourgeoisie geschickt einschläferte. Diese hat zusammen mit dem Herrscherhaus, der Regierung und dem Parlament das ganze Schicksal des Landes auf die russische Karte gesetzt und wurde damit ein Knecht Rußlands. Wie Rußland aufspielte, so tanzte das unglückliche Serbien. Dabei hielt Paris den Beutel. Serbien war in Wahrheit der finanzielle Vasall Frankreichs.

Die Osterfeier der deutschen Kriegsgefangenen in Brunnen.

W. T.-B. **Bern**, 25. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Bei der Osterfeier der deutschen Internierten in der Zentralschweiz in Brunnen waren das Fürstenpaar Bülow, ein Vertreter der deutschen Gesandtschaft und ein Vertreter des Kriegsministers anwesend. Fürst Bülow gedachte in einer Ansprache der besonders großen Verdienste des Papstes um die Unterbringung der Verwundeten in der Schweiz und der menschenfreundlichen Bestrebungen der Schweiz.

Eine Verständigung in China.

W. T.-B. **Peking**, 25. April. (Nichtamtlich. Reuter.) Tuan-Schi-Jui hat die Ministerpräsidentschaft und das Portefeuille des Kriegsministeriums sowie die Bildung des neuen Ministeriums übernommen. Yuanschikai hat darin eingewilligt, alle Zivilgewalt an das Ministerium abzutreten. Man hofft, daß die Übernahme des Präsidiums im Ministerium durch Tuan-Schi-Jui, der ein entschiedener Republikaner ist, den Süden versöhnen wird.

Aus den verbündeten Staaten.

Deutsche Parlamentarier in Konstantinopel.

W. T.-B. **Konstantinopel**, 25. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die deutschen Reichstagsabgeordneten, Graf Westarp, Frhr. v. Gamp, Dr. Spahn, Bassermann und Wiemer sowie der nationalliberale Landtagsabgeordnete Otto sind gestern nachmittag hier eingetroffen. Sie wurden von einer Abordnung des Parlaments, bestehend aus dem Vizepräsident der Kammer, Mitgliedern des Bureaus und zahlreichen Abgeordneten, sowie von den Abteilungschefs verschiedener Ämter willkommen geheißen, desgleichen von dem Generalsekretär des Verbandes für Einheit und Fortschritt. Die deutschen Abgeordneten, die von der türkischen Grenze bis zur Hauptstadt durch Mitglieder der Behörden des Wilajets Adrianopel begleitet wurden, sind herzlich empfangen worden.

Die Einführung der Sommerzeit in Österreich-Ungarn.

W. T.-B. **Wien**, 22. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Durch Verordnung des Gesamtministeriums wird in Österreich für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 die sogenannte Sommerzeit eingeführt.

W. T.-B. **Budapest**, 20. April. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung, nach der die Zeitrechnung vom 1. Mai bis 30. September um eine Stunde vorgerückt wird.

Deutsch-österreichisch-ungarische Wirtschaftskonferenz.

W. T.-B. **Berlin**, 24. April. Am 26. April treffen Vertreter deutscher Reichsbehörden in Wien ein, um verschiedene zoll- und wirtschaftspolitische Fragen mit den zuständigen österreichisch-ungarischen Dienststellen zu besprechen.

Auszeichnung österreichischer Minister.

W. T.-B. **Wien**, 24. April. (Nichtamtlich.) Dem Minister des Äußeren Freiherrn v. Burian, dem Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh und dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza ist in Anerkennung ihrer während des Krieges geleisteten Dienste das Kriegskreuz 1. Klasse für Zivildienste verliehen worden.

Der Kaiser bei den evangelischen Feldgeistlichen des Westens.

In diesen Tagen fand im Großen Hauptquartier unter dem Vorsitze des Feldoberpfarrers des Westheeres, Geheimen Konsistorialrates D. Goens, eine Konferenz der evangelischen Feldgeistlichen statt, welche für die einzelnen Armeekorps das Amt eines geistlichen Referenten versehen. Es waren die Referenten aller Korps der gesamten Westfront von den Vogesen bis zur Nordsee erschienen. Während der Verhandlungen erschien der Kaiser und wies in einer längeren Ansprache auf die große Bedeutung der religiösen Pflege der im Felde stehenden Krieger hin. Darauf ließ sich der Kaiser einige Feldgeistliche vorstellen, darunter zwei, die mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet waren. Feldoberpfarrer D. Goens dankte dem Kaiser für sein Erscheinen, und die Feldgeistlichen stimmten begeistert in das Hurra auf den obersten Kriegsherrn ein.

Ein neuer sächsischer Armeeführer.

Als Nachfolger des als Armeeführer verwendeten kommandierenden Generals des 12. Armeekorps, General der Infanterie d'Elsa, ist der Kommandeur der 32. Inf.-Division, Generalleutnant Edler von der Planitz mit der Führung dieses Korps beauftragt worden. Gleichzeitig wurde Generalleutnant Edler von der Planitz zum General der Infanterie vorläufig ohne Patent befördert. Aus Anlaß dieser für Sachsen hocherfreulichen Ernennung eines sächsischen Generals zum Armeeführer hat ein herzlicher Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und dem König Friedrich August stattgefunden. Ebenso hat der König dem General d'Elsa seine und der Armee wärmste Glückwünsche telegraphisch übermittelt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, geborene Prinzessin Margarete von Preußen, beging am 22. April ihren 44. Geburtstag.

Prinz Heinrich der Niederlande, Herzog zu Mecklenburg, vollendete am 19. d. M. das 40. Lebensjahr.

* **Der Mittellandkanal.** Am 1. Mai d. J. findet in Bernburg eine Mitgliederversammlung der Vereinigung zur Förderung der südlichen Linie des Mittellandkanals statt, auf der u. a. Baurat Contag (Berlin) über die Linienführung der südlichen Strecke des Mittellandkanals und die anschließenden Stichkanäle nach Halberstadt und Bernburg und Syndikus Dr. Rausch (Dessau) über die volkswirtschaftliche Bedeutung der geplanten Kanäle für das Herzogtum Anhalt sprechen wird.

* **Ein bayerischer Amnestie-Erlaß.** Der König von Bayern hat zu Ostern angeordnet, daß eine große Anzahl Strafverfahren gegen Kriegsteilnehmer niedergeschlagen werden soll, so weit es sich um minder schwere und vor der Einberufung verübte Verbrechen handelt.

* **Eine Junggesellensteuer in Leipzig.** Der Rat der Stadt Leipzig beabsichtigt, zur Erschließung neuer Steuerquellen und zur Entlastung der Schwächeren die Unverheiratetensteuer einzuführen. Die Leipziger Stadtverordneten beschlossen, die Einkommensteuer auf 170 Prozent festzusetzen statt der vom Rat geforderten 180 Prozent.

* **Krankenversicherung der Soldaten.** In der „Deutschen Handels-Wacht" vom 5. April macht die Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse zu Hamburg bekannt, daß sie eine Krankenversicherung der Soldaten eingerichtet habe. Der Soldat, der sich versichert, indem er monatlich 3 M. Beitrag bezahlt, erhält, wenn er ins Lazarett aufgenommen ist, vom 4. Tage ab täglich 2 M. Krankengeld, bis er wieder genesen ist. Auch während des Aufenthaltes im Kurort oder Genesungsheim soll das Krankengeld bezahlt werden. Aber in keinem Falle länger als 26 Wochen. Es kommen also Höchstleistungen bis zu 364 M. in Frage, die für einen Halbjahresbeitrag von 18 M. erworben werden können. Diese Versicherungsart ist neu, dürfte aber bei unseren Feldgrauen viel Anklang finden, zumal nach den Angaben der Kasse auch noch andere Vorteile mit ihr verbunden sind.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Boll, Kr.-Ger.-Rat, bisher bei dem Gen.-Kom. des 18. Armeekorps, zum Ob.-Kr.-Ger.-Rat ernannt.

Abgabe von Bekleidungs- usw. Stücken an Jugendkompagnien. Das Kriegsministerium gibt bekannt: 1. Aus den Beständen der Truppen, Traindepots, Kriegsbeutesammelstellen usw. dürfen Ausrüstungsstücke sowie Schanzzeug und Schanzzeugtaschen, die für das Heer nicht wieder kriegsbrauchbar gemacht werden können, unentgeltlich an Jugendkompagnien oder an Vereine, die sich auch die militärische Jugendvorbereitung zur Aufgabe gemacht haben, abgegeben werden. Von einer Erstattung des Werts innerhalb der Kriegsfonds wird für die Dauer des Kriegszustands abgesehen. Die aus Beute- usw. Beständen abgegebenen Gegenstände bleiben in gleicher Weise wie die aus Reichsmitteln beschafften Stücke Eigentum der Heeresverwaltung. Die Abgabe darf daher nur erfolgen, wenn für die sachgemäße Aufbewahrung und Behandlung der beantragten Stücke Gewähr geleistet wird. 2. Sohlen, die für militärische Zwecke nicht brauchbar sind, können den Leitern und Führern der militärischen Vorbereitung sowie den zu 1 genannten Jugendkompagnien und Vereinen zum Abschätzungswert aus Beständen der Kriegsbekleidungsämter verabfolgt werden.

Rechtspflege und Verwaltung.

JM. **Justiz-Personalien.** Referendar Waldorf im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. wurde zum Gerichtsassessor ernannt.

Kriegsliteratur.

„Großer Bilderatlas des Weltkrieges." 5. Lieferung: Frankreich 2. Die Stellungskämpfe. 6. und 7. Lieferung: Die Russenherrschaft in Ostpreußen. Tannenberg. Angerburg. Winterschlacht Masuren. (München, F. Bruckmann, A.-G.) Die jetzt vorliegenden Lieferungen 5, 6 und 7 reihen sich den vorausgegangenen Heften würdig an, übertreffen sie sogar oft noch in künstlerischer Hinsicht. Von der Fülle des Bildermaterials, das uns der Weltkrieg bringt, hat offenbar nur das Beste vom Besten vor dem kritisch prüfenden Auge des Herausgebers Gnade gefunden. Lieferung 5 führt uns abermals auf den westlichen Kriegsschauplatz. Zuerst treten uns in charakteristischen Bildnissen die Heerführer entgegen, in deren Händen die oberste Leitung ruht. Dann folgen fesselnde Darstellungen von oft merkwürdig angelegten Schützengräben, von allerlei Befestigungen und den sonstigen Einrichtungen des Stellungskrieges. Blättert man weiter, so erhält man einen Begriff, wie es in den von der Kriegsfurie heimgesuchten Landesteilen Nordfrankreichs aussieht, z. B. in dem belagerten Reims: ein Blick in die Kellerschulen und in die Notkirchen unter der Erde redet eine viel deutlichere Sprache, als dies spaltenlange Berichte vermögen. Die Schlachtfelder im Aisne- und Woevregebiet werden uns in einer stattlichen Reihe interessanter Aufnahmen von vortrefflicher bildlicher Wirkung vergegenwärtigt, und zahlreiche strategische Karten und gutgelungene Fliegeraufnahmen, sowie Urkunden, die zum Teil schon heute historisch sind, ergänzen das Gesamtbild von den hartnäckig andauernden Kämpfen um die eiserne Linie im Westen. Die Lieferungen 6 und 7 schildern ausschließlich die Russenherrschaft in Ostpreußen und ihren Zusammenbruch, über die bereits so viel geschrieben und gesprochen worden ist. Nach diesen Bildern des Schreckens und heilloser Verwüstung folgen solche der Vergeltung. Das Land wird mit Hindenburgs „eisernem Besen" vom Feinde gesäubert! Großartig sind die Verkehrsmittel und das Kriegsmaterial, die der Hindenburg-Armee zur Verfügung stehen, gigantisch die Siege, die sie auf masurischem Boden erfocht. Wir sehen die gewaltigen Massen russischer Gefangener bei der Übergabe, beim Abtransport, bei der Brotentgegennahme, im Lager und bei nützlicher Arbeit und erleben schließlich das Schauspiel, den Kaiser, umjubelt von seinen siegreichen Truppen, in das zurückeroberte Lyck einziehen zu sehen. Wir erwähnen noch, daß die Doppellieferung 6/7 unter dem Titel „Die Russenherrschaft in Ostpreußen und ihr Ende" auch als Sonderdruck erschienen ist.

„Warum sind die Deutschen so verhaßt?" Ein Kriegsvortrag von Dr. E. Mackel, Königl. Realgymnasialdirektor in Hildesheim. (George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg.) Daß die Frage immer wieder aufgenommen wird, ist ein Beweis, daß sie noch nicht befriedigend beantwortet ist. Wir können daher dem Verfasser nur dankbar sein für die überzeugende Kraft, mit der er die Frage der Klärung entgegenbringt. Der Verfasser sucht das zu erreichen, indem er sagt, daß es sich überhaupt nicht sowohl um eine Frage handelt, sondern um die beiden Fragen: Warum sind die Deutschen so gehaßt? Warum sind die Deutschen so verachtet? Wer die Schrift gelesen hat, sieht mit sonniger Ruhe und mit der Gelassenheit der Welt des Hasses und der Verachtung, die uns entgegenstarrt, ins Auge, mit der unsere Krieger gegen die Heere dieser Welt ziehen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Künstliche Verteuerung der Kartoffeln.

Der Fehlbedarf des Obertaunuskreises an Kartoffeln wurde in diesem Jahr von dem Kreis Biedenkopf in Höhe von 4100 Zentnern gedeckt. Der Preis der Kartoffeln, der von den einzelnen Kreisgemeinden bezahlt wurde, setzt sich, wie der Verwaltungsbericht des Kreises mitteilt, wie folgt zusammen: Höchstpreis 4,80 M. für den Zentner, Maklergebühr 0,20 M. für den Zentner, Sackleihe 0,10 M. für den Zentner, Aufbewahrungsgebühr für den Erzeuger 2,50 M., zusammen 7,60 M. ohne Frachtkosten. Rechnet man die Frachtkosten mit gering 0,40 M. für den Zentner ein, so erfährt der Zentner Kartoffeln von Biedenkopf bis Homburg eine Verteuerung von 4,80 M. auf 8 M. oder um 66⅔ Prozent, wovon die Erzeuger allein 7,30 M. für den Zentner Kartoffeln erhielten. Das ist das Drei- bis Vierfache gegen die Friedenspreise! Wie der Obertaunuskreis, so mußten auch die meisten Städte außer den hohen Höchstpreisen alle möglichen Gebühren bewilligen, um überhaupt Kartoffeln zu bekommen.

Zur Regelung des Milchverbrauchs.

Nach der neuen diesbezüglichen Verordnung erhalten Kinder und Kranke Vorzugskarten für den Milchbezug. Diese sind eigentlich jedoch nur für die Vorzugsverbraucher ganz berechtigt, denen keine kondensierte Vollmilch bezw. solche in Pulverform zur Verfügung steht. Nicht wenige Haushaltungen haben sich nun mit größeren Mengen derartiger Dauermilch versehen und besitzen auch jetzt noch genügend Vorräte hiervon. Diese sollten nun zunächst verbraucht werden, es möge also in diesen Fällen von dem Vorzugsbezugsrecht erst dann Gebrauch gemacht werden, wenn die letzten Vorräte zur Neige gegangen sind. So viel soziale Rücksichtnahme auf die Kinder und Kranken der weniger bemittelten Volksklassen, die sich keinen größeren Vorrat an Dauermilch zulegen konnten, müßte in der jetzigen Zeit erwartet werden können. Anderenfalls wäre eine Bestandsaufnahme der im Privatbesitz befindlichen Dauermilchvorräte in Erwägung zu ziehen, dergemäß Vorzugskarten nur nach einer dem jeweiligen Vorrat des einzelnen Haushalts entsprechenden Frist ausgegeben würden, außerdem kämen Bezugskarten für Dauermilch in Betracht. Die beste Lösung der Milchfrage wäre jedoch unzweifelhaft eine stark vermehrte Ziegenhaltung. Dazu kommt, daß die Milch sauber gehaltener Ziegen für kleinere Kinder entschieden bekömmlicher ist wie die beste Kuhmilch, da sie in ihrer Zusammensetzung der Muttermilch viel ähnlicher ist als diese. S.

Eichenpflanzung.

Die vom Kreiskomitee vom Roten Kreuz angeregte Pflanzung von Kriegseichen, von der wir vor einigen Tagen berichteten, hat erfreulicherweise vielfachen Beifall gefunden. Nachstehende Gartenbesitzer haben bereits durch Zahlung von 50 M. ihr Einverständnis zu dem Plan erklärt:

Frau Oberingenieur Urfey, Herr Chr. Sager, Königl. Reg.- und Forstrat Elze, Frau Prof. Borgmann, Frau Dr. Hommel, Herr Dr. Karl Dyckerhoff, Kommerzienrat H. Wachendorff, Geh. Reg.-Rat Lauth, Geh. Oberbaurat Karl Rasch, Kommerzienrat Gust. Tillmanns, Frau Geh. Reg.-Rat v. Lucke, Herr Gustav Winter, Frau William Scarisbrick, Herr Adolf Renz, Exzellenz v. Bergen, Herr Aug. Erkenwein, Frau Archivrat Hagemann, Frau Laura Siller, Herr Karl Nertz, Herr Aloys Mayer, Frau Marie Hagedorn, Herr Friedr. Goetz, Herr Rechtsanwalt Marxheimer, Herr Moritz Simon, Frau Martin Fromnitz, Herr Gustav Runken, Frau Ilse Runken, Herr Heinrich Heymann, Frau Paul Schötter, Herr Jos. Hauer, Frau Fritz Strauß-Vogler, Herr Dr. Steinkauler, Kommerzienrat Fehr-Flach, Frau Elise Allhausen, Bergrat H. Kost, Dr. Ludwig Dreyer, Frau Ida Haniel, Frau Dr. Großmann, Herr Eduard Delius, Frau Emilie Riensch, Frau Julius Deitelzweig, Dr. R. Schütz, Freifrau v. Gustedt, geb. v. Knorr, Konsul L. Fritsch, Konsul K. Gies, Exzellenz Generalleutnant Mark, Geh. Reg.-Rat Prof. Fresenius, Frau Ober-Reg.-Rat Springorum, Hauptmann Max Werner, Frau Graubner-Koch, Herr F. A. Glaeser, Major Friedrich Levin, Frau Oberstleutnant Walter, Herr Merckling shaus-Mönch, Herr Rentner Vorwerk, Frl. Ida Johannß, Frau Dr. Staffel, Herr Moritz Simon, Konsul Wagenknecht, Herr Karl Schierenberg, Kommerzienrat Haeffner, Herr August Deusser-Albert, Frau Emma Cropp, Konsul O. Prüsse (spendete 100 M.), Herr Oberstleutnant Auer v. Herrenkirchen, Frau Emil Süß, Herr Louis Schellenberg, Geh. Rat Dr. Fölsche.

Auch sind verschiedene Vorschläge an das Kreiskomitee vom Roten Kreuz gekommen, Eichbäume auf öffentlichen Plätzen zu pflanzen und auch hierfür sind Zahlungen von 50 M. eingegangen. Vereine und Korporationen haben ebenfalls Bäume bestellt, die entweder in die Gärten der Vereinshäuser, oder einem anderen noch zu vereinbarenden Platz gepflanzt werden sollen. Es wird gebeten, weitere Bestellungen, die im Königl. Schloß, Kavalierhaus, Vorderhaus Zimmer 3, dankbar entgegengenommen werden, möglichst zu beschleunigen, da die Einpflanzung der jungen Bäume nur noch in den nächsten Wochen durchführbar ist. An einem noch festzusetzenden Tag anfangs Mai soll dann überall die Pflanzung, verbunden mit einer würdigen Feier, stattfinden.

Einheimische Tees.

Infolge des ständigen Steigens der Preise für chinesischen, japanischen und sonstigen asiatischen Tee ist gerade jetzt im Frühjahr für die weitesten Kreise der Bevölkerung ein Hinweis darauf von Interesse, daß es zahlreiche einheimische Tees gibt, die im Haushalt an Stelle von asiatischem Tee Verwendung finden können. Allerdings fehlt den in Betracht kommenden einheimischen Tees das Alkaloid Thein (Coffein), jedoch liefern sie brauchbare und gesundheitlich einwandfreie Getränke, die schon seit altersher in Europa genossen und hier erst allmählich immer mehr und mehr durch den asiatischen Tee verdrängt worden sind. Im allgemeinen

pflegt man übrigens den im Haushalt als Familiengetränk bestimmten chinesischen Tee nicht so stark herzustellen, daß die Alkaloidwirkung eine erhebliche Rolle spielen könnte. Die Zubereitung der einheimischen Tees entspricht der des chinesischen Tees.

Als einheimische Tees kommen vornehmlich die jungen getrockneten und alsdann zerkleinerten (geschnittenen) Blätter der Erdbeere, Brombeere, Heidelbeere, Moosbeere, Kronsbeere, Preißelbeere, schwarzen Johannisbeere, Himbeere, Stechpalme, Kirsche, Birke, Ulme, Weide und Eberesche sowie des Schwarz- oder Schlehdorns und Weidenröschens in Betracht.

Es hängt vom Geschmack des einzelnen ab, welchen Blättern er den Vorzug geben will. Bei der erheblichen Auswahl wird jeder, der in der gegenwärtigen Zeit an Stelle des sehr teuren asiatischen Tees ganz oder teilweise billigen einheimischen Tee verwenden möchte, schon ein ihm zusagendes Getränk herausfinden. Es muß jedoch vermieden werden, als tägliches Familiengetränk solche Tees zu verwenden, die als Arzneimittel besondere Wirkungen auszuüben vermögen, wie z. B. Lindenblütentee und Fliedertee.

Die genannten einheimischen Tees werden zum Teil noch in Apotheken und Drogengeschäften geführt. Ein Erlaß des Ministers des Innern an die Regierungspräsidenten bezeichnen es als erwünscht, daß auch der Drogengroß- und -kleinhandel dem Einsammeln, Trocknen und Vertrieb der als Genußmittel in Betracht kommenden einheimischen Tees alsbald besondere Beachtung schenken möge, zumal es der Bevölkerung nur zum Teil möglich ist, sich selbst derartige Tees zu sammeln.

— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Fahnenschmied und Vizewachtmeister Georg Pohl beim Feldartillerie-Regiment 27, und der Musketier Karl Tag im Infanterie-Regiment 81.

— **Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime** (Ferienheime für Handel und Industrie) versendet soeben ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1915. Die Gesellschaft, zurzeit wohl das größte Wohlfahrtsunternehmen ihrer Art, hat auch im Berichtsjahr eine äußerst erfreuliche Entwicklung genommen, die zugleich einen rühmlichen Beweis für die soziale Opferwilligkeit der deutschen Industrie und Kaufmannschaft darstellt. Die von der Gesellschaft ausgearbeiteten Pläne zur Fürsorge für verwundete und erkrankte Feldzugsteilnehmer haben die volle Billigung der obersten Behörden des Reichs und der Bundesstaaten gefunden, und es sind bei der Gesellschaft zahlreiche auf diesen Plänen beruhende Kriegsstiftungen erfolgt. Die Gesellschaft hat trotz des Kriegs zwei neue Heime, in Eupen (Rheinland) und Bad Landeck (Schlesien), in Bau genommen, die ihrer Vollendung entgegengehen, so daß die Gesellschaft alsdann über acht große Heime mit rund 1000 Betten verfügen wird. Der Bau weiterer Heime ist in baldige Aussicht genommen. Die Gesamtzahl der Verpflegungstage in den Heimen der Gesellschaft stellte sich im Jahre 1915 auf 134 072. Zu den Gästen der Gesellschaft gehören kaufmännische und technische Angestellte mit ihren Angehörigen und in erheblicher Zahl auch weniger bemittelte selbständige Kaufleute. Auskunft erteilt die Hauptgeschäftsstelle in Wiesbaden.

— **Die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen.** In der Mitgliederversammlung der „Deutschen Kolonialgesellschaft", Abteilung Wiesbaden, hielt Herr Dr. Leon Schulman aus Jaffa am letzten Donnerstag einen Vortrag über die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen. Unter Hervorhebung der Bedeutung der Linie Berlin-Bagdad wies der Redner auf das große Interesse hin, welches Deutschland an der Erstarkung der Türkei hat und auf die künftige Entwicklung des türkischen Wirtschaftslebens. Die Grundbedingung für eine erfolgreiche wirtschaftliche und kulturelle Betätigung in der Türkei ist die klare Erkenntnis aller die Wirtschaft beeinflussenden Kräfte, die in der Natur des Landes wie im orientalischen Menschen liegen. Dies vermittelt nach Ansicht des Redners in vorzüglichster Weise durch Wort und Schrift die „Deutsch-türkische Vereinigung" in Berlin, Schöneberger-Ufer 8a. Dr. Schulman entwarf dann ein Bild über die wirtschaftlichen Verhältnisse in seiner Heimat, untersuchte die Ursachen des Tiefstandes der Landwirtschaft unter Hinweis auf die erdrückende Ungerechtigkeit der „Kapitulationen", die nun von der Türkei glücklicherweise über Bord geworfen worden sind. Aus der richtigen Erkenntnis, daß weder die Landesnatur noch die Volksbegabung oder die Religion der Mohammedaner bei der angepaßten Auswahl der Beeinflussungsform einer gedeihlichen Entwicklung der Volkswirtschaft hinderlich sein werden und aus der Harmonie der deutsch-türkischen Wirtschaftsinteressen blickt der Vortragende vertrauensvoll in die Zukunft der deutsch-türkischen Beziehungen. An den Vortrag, der allgemeinen Beifall fand, schloß sich eine anregende Aussprache über die seitens der Mitglieder gestellten Fragen, welche der Redner klar und sachlich beantwortete.

— **Der Landkreis Wiesbaden in der Bezirksverwaltung.** Nach dem eben erschienenen Bericht des Landesausschusses belief sich die Zahl der im vergangenen Jahr aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden in Fürsorgeerziehung befindlichen Zöglinge auf 3224, wovon auf den Landkreis Wiesbaden 146 entfallen. Von den Zöglingen, welche ausschieden, konnten 62,90 Prozent als gebessert angesehen worden; bei 26,47 Prozent war das Ergebnis zweifelhaft und bei 13,73 Prozent anscheinend kein gutes. 627 Zöglinge traten bei Beginn des Kriegs als Kriegsfreiwillige ein. 9 wurden durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. In Anstalten untergebrachte Ortsarme gab es 2472, darunter 111 aus Wiesbaden-Land. Von im ganzen 1119 in der öffentlichen Pflege befindlichen Waisen entfielen auf den Landkreis Wiesbaden 72 Evangelische und 19 katholische, für welche ein Pflegegeld von 105,98 M. durchschnittlich bezahlt wurden. Den Irrenanstalten Eichberg und Weilmünster wurden 2001 Kranke aus dem Bezirk, darunter 97 aus dem Landkreis Wiesbaden zugeführt. Bei den Ursachen der Geisteskrankheiten handelte es sich in 118 Fällen um erbliche Belastung, in 22 um Alkoholmißbrauch, in 16 um Unfälle. Einige als geheilt entlassene Kranke haben den Feldzug mitgemacht. Klagen darüber, daß sie in irgend einer Beziehung versagt hätten, sind nicht eingelaufen. Die Nassauische Brandversicherungsanstalt gab 18 Gemeinden Prämien für ausgezeichnete Löschhilfe. Von den 686 Brandschäden des Jahres 1914 entfallen zwei mit über 65 000 M. Schadenssumme auf Wicker, ferner sind Walluf mit 5 Bränden mit über 20 000 M. und Nordenstadt mit einem Brand und 9998 M. Schaden beteiligt.

— **Gesellschaft für Volksbildung.** Dem Hauptausschuß der Gesellschaft, der auch der hiesige „Volksbildungsverein" angehört, der am 17. d. M. im Reichstag unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich zu Schoenaich-Carolath zusammentrat, wurde ein kurzer Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1915 erstattet. Die Gesellschaft verausgabte in diesem Jahr 429 519,49 M., wovon auf Volksbüchereien 118 000 M., auf Kriegsbüchereien 103 000 M., auf die Ausstattung von Lichtbildervorträgen, Filme usw. 61 000 M., auf vaterländische Vortragsabende und Kriegswohlfahrtszwecke 24 000 M. entfielen. Seit Beginn des Kriegs versandte die Gesellschaft an die Truppen in den Lazaretten und im Feld etwa 450 000 zu Büchereien zusammengestellte Bücher. Die von der Gesellschaft verwalteten Stiftungen sind ihren Aufgaben entsprechend tätig gewesen. Die Rickert-Stiftung hat 7314 Bücher im Wert von 13 006 M. verteilt, die Schulze-Delitzsch-Stiftung 2215 Bände im Wert von 1874 M. an die Kriegsbeschädigten abgegeben, die Abegg-Stiftung kleine volkswirtschaftliche Bücher verbreitet. Der Haushalt der Gesellschaft für 1916 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 543 700 M. festgestellt. Es sollen aufgewandt werden für Volksbüchereien 200 000 M., für Kriegsbüchereien 100 000 M., für vaterländische Vortragsabende und Kriegswohlfahrtszwecke 37 000 M., für Lichtbilder, Bildwerfer, Filme usw. 79 000 M. Den von der Gesellschaft verwalteten Stiftungen, Rickert-, Abegg- und Schulze-Delitzsch-Stiftung, stehen 16 000 Mark zur Verfügung. Die Änderung der Satzung der Gesellschaft — auch der Name „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung" ist in „Gesellschaft für Volksbildung" geändert — ist behördlich genehmigt worden. Die Hauptversammlung wird im Herbst d. J. in Berlin stattfinden.

— **Regelung des Bezugs von Grieß, Graupen und Grütze.** Wir machen darauf aufmerksam, daß von dem Herrn Regierungspräsidenten unterm 16. April d. J. folgende Verordnung erlassen wurde: Die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Gallusanlage 2, hat mit der Grieß- und Graupenzentrale in Berlin einen Vertrag abgeschlossen, die auf den Regierungsbezirk Wiesbaden entfallenden Mengen Grieß und Graupen zu verteilen. Um dies zu ermöglichen, untersage ich daher für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden, von heute ab bis auf weiteres Weizengrieß, Graupen und Grütze außer durch die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle zu beziehen. Die Abgabe von Weizengrieß, Graupen und Grütze nach anderen Landesteilen verbiete ich ebenfalls.

— **Die Einführung der Sommerzeit bei der Eisenbahn** wird in der Weise vor sich gehen, daß ein am 30. April, abends 11 Uhr, zu gebendes „Uhrsignal" sämtliche Stations-, Zimmer- und Taschenuhren der Beamten um eine Stunde, d. h. auf 12 Uhr, vorgestellt werden. Die bei der Bahnunterhaltung beschäftigten Personen müssen durch die Bahnmeistereien rechtzeitig von dem 11 Uhr abends erfolgten Vorrücken der Uhrzeit benachrichtigt werden.

— **Die Preußische Verlustliste Nr. 512** liegt mit der Liste Nr. 9 des Vermißten-Nachweises, der Bayerischen Verlustliste Nr. 262, der Sächsischen Verlustliste Nr. 274 und der Württembergischen Verlustliste Nr. 373 in der Tagblattschalterhalle (Auskunftsschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste der Infanterie-Regimenter Nr. 87, 88, 117 und 118, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 88, 118, 223 und 224.

— **Ein kleiner Durchbrenner.** In der Nikolas- und Bahnhofstraße erregte gestern nachmittag ein Ponnypferd einige Aufregung. Das vor einen Kohlenwagen gespannte Pferdchen war durchgegangen und rannte mit verblüffender Schnelligkeit durch die Straßen, bis es Ecke der Luisen- und Bahnhofstraße auf den Gehweg geriet und dort zum Stehen gebracht werden konnte. Der Fuhrmann war vom Wagen geschleudert worden, hat aber anscheinend nur leichte Quetschungen davongetragen. Der kleine Durchgänger hatte Verletzungen an den Hinterbeinen. Glücklicherweise ist bei der tollen Fahrt sonstiges Unheil nicht entstanden.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Feldunterarzt Fritz Fürstchen von hier, zurzeit in Biala (Rußland), hat die ärztliche Staatsprüfung auf der Universität Würzburg mit der Note „sehr gut" bestanden.

— **Das Luft- und Sonnenbad** auf dem Aßelberg hat seine Pforten wieder geöffnet. Über den Wert der Luft- und Sonnenbäder hier viel zu sagen, dürfte heute, wo die lebenschaffende, heilende Kraft der Sonne und des Lichtes überall anerkannt wird, unnötig sein. Auch sind Aufklärungsschriften im Bade unentgeltlich zu haben.

— **Die Jugendvorstellungen in den Monopol-Lichtspielen** finden erst heute und morgen statt, und wurde dafür ein besonders gutes Programm zusammengestellt, u. a. lustige Episoden aus dem Schützengrabenleben, heitere Geschichten, Tierbilder und sonstige für die Jugend geeignete belehrende und interessante Bilder. Der Preis wurde ermäßigt. Ab 7 Uhr der große neue Waldemar Psylander-Film: „Die Perle des Osiris", ein ganz vorzüglicher Kriminalfilm mit interessantem Motiv, sowie ein vollständig neues Programm, worunter die Erstaufführung von Paul Heidemanns Lustspiel „Krazelhubers Pfeife".

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Herr Burggraf v. Dohna-Schlodien,** der Kommandant S. M. S. „Möwe", nahm am Samstagnachmittag im Thalia-Theater die Spezialaufnahmen der Eikowoche von seinem Stammsitz in Mallwitz in Schlesien in Augenschein. Besonderes Interesse erregte das prächtige Schloß mit seinem herrlichen Park, in dem sich der Graf im Kreise seiner Familie herumtummelte.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Erbenheim,** 24. April. Vergangene Nacht wurde einer Witwe, die in der Nähe der Biebricher Schießstände wohnhaft ist, eine trächtige Ziege gestohlen. Der Verdacht lenkte sich auf einen in dem Dyckerhoffschen Bruch arbeitenden hiesigen Taglöhner. Bei einer in seiner Wohnung durch die Biebricher Polizei vorgenommenen Haussuchung wurde ein blutiges Schlachtmesser gefunden. Nach längerem Verhör gestand der Taglöhner den Diebstahl ein und erklärte, die Ziege geschlachtet und in der Nähe seiner Wohnung in einem Baumstück vergraben zu haben. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben die Richtigkeit seiner Aussage. Nachdem der Dieb der Witwe 50 M. als Abzahlung für die Ziege erstattet hatte, mußte er den Kadaver derselben nach der Kreiswasenmeisterei überführen.

= **Dotzheim,** 24. April. Vor Eintritt in die Tagung der letzten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters stattgefundenen Gemeinde-Vertretungssitzung stellte der Vorsitzende der Versammlung den neuen Gemeindesekretär Herrn Beckmann vor und gedachte auch wiederum der seit der letzten Sitzung noch weiter gefallenen Dotzheimer Krieger, deren Zahl jetzt, soweit amtlich festgestellt, 80 beträgt. Auch widmete er dem verstorbenen Gemeinderechner a. D. Nicolay einen warmen Nachruf. In die Tagesordnung eintretend, folgte die Einführung und Verpflichtung des neugewählten Vertreters Herrn Gastwirt L. Haberstock sowie die Verpflichtung der übrigen wiedergewählten Vertreter. Von kleineren Vorlagen seien erwähnt: Mit 1. April wird eine Handarbeitsklasse für Mädchen aufgehoben, nachdem Gemeinderat und Schuldeputation sich dafür ausgesprochen hatten. Die Lustbarkeitssteuer wurde für die Dauer des Krieges auf monatlich 3 M. festgesetzt. Es besteht die Absicht, auf dem schönen und großen Waldfriedhofe in der Nähe der Heldengräber eine würdige, sich an die Umgebung anpassende und dem Ernste der Zeit entsprechende Anlage als sogenannten Heldenhain zu schaffen. Die Art und Weise der Ausführung soll nach dem Kriege bestimmt werden. — Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Beratung des Haushaltsvoranschlags für das Etatsjahr 1916. Trotz der Mindereinnahme an Steuern usw. in Höhe von ca. 25 000 M. ergab der Abschluß für 1915 ein recht befriedigendes Resultat, was aber nur durch äußerste Sparsamkeit und verständiges Haushalten mit den vorhandenen Mitteln erreicht werden konnte. Die Einnahmen und Ausgaben des neuen Voranschlages belaufen sich auf 217 600 M. gegen 216 000 M. im Vorjahr. Von den Einnahmeposten seien als die wichtigsten erwähnt: Ertrag aus Waldungen 10 825 M., laufende Einnahmen für die Schule 13 880.37 M., Wassergeld 21 500 M., indirekte Steuern 18 600 M., direkte Steuern 134 399.33 M. Die wichtigsten Ausgabeposten sind: Straßenbaukosten 17 760 M., laufende Ausgaben für die Schule 78 939.27 M., ebenso für die Armenpflege 8767.22 M., Besoldungen der Gemeindebeamten 44 015.03 M., Verzinsung der Gemeindeschulden 23 874.16 Mark, Tilgung derselben 19 160.12 M. Der Haushaltsvoranschlag stimmt im großen und ganzen mit dem vorjährigen überein. Infolgedessen können auch erfreulicherweise die Steuersätze dieselben bleiben wie seither: 185 Proz. Einkommen-, 275 Proz. Gewerbe-, 180 Proz. Betriebs- und 415 Proz. Grund- und Gebäudesteuer (3.7 ‰ des gemeinen Werts). Voraussetzung bei Aufstellung des Voranschlages war die Stundung der Kapitalabtragungssumme von 16 000 M. seitens der Ausleiher, die als sicher anzunehmen ist. — Mit großer Befriedigung nahmen die Gemeindevertreter Kenntnis von dem trotz der schweren Zeit verhältnismäßig günstigen Abschluß und gaben ihre Zustimmung zu dem neuen Etat. Im Namen der Vertretung und auch sicher mit Zustimmung der ganzen Gemeinde sprach ein Mitglied Herrn Bürgermeister Sporkhorst den herzlichsten Dank aus für sein umsichtiges Wirken im Interesse unseres Ortes.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

b. **Diez,** 21. April. Die Stadtverordneten beraten in ihrer letzten Sitzung den Haushaltsvoranschlag. Für 1915 und 1916 ist im städtischen Haushalt bisher ein Fehlbetrag von 29 000 M. entstanden, hauptsächlich durch die Kriegsausgaben. Hierfür wird zunächst ein Bankkredit aufgenommen, nach dem Kriege sollen die gesamten Kriegskosten durch eine Anleihe gedeckt werden. Die Gemeindeeinkommensteuer wird um 5 Proz. auf 175 Proz. erhöht. Der Haushaltsplan wurde auf 570 750 M. in Einnahme und Ausgabe festgestellt. Der Magistrat wurde ersucht, bei zuständiger Stelle dahin zu wirken, daß das Kommunalsteuerprivileg der Beamten beseitigt wird.

b. **Bad Ems,** 20. April. Die Solleinnahme bei der Einkommensteuer ist hier infolge des Krieges um ein Drittel zurückgegangen, auch die indirekten Steuern und die Verbrauchssteuern weisen einen erheblichen Rückgang auf. Eine Erhöhung der direkten Steuern braucht trotzdem nicht stattzufinden. Der Haushaltsvoranschlag für 1916 wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung in Einnahme und Ausgabe auf 421 387 M. (gegen das Vorjahr weniger 7896 M.) festgestellt bei Erhebung von 160 Proz. Einkommen-, 190 Proz. Gewerbe- und 90 Proz. der Betriebssteuer.

Sport und Luftfahrt.

* **Fußball.** Spielvereinigung Wiesbaden schlägt in Schierstein den dortigen Fußballklub 2:0. Auf dem Sportplatz an der Waldstraße schlägt die Schülermannschaft der Spielvereinigung den Sportverein Dotzheim 5:0.

§§ **Übung der Gauturnwarte des Mittelrheinkreises.** Am Sonntag, den 7. Mai d. J., vormittags 9½ Uhr, findet in der Turnhalle des „Frankfurter Turnvereins", Sandweg 4, eine gemeinsame Übung der Gauturnwarte des Mittelrhein-Turnkreises unter Zugrundelegung nachstehender Tagesordnung statt: 1. Bilden von Gruppen und Zügen. Ordnungsübungen nach militärischen Formen und Befehlen. (Voller-Saarbrücken.) 2. Gewehrfechten (Münch-Hachenburg). 3. Hintersprünge am Pferd (Meller-Bockenheim). 4. Handgranatenwerfen. 5. Spiel. Nachmittags um 2 Uhr schließt sich in demselben Lokale eine Sitzung mit den Gauvertretern an.

Gerichtssaal.

= **Gips als Zusatz von Futtermitteln.** Vor dem Mainzer Schöffengericht hatte sich der Mühlenbesitzer Friedrich Joseph Pfaff aus Finthen zu verantworten, weil er fortgesetzt das Schrot, das er aus der ihm von Landwirten übergebenen Futtergerste herstellt, durch Zusatz ganz erheblicher Mengen Gips verfälscht hatte. Die verfälschten Futtermittel hatten bis zu 20 Proz. Gipszusatz. Die damit gefütterten Schweine erkrankten und gingen zum Teil ein. Zu seiner Entschuldigung erklärte der Angeklagte, der im Herbst 200 Doppelzentner Gips bezogen und innerhalb weniger Wochen 120 Zentner verbraucht hat, das Strecken von Getreideschrot durch Gips sei seit langen Jahren in Mühlenkreisen üblich und Gips werde zu diesem Zwecke in allen Müllereifachschriften mit Gebrauchsanweisung angepriesen. (!) Das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis. Beantragt waren 6 Monate.

Neues aus aller Welt.

Beim Segeln ertrunken. Berlin, 25. April. Bei einer Segelpartie auf der Havel kippte infolge einer heftigen Bö ein Segelboot um, in dem sich der 51jährige Hermann Jablonski und dessen 19jähriger Sohn, der Kriegsfreiwillige Otto Jablonski, befanden. Während sich der Sohn durch Schwimmen retten konnte, ertrank der Vater.

Gefährliche Kriegsandenken. Berlin, 25. April. Die schon oft gerügte Gewohnheit mancher Soldaten, Munition zum Andenken mit nach Hause zu nehmen, hat wiederum einen schweren Unglücksfall zur Folge gehabt. Der Landsturmmann Martin Przybylak besuchte seine im Hause Birkenstraße 20 wohnende Tante. Als er mit einem Handgranatenzünder, den er auf Urlaub mitgebracht hatte, hantierte, erfolgte plötzlich eine heftige Explosion. Durch Sprengstücke wurden dem Soldaten die Kuppen des Daumens, des Zeigefingers und Mittelfingers der linken Hand abgerissen.

Die bestohlene Diebin. Berlin, 25. April. Von der Neuköllner Kriminalpolizei wurde die 18jährige Therese Treimer aus München verhaftet. Sie machte in München die Bekanntschaft eines Herrn, dem sie 2000 M. zu entwenden verstand. Mit diesem Gelde reiste sie nach Berlin, um die Reichshauptstadt kennen zu lernen, und nahm zur Gesellschaft eine Freundin mit. Hier wohnten sie in den besten Hotels, besuchten Theater und Vergnügungsstätten und lebten auf großem Fuße. Natürlich ging das Geld rasch auf die Neige, und die Begleiterin der T. nahm die Gelegenheit wahr, mit den letzten 50 M. zu verschwinden. Da lernte die T. im letzten Augenblick einen wohlhabenden älteren Neuköllner Bürger kennen, der sie bei sich aufnahm. Das gefiel wieder dessen erwachsenen Kindern nicht, und sie erstatteten bei der Polizei Anzeige, worauf die T. verhaftet wurde.

Schweres Unwetter in Bukarest. Bukarest, 25. April. Gestern nachmittag hat sich über der Hauptstadt ein Wolkenbruch entladen, der einen Schaden von mehreren tausend Kronen angerichtet hat. Längere Zeit stockte fast der ganze Verkehr. In den tiefer gelegenen Stadtteilen setzte das Wasser eine Anzahl Kellerwohnungen, Lagerräume und einstöckige Häuser völlig unter Wasser. An mehreren Stellen sind Gebäudemauern eingestürzt. Während des ganzen Nachmittags mußten die Wohnungen geräumt werden. Mehrere Mietshäuser und öffentliche Lokale blieben den Abend ohne elektrische Beleuchtung, da die Leitungen stark beschädigt sind. Menschenverluste sind keine zu beklagen.

Starke Erdstöße in Italien. Lugano, 24. April. In Aquila wurden zwei starke Erdstöße wahrgenommen, nachdem schon in den letzten beiden Tagen zahlreiche andere schwächere Erdstöße eingetreten waren. Die Bevölkerung wurde von einer Panik ergriffen. Im Dom, wo gerade Gottesdienst stattfand, fiel der Geistliche von der Kanzel. Die Menge stürzte schreiend ins Freie.

Handelsteil.

Bargeldloser Zahlungsverkehr in der Militärverwaltung.

Das Kriegsministerium hat bereits in früheren Jahren Anordnungen für einen möglichst umfangreichen bargeldlosen Zahlungsverkehr in der Heeresverwaltung gegeben. Durch einen Erlaß vom 19. d. M. sind die Heeresstellen von neuem auf die Bedeutung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs hingewiesen worden und dessen Förderung durch eine Reihe neuer Bestimmungen in die Wege geleitet werden.

Sämtliche Heereskassen — auch Truppenkassen —, die sich an Reichsbankplätzen befinden, sollen, soweit dies nicht bereits geschehen ist, sogleich an den Reichsbank- und Postgiroverkehr angeschlossen werden. Für die Heereskassen, an deren Standort sich keine Reichsbankstelle befindet, haben die stellvertretenden Intendanturen die Einrichtung von Girokonten alsbald bei den örtlichen Stadt- und Kreissparkassen zu beantragen, sofern letztere an den Reichsbankverkehr angeschlossen sind, sich zur Führung für die Truppenkassen bereit erklären und im übrigen durch ihre Einrichtung die genügende Sicherheit bieten.

Ferner werden die Dienststellen angewiesen, künftighin bei Anschaffungen aller Art möglichst sämtliche Lieferanten und Unternehmer durch Aufnahme entsprechender Bestimmungen in die Verträge und Lieferungsbedingungen oder durch besondere schriftliche Erklärungen zur Einrichtung eines Reichsbankgiro-, Postscheck-, Bank-Sparkassen- oder eines anderen an den Reichsbankgiroverkehr angeschlossenen Kontos, sowie zur Aufnahme eines bezüglichen Vermerks in ihre Rechnungen zu verpflichten. Von diesem Verlangen soll nur dann abgesehen werden, wenn nach den örtlichen Verhältnissen oder nach Art und Umfang des Geschäftsbetriebes eines Lieferanten oder Unternehmers — insbesondere bei Produzenten, kleinen Händlern und Geschäftsleuten, Handwerkern usw. — die Einrichtung eines solchen Kontos dem Inhaber die sonst damit verbundenen Vorteile nicht bieten sollte. Dementsprechend sollen alle Zahlungen seitens der Heereskasse möglichst durch Schecks oder durch Erteilung weißer Reichsbankschecks erfolgen.

Des weiteren wird auch den Offizieren und Beamten empfohlen, sich Konten bei einem an den Reichsbankgiroverkehr angeschlossenen Bankhause einzurichten, damit ihnen ihre Bezüge im Girowege zugeführt werden können.

Die neuen Bestimmungen des Kriegsministers sind geeignet, eine erhebliche Verminderung des Bargeldzahlungsverkehrs bei den Heeresstellen herbeizuführen. Vor allem gilt dies von der bezüglichen Verpflichtung der Lieferanten zur Einrichtung eines Girokontos. Diese Maßnahme wird von erheblichem Einfluß auf die gesamte Volkswirtschaft sein, da die Heeresstellen weit mehr als in Friedenszeiten Hauptabnehmer aller Zweige von Handel und Industrie und damit die hauptsächlichsten Zahlstellen für diese sind.

Berliner Börse.

$ **Berlin**, 25. April. (Eig. Drahtbericht) Trotzdem die Nachricht von der Zuspitzung der Beziehungen zu Amerika in die Periode einer langanhaltenden Aufwärtsbewegung gefallen ist, wurde die Tatsache an sich an der Börse mit verhältnismäßiger Ruhe aufgenommen. Es herrschte naturgemäß auf allen Gebieten, besonders in den seither bevorzugten Schiffahrts-, Montan-, Werft- und in den hochbewerteten Industriepapieren starke Realisationslust. Doch wurde die herauskommende, meist aus den Kreisen der Spekulation stammende Ware glatt mit nicht all zu erheblichen Abschlägen aufgenommen. Zu der ruhigen Beurteilung trugen die von New York von gestern vorliegenden besseren Kursmeldungen bei. Der Verkehr wickelte sich in aller Ruhe ab. Die Zurückhaltung machte sich natürlich überall stark geltend. Am Rentenmarkt waren heimische Anleihen gut behauptet. Die anderen Renten lagen still und waren teilweise um Bruchteile niedriger.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 25. April. (Eig. Drahtbericht) Unter dem Eindruck der amerikanischen Note an Deutschland stehend, eröffnete der freie Börsenverkehr in schwächerer Haltung, jedoch war das Angebot, da die Wirkung der amerikanischen Note durch die günstigen Berichte von dem italienischen Kriegsschauplatz zum Teil aufgehoben wurde, keineswegs drängend, so daß die Kursrückgänge eng begrenzt waren und nur einzelne in letzter Zeit bevorzugte Konjunkturpapiere schärfere Einbußen erlitten. Die vorgegangenen Verkäufe betrafen namentlich Montan-, Rüstungs- und Petroleumwerte. Der Anlagemarkt war gut behauptet.

Morgan und der Vierverband.

Das Bankhaus Morgan u. Co. in New York hatte sich kürzlich bereit erklärt, Frankreich eine neue Anleihe von 2500 Millionen Franken zu gewähren, aber nur gegen Hinterlegung von neutralen Börsenwerten von 4000 Millionen und unter der Bedingung, daß der ganze Anleihebetrag in Amerika bleibe. Französische und englische Wertpapiere als Sicherheit anzunehmen, verweigert also Bankier Morgan; er bringt damit Mißtrauen gegen die geldliche Lage der Entente zum Ausdruck. Wie nunmehr über Amsterdam der „Berl. Börs.-Ztg." gemeldet wird, hat Morgan im Auftrage Englands eine Aufforderung an die amerikanischen Geldleute gerichtet, ihre Wertpapiere England auf zwei Jahre, gegen eine Vergütung von 1½ Proz. für das Jahr, zu leihen. Morgan sucht damit Sicherheit für seine den Engländern zu leistende Hilfe und hofft diese bei seinen eigenen Landsleuten zu finden. Die geldliche Kraft Englands allein scheint ihm demnach nicht zu genügen.

Versicherungswesen.

= **Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft.** Der Verlauf des Jahres 1915 wird in dem 51. Rechenschaftsbericht als zufriedenstellend bezeichnet. Der Gewinn beträgt einschließlich 829 862 M. Vortrag 4 058 497 Mark, gegen 3 902 180 M. im Vorjahr. Die Überschüsse betragen in der Glasversicherung 207 154 M. (i. V. 193 979 M.), Unfall- und Haftpflichtversicherung 949 826 M. (i. V. 389 065 Mark), Einbruch-Diebstahlversicherung: 759 551 M. (i. V. 733 570 M.), Wasserleitungsschäden-Versicherung: 400 267 M. (i. V. 373 666 M.), Feuerversicherung: 868 240 M. (i. V. 534 016 M.). Die Transport- und Kriegsversicherung hatte 144 797 M. Gewinn gegen 195 924 M. Verlust im Vorjahr. An Zinsen und Mieten gingen 1 841 166 M. ein, wovon 862 380 M. in den Gewinnziffern der einzelnen Branchen enthalten sind, so daß 978 785 M. aus den Erträgnissen von Kapital und Reserven herrühren. An Kursgewinn werden 29 224 M. verrechnet, an buchmäßigem Kursverlust 257 772 Mark (i. V. 313 128 M.). Die allgemeinen Unkosten erforderten 589 755 M. (i. V. 548 768 M.), die Steuern 270 284 Mark (i. V. 223 340 M.). In der Lebens-Rück-Versicherung wird ein Gewinn nicht ausgewiesen. Die Kapitalanlagen beziffern sich auf 21 839 200 M. erststellige Hypotheken, 14 753 047 M. in Wertpapieren und 4 471 815 M. Grundbesitz. In der Bilanz sind außerdem an Bankguthaben 1 109 184 M. und Kassenbestand 208 555 M. ausgewiesen. An Ausständen sind 3 438 753 M. bei Versicherungs-Unternehmungen und 2 419 777 M. bei Agenten vorhanden. Aus dem Gewinn von 4 058 497 M. soll u. a. eine Dividende von 130 M. pro Aktie (i. V. 125 M.) verteilt werden. Die ersten Monate des Jahres 1916 nahmen einen der Zeitlage entsprechenden, jedoch befriedigenden Verlauf.

* **Verbot des Geschäftsbetriebs im Versicherungsgewerbe.** Das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung hat gemäß § 67 des Versicherungsaufsichtsgesetzes der Mitteldeutschen Versicherungs-Gesellschaft „Saxonia" in Leipzig den Geschäftsbetrieb untersagt.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur sachliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

F. B. Wer hat Nachricht von Angehörigen aus Wiesbaden, die seit 6. Oktober 1915 vermißt werden und angeblich an demselben Tage in der Champagne in französische Gefangenschaft geraten sind?

An verschiedene Leser. Sogenannte 10-, 15- und 20jährige Jubiläen sind keine Ereignisse, für die sich unsere Leser interessieren, gerne nehmen wir dagegen von 25jährigen Jubiläen kurz Notiz.

Wiesbaden 1916. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Arzt zu wenden.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman."

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Politik: A. Hegerhorst; für den Unterhaltungsteil: H. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbargauen: J. V.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Luftfahrt": J. V.: C. Lodacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Lodacker; für den Handelsteil: B. Ep; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Wildunger Helenenquelle

Echtes Wildunger Salz existiert nicht
Man meide die Nachahmungen

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

1915: Besuch 9306 — Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei — 1915: Flaschenversand: 1 800 738 — F98

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 27. April cr.
und ev. den folgenden Tag,
jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers und wegen Auflösung eines herrschaftl. Haushalts in meinen Auktionsälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltenen Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:

1 kompl. Birken-Schlafzimmereinricht. bestehend aus 2 Betten, 3teilig. Spiegelschrank, Damentoilette und 2 Nachttischen;

1 Mahag. eingel. Eßzimmereinrichtung bestehend aus Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Kredenztisch und Wanduhr;

1 Eichen-Herrenzimmereinrichtung bestehend aus Umbau mit Sofa, 2 Polstersesseln, Schreibtisch, Büchergestell, Tisch u. 2 Stühlen;

1 kompl. Küchen-Einrichtung, 1 fast neue emaill. Badewanne mit Patent-Gasbadeofen, kompl. Betten, 1 Mahag.-Büfett, 2 Mahag.-Kommoden, Mahag.-Kleiderschränke, Mahag.-Konsolschrank, Nußb.- und Mahag.-Waschkommoden und Nachttische, Mahag.-Ausziehovale, runde, Spiel-, Nipp-, Näh- und Blumentische, 12 Mahag.-Rohrstühle, Chaiselongue mit Decke, Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, weißer Kleiderschrank, Tische, Stühle, Handtuchhalter, Klavierstuhl, 2 Goldspiegel mit Trumeau, div. andere Spiegel, Bilder, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, sehr schöne elektr. Lüster, transp. fast neuer Herd, Ofen, kl. Eisschrank, Flurgarderobe, große Partie sehr gutes Weißzeug, als Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Damenkleider, Herrenkleider, silb. und versilberte Bestecke usw., gold. Damenuhr, gold. Schmuckgegenstände, zwei Porzellan-Wandwaschbecken, Reisekoffer, Körbe, Taschen, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator.
Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

Elegante Damen-Kleider.
Uniformen nach letzter Kaiserl. Verordnung.
Zivil-Anzüge in feinster Ausführung.
Nur gute Stoffe (keine Kriegsware).
Josef Riegler, Wiener Schneiderei u. Tuchlager,
Wiesbaden, **Marktstr. 10**, Hotel „Grüner Wald".

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.
Betr. unbefugten Aufkauf von Vieh.

Seit dem 15. März d. Js. sind sämtliche Bestimmungen der Satzung des Viehhandelsverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Kraft getreten. Insbesondere muß jeder, der Viehhandel treibt, jetzt eine Ausweiskarte des Viehhandelsverbandes haben. Damit sind sämtliche von den Kreisausschüssen zwischenzeitlich erteilten Ausweise gegenstandslos geworden. Es ist bekannt geworden, daß Händler und Metzger, die eine Ausweiskarte des Viehhandelsverbandes nicht erhalten haben, mit den Ausweisen der Kreisausschüsse noch heute Vieh aufzukaufen versuchen.

Ich fordere die Viehhalter auf, nur den Inhabern einer Ausweiskarte des Viehhandelsverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden Vieh zu verkaufen.

Sonnenberg, den 19. April 1916.
Der Bürgermeister. Buchelt.

Bekanntmachung.
Betrifft: Schutz des Waldes.

Am Sonntag, den 9. April 1916, ist im Sonnenberger Gemeindewald durch Unvorsichtigkeit von Spaziergängern ein Waldbrand entstanden. Der Schaden, den die Gemeinde erlitten hat, beziffert sich auf etwa 1000 Mark. Es muß deshalb von den Besuchern des Waldes nunmehr verlangt werden, daß sie das Verbot des Rauchens im Walde und das Verbot des Feueranzündens genau beachten.

Die Forstbeamten und die sonst zum Schutz des Waldes bestimmten Personen sind deshalb beauftragt, nunmehr jede Uebertretung zur Anzeige zu bringen. Denn die Gemeinde muß selbstverständlich verhüten, daß ihr durch die Nachlässigkeit der Spaziergänger in Zukunft weiterer Schaden erwächst.

Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, hat strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Sonnenberg, den 21. April 1916.
Der Bürgermeister. Buchelt.

Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein
(Gymnasium, Realgymnasium u. Realschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sieg) infolge günst. Bedingungen, Stamm alter Lehrkräfte usw., imstande, die Anstalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erziehung in Gruppen von je 10—18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugendsanatorium in Verbindung mit Dr. med. Sexauers ärztlich-pädagogischem Institut. F51
Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 26. April cr.,
nachmittags 3 Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrag

125 Käse Stück zirka 10 Pfund schwer

gute Ware, öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in meinem Versteigerungslokal

7 Moritzstraße 7.

Mache besonders Wirte und Wiederverkäufer hierauf aufmerksam.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: Moritzstr. 7. Telephon 1847.

Spedition
J. & G. ADRIAN
Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223
Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck. 323
Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zf

Bes. Fräulein, welches Laden mit versehen k., gesucht Photograph. Anstalt V. Riebold, Schillerplatz 4.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Rock- u. Taillenarb. sof. ges. Rheinstraße 34, Gth. Part. r.

Junge Schneiderin zum Hohlsaumnähen gesucht Plisseegeschäft Neugasse 19.

Tüchtige Näherin gesucht Niederwaldstraße 4, Gth. Part. lks.

Lehrmädchen gesucht. Damenschneid. Friedrichstr. 36, 3 r.

Anst. Lehrmädchen für Damenschn. gesucht Wellritzstraße 48, 1 links.

Bestempfohl. Kinderschwester oder Kindergärtnerin zu 2 jg. Kind. gesucht. Hauptmann Jonas, Schillerplatz 2.

Kochlehrmädchen gesucht Pension Frankfurter Straße 6.

Flottes Serviermädchen sofort gesucht Restauration Deutsches Eck, nahe der Infanterie-Kaserne.

Tüchtiges Mädchen für gleich gesucht Nerostraße 24, Gutenberg.

Alleinmädchen mit gut. Zeugn. für herrschaftl. Haushalt z. 1. Mai gesucht Eltviller Straße 19, 2.

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Am Aussichtsturm 3.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht Augustastraße 1, 1.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, sofort gesucht Schwalbacher Straße 14, Part.

Tüchtiges williges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Mainzer Straße 27.

Ein tüchtiges solides Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Fritz-Kallestraße 14 (an der Biebricher Straße).

Einfaches tücht. Mädchen oder unabh. Frau, w. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, gesucht Rüdesheimer Straße 14, Hochp. lks. Vorzustell. nachm. zwisch. 4 u. 8 Uhr.

Alleinmädchen gesucht Kirchgasse 11, Korsettgeschäft.

Junges ehrl. fleiß. Mädchen gesucht. Vorzustellen ab 3 Uhr Röderstraße 14, Part. rechts.

Tücht. Hausmädchen z. 1. Mai gesucht Geisbergstraße 26.

Tüchtiges Mädchen für Haushalt gesucht. Opers, Faulbrunnenstraße 12, Laden.

Gesucht zum 1. Mai tücht. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit Weinbergstraße 5.

Tücht. Alleinmädchen 1. Mai gesucht Moritzstraße 37, 2 rechts.

Junges kräftiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Idsteiner Straße 18.

Mädchen, tüchtig und ehrlich, nicht unter 26 Jahren, welches kochen und einen Haushalt selbständig führen kann, für gleich oder 1. Mai gesucht. Flert, Michelsberg 9. Vorstellen im Laden.

Saub. Mädchen oder junge Frau für die Nachmittagsstunden gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 55, 3 links.

Ehrl. Frau od. Mädchen tagsüber f. d. Haush. ges. Nettelbeckstr. 12, 3 r.

Schulentlassenes Mädchen für Hausarbeit und Ausgänge gesucht. P. Uhlig, Langgasse 47.

Besseres Mädchen für 3 Wochen von 9—1 u. 3—7 Uhr zu einem 2 Jahre alten Kinde gesucht Moritzstraße 21, 1 rechts.

Junges Mädchen für tagsüber gesucht Schwalbacher Straße 57, 1.

Ehrliche u. saub. Stundenfrau vormittags 2 Stunden gesucht Gutenbergplatz 1, 2. Etage.

Sauberes Monatsmädchen morgens 3, nachm. 2 Stunden sofort gesucht Klarenthaler Straße 1, 3 l.

Tücht. erfahrenes Monatsmädchen oder Frau tagsüber zum 1. Mai ges. Adresse im Tagbl.-Verlag. Yy

Jg. Mädchen für Monatsstelle gesucht. Schaefer, Göbenstraße 15.

Monatsmädchen gesucht Göbenstraße 29, 1 rechts.

Jüngere Monatsfrau, unabhängig u. zuverl., 2 Std. vorm. von kinderl. Ehepaar ges. Vorzust. 9—3 Uhr, Klopstockstraße 1, 3 links.

Suche Monatsmdch. f. Herrschaftsh. Frau Elise Lang, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Wagemannstraße 31.

Saub. zuverl. Monatsfrau zum 1. 5. gesucht, w. schon in bess. Hause war, f. 2½—3 Std., v. 9 od. 1 Uhr ab. Frau Generalkonsul Biermann, Bülowstraße 15, 3. Melden Mittwoch n. 7 od. Samstag, vorm.

Monatsfrau für 2 Std. vorm. u. 1 Std. nachm. gesucht Waterloostraße 2, 2 rechts.

Kräftiges Mädchen vorm. von 8—12 zum Putzen gesucht Rüdesheimer Straße 5, Part.

Ordentliches Laufmädchen gesucht. Spezial-Haus für Amateur-Photogr., Kaiser-Friedrich-Platz 1.

Sauberes Laufmädchen gesucht. Kaiser-Bazar, Spielwaren, Kleine Burgstraße 1.

Laufmädchen sucht Howe-Bon, Nikolasstraße 7. Meld. v. 6—8 Uhr.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Mann mit guter Handschr. für Büro und Packarbeit sofort ges. Buchhandlung Buchhold, Bierstadter Höhe, Aussichtstraße 3.

Gewerbliches Personal.

Friseur-Gehilfen sucht sofort Otto Krebs, Moritzstraße 21,

Tüchtige Schriftsetzer sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden. *

Buchbinder oder ausgel. Lehrjunge gesucht. Fritz Weimar, Biebrich am Rhein, Rathausstraße 49.

Küfer stundenweise ges. Adelheidstraße 45.

Rockschneider, auch solche, welche wöchentlich etwas mitliefern, gesucht. B. Marxheimer.

Tücht. Hosenschneider gesucht, auch solche, die Hosen mitmachen wollen. L. Hofmann, Mühlgasse 5.

Junger Friseurgehilfe, tücht. im Herrenfach, auf gleich ges. bei W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Gärtnergehilfe gesucht. Gärtnerei Fischer, Waldstraße 106.

Schreinerlehrling gesucht Herrngartenstraße 9.

Malerlehrling sucht Bartschat, Kgl. Hofmaler, Adelheidstraße 50.

Hausbursche gesucht Schierteiner Straße 20.

Sauberer Hausbursche von 14—15 Jahren gesucht. Carl Werner, Bismarckring 2.

Kräft. chrl. Hausbursche (Radfahrer) sofort gesucht. Reeh, Marktplatz 5.

Zum sofortigen Eintritt sauberer Laufbursche (Radfahrer) gesucht. Wolter, Ellenbogengasse 12. Zu melden 1—3 oder 7—8 Uhr.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kontoristin, in Stenographie u. Schreibmaschine bewand., sucht auf 1.—15. Mai St. Off. u. Z. 726 an den Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein kann als Volontärin eintreten. F. Mackeldey, Wilhelmstraße 54.

Gewerbliches Personal.

Gebild. junge Dame aus sehr guter Fam., natürl. liebenswürd. Wesen, sowie Aeuß., gut Anpassungsverm., zuverl., musikal., vielseit. Interesse, häusl., m. in ausw. bestem Hause Gesellschafterin und Helferin zu sein. Angebote unter W. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Eine in allen Zweigen des Haush. tüchtige Frau sucht bei Herrn od. zur selbständ. Führung eines größeren Haushalts Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Briefe unter S. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Jungfern, Hausält., Köchin., Zimmer-, Haus- u. Alleinmädch. f. h. u. ausw. Frau Elise Lang (gewerbsmäßige Stellenvermittlerin), Wagemannstraße 31. Tel. 2963.

Witwe, unabhängig, in fein. wie einfach. Küche erfahr., w. alle Hausarb. versf., sucht St., auch Aush. Riehlstraße 10, Vdh. 4 St.

Suche für 17jähriges besseres Mädchen Stellung in kleinem Haushalt oder zu Kindern. Selbiges ist im Haushalt sowohl wie mit Kindern gut erfahren. Gute Behandl. u. Taschengeld erwünscht. Offerten u. T. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Hausmädchen sucht Stellung in feinem Haus bis 1. Mai. Off. unter R. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentliches Mädchen sucht Stell. in kl. Haushalt, wo Küchen nicht verlangt wird. Nerostraße 42, Vorderhaus Dachwohn.

Besseres Mädchen, selbständig in Küche u. Haush., sucht Stelle zum 1. Mai oder später in ruhigem Herrschaftshaus. Offerten u. L. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen mit guten Zeugn. sucht zum 1. Mai Stell., kann auch kochen. Zu erfrag. Hirschgraben 8, 1. Stock.

Mädchen sucht Stelle für Zimmer in Hotel oder Sanator. oder Pension z. 1. Mai oder später. Off. u. T. 726 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Alleinmädchen mit langj. Zeugn., in der gutb. Küche perfekt, sucht z. 1. Mai Stell. Näh. Steingasse 36, 2 St. links.

Durchaus tüchtige saubere Frau sucht in der Küche z. 1. Mai Besch. Off. u. S. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Anständige gut empfohl. Frau sucht für nachm. irgendw. Beschäftig. Karlstraße 26, Parterre.

Junge gef. Schenkamme f. Schenkst. Näh. Adlerstraße 35, Vdh. 2 rechts.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Mann sucht Stellung als Kontorist oder Lagerist. Offert. u. E. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen starken Jungen Lehrstelle in Drogerie oder Delikatessengeschäft. Briefe u. D. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Ein zuverlässiger Mann, Anf. der 40er J., sucht Vertrauensstellung oder sonstige Beschäftigung. Kaution kann gestellt werden. Off. u. G. 128 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Suche für halbe Tage Beschäft. irgendw. Art, militärfr., 34 J., früh. Postunterb., gebild., etw. Kaufmann. Schr. Off. Greibig, Helenenstraße 26.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Für Kasse und Buchhaltung

suche zum 1. Mai durchaus gewissenhaft arbeitendes Fräulein, welches bereits praktische Tätigkeit hinter sich hat. Dasselbe muß stenographieren u. flott Maschine schreiben können. Off. unter Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbeten u. B. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin, perf. Expedient

unbed. sicher im Rechn., schöne Handschr., gesucht. — Lebensl., Zeugn.-Abschr., Bild u. Gehalts-Angabe u. P.W.F. 912 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 153

Erfahrene Buchhalterin

mit guten Empfehlungen von größ. Speditionsgeschäft sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. W. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Für Buchführung

tüchtiges Fräulein für vorm. oder nachm. auf sofort gesucht. Offerten unter E. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Flotte Kassiererin

mit guter Handschrift für 1. Juni gesucht. Warenhaus Julius Bormaß, G. m. b. H.

Lehrfräulein gesucht. Vorstellung 6—8 Uhr. Kunstgewerbehaus Carl Rohr G. m. b. H.

Gewerbliches Personal.

Perf. Aenderinnen auf Blusen u. Röcke

per sofort bei hohem Lohn gesucht. Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5.

Geübte Weißnäherin

für auß. dem Hause gesucht, gewandt im Maschinenstopfen. Schriftl. Anfragen erbeten Sanatorium Dornblüth, Händelstraße 15.

Bügelmädchen u. Mangemädchen gesucht. Wäscherei Hotel Kaiserhof, Frankfurter Straße.

Gutempf. feinb. Köchin

ohne Hausarb. für hies. Herrschaftshaushalt zum 15. Mai gesucht. Näh. bei Becker, Dotzheimer Straße 87, P. (K. Vermittl.)

Für gutgehenden k. Pensionsbetrieb wird

tücht. Mädchen

ges. z. 1. Mai Taunusstraße 28, 2.

Gewandtes, fleißiges, im Bügeln erfahrenes

Hausmädchen

zum 1. Mai gesucht. Frau Dr. Adolf Pagenstecher, Taunusstraße 63, 2.

Küchenmädchen u. Officemädchen gesucht. Hotel Kaiserhof, Frankfurter Straße.

Suche für sofort tüchtiges sauberes Mädchen, das etwas kochen kann, für den Haushalt. Konditorei Fischer, Taunusstraße 23.

Ordentl. nettes Mädchen

für alle Hausarbeit u. zu 1 Kinde für kl. Haushalt auf 1. Mai gesucht. Horenczyk, Weißenburgstraße 2.

Tücht. Dienstmädchen nach Ingelheim gesucht. Sophienstraße 3, 1, bei Alwinenstraße.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Ein Hotelbuchhalter gesucht. Hotel Hohenzollern. Anmeldung von 9—10 u. 2—3 Uhr.

Büro-Beamter,

selbst., umsicht, m. schön. Handschr. gesucht. Sgn.-Abschr., Lebensl., Bild u. Geh.-Angabe u. F.V.F. 911 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 153

Zur Weinausgabe

in einem Hotel wird ein seriöser kautionsfähiger Herr, Kaufmann, Küfer usw., gesucht. Offerten unter J. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schriftsetzer

sucht die L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Hufschmied gesucht

für meine Betriebsschmiede. Hofspediteur Rettenmayer.

Damenschneider

zum sofortigen Eintritt gesucht von G. August.

Damenschneider

für bess. Schneiderjacken auß. d. H. ges. Preis-Off. F. 726 Tagbl.-Verl.

Erstkl. Hosenschneider

für dauernd sucht P. Beger, Langgasse 48.

Bürodiener gesucht.

Selbstgeschriebene Offert. u. B. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. 1. Hausdiener

zum 5. Mai gesucht. Hotel zum Weißen Roß.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tücht. Verkäuferin

der Putz-, Band- u. Seidenbranche sucht sich per 1. Juni oder später zu verändern. Briefe u. E. 127 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Gewerbliches Personal.

Anfangsjungfer,

im Schneidern, Weißnäh., Maschinenstopfen, Frisieren, Servieren und Feinbügeln, ebenso auch in Handarbeiten u. Zimmerdienst perf., mit sehr gut. Zeugn., sucht Stelle für 1. od. 15. Mai. Näh. bei Frl. Rupprecht, Färbergraben 29/II, München. F 51

Bess. Mädchen,

welches gutbürgerl. kochen, bügeln u. nähen kann, sucht Stelle in besserem Hause, wo noch Mädchen vorhanden. Off. u. A. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein,

gr. stattl. Erschein., tüchtig, sparsam, w. perfekt kocht, prima Zeugnisse von gr. Häusern, sucht selbständigen Wirkungskreis. Mathildenterrasse 18, bei Frau Blum, Mainz.

Junges Mädchen,

w. die Töchterschule besucht hat, sucht Stelle in gutem Hause, w. Kinder, auch zur Betätigung im Haushalt. Klopstockstraße 13, 3 L. 3—4 Uhr.

Bess. ält. Mädchen,

w. selbständ. kochen, nähen u. bügeln kann, sucht Stelle. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Zi

Stelle sucht

auf 1. Mai od. später 24jähr. besseres Mädchen als Stütze oder Alleinmädchen. Gefl. Offerten u. A. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Guterfahr. Kinderpflegerin

sucht sofort tagsüber Posten, übernimmt auch Haushalt oder größere Kinder. Offerten unter H. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, geschäftsgewandte, 21 J. alte

Wirtstochter

sucht Stellung an Büfett oder zum Servieren. Suchende war bis jetzt ständig im elterlichen Geschäft tätig und ist daher in der Branche durchaus erfahren. Eintritt könnte auf 1. Mai oder 15. Juni erfolgen. Angebote unter S. B. 9306 an Rudolf Mosse, Stuttgart. F 153

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Intell. jg. Mann, militärfrei, aus bess. kaufmänn. Hause, seit einigen Monaten Anwaltsbüro tätig, mit sämtl. Bürosarbeiten vertraut, perfekt im Maschinenschreiben, selbst. Korrespondent, sucht pass. Stelle p. 1. Mai. Gefl. Off. u. B. 5190 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F 12

Gewerbliches Personal.

Damenschneider

kann für ein Geschäft noch Jacken mitmachen. Offerten unter H. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aarstr. 27 1 Z. m. Küche, eing. Pers. od. Fam. o. Kinder. Lehrens, 1 St.

Adelheidstr. 61, H. Dachst., 1 Z., K., ev. m. Kammer, bill. Näh. 1. 1032

Adlerstraße 35 1-Zimmer-Wohnung sofort billig zu vermieten. 408

Adlerstr. 43 Zim., K., K., Abschl., sof.

Adlerstraße 57 1 Z., K. u. Kell. zu v.

Am Römertor 5 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Bertramstraße 19, Mtb., 1-Z.-Wohn.

Bertramstr. 20, M. P. l., 1 Z., K.

Bleichstraße 18, Vdh. 1, 1 großes Z. mit großer Küche zu verm. 1066

Blücherstr. 6 1 Z. u. K., Dach, 12 Mk.

Blücherstraße 7 1 Zim u. K. B2475

Bülowstr. 9 gr. Zim. u. K., Hth. 870

Dotzh. Str. 85, Mtb., 1-Z.-W., 1. 7.

Dotzh. Str. 120 1 Z. u. K. an einz. Person z. 1. Mai. Pr. 12 Mk. 1055

Ellenbogeng. 15, D., 1 Z., Kammer u. Küche sof. zu vm. Näh. im Laden.

Eltviller Straße 9 schöne 1-Z.-W., K. u. Kell. auf 1. Mai zu v. Anzusch. 12—1 u. nach 6 Uhr. N. Hausverw.

Eltviller Straße 9 schöne 1-Zimmer-Wohnung ab 1. Mai zu vermieten. Näheres Hausverwaltung. 1125

Eltviller Str. 9, Sth., 1 Z., Küche, Keller zu vm. Näh. Verwalt. 410

Feldstraße 9/11 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 959

Frankfurter Str. 85 1 Z. u. Küche, mit Nebenraum sof. od. spät. 413

Geisbergstraße 16, 1, 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 975

Göbenstr. 7 1 Z., K. m. Kl. i. Abschl.

Hartingstr. 7 1 Zim. u. K., Vdh. 1099

Helenenstraße 12 1 Zim. u. Küche, Mans.-W., zu vm. Näh. H. 1. 971

Helenenstr. 17 H. 3. u. K., 14 Mk.

Hellmundstr. 29, Sth., 1. u. 2-Z.-W.

Hellmundstraße 30, Dachw., 1 Z., K.

Hellmundstraße 31 1 Z. u. K. zu vm.

Hellmundstr. 40, 1, 1 Z., K., 15 Mk.

Hellmundstr. 53, 1, schöne 1-Z.-W. s. f. od. sp. N. Gebr. Schmitt. B1560

Hermannstr. 15 1-Z.-W., 1. 5. o. sp.

Hermannstraße 18, Hth., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. B. P. B4926

Hirschgraben 4, Vdh., 1 Z., K. 1003

Jahnstr. 16, G., 1 Z., K., G. R. G. 2.

Kirchgasse 19 helle Dachw., 1 Z. u. K.

Langgasse 10 1-Zimmer-Wohn. s. vm.

Gut erh. Herrenkl. u. Smoking bill. zu verk. Coulinstraße 3, 1.

Fast neuer dkr. Sommeranzug, mittl. Größe, für 25 Mk. zu verkaufen Walramstraße 8, 2.

Marengo-Paletot auf Seide, 2mal getrag. 100 Mk. gekostet, für 50 Mk. zu verk. Hermannstraße 1, 2.

Pianino zu 190 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Schülergeige mit gr. Ton billig zu verk. Bleichstraße 35, 1 l.

Gute Oelbilder, Aufstellsachen, antike Möbel usw. in großer Auswahl zu verk. Adolfstraße 7.

Gebr. Schulbücher (Realgymn.) v. Quarta aufw. abzug. 1—4 Uhr Rüdesheimer Straße 15, 3.

Nußb.-Schlafz., □-Tische, altes Zinn, gr. Koffer zu verk. Rheinstraße 117.

Wegen Platzmangels zu verk.: 1 gutes nußb. Vertiko, ebenso Sofa, nußb. Tisch, Gardinen; ferner eleg. Damenmantel, Trauerhut u. Herrengarderobe zu verkaufen. Näheres Bierstadter Höhe 2.

Zu verk. 1t. alt. Kleiderschr. f. 8 Mk., pol. Bettst. m. Sprungrahm. 30 Mk., Badewanne (Zink) mit Abfl. 12 Mk. Göbenstraße 29, 1 St. rechts.

Gr. Spiegel m. Trum. u. w. M.-Pl., Trum. mit schw. Marmorpl., kleines Büfett, gut erh. Gobelin-Plüschgarn. (1 Sofa u. 4 Sessel), pol. ov. Tisch mit Decke, Teppich (2×3 m), Holzliegesessel, g. erh. Bett m. Sprungr., mit erh. mass. Küchenschr.; Majolika-Bowle, gr. Stahlstich mit Goldr. (hl. Cäcilie), Plüschdiw. usw. äuß. billig weg. Räum. Emser Straße 48, G. P.

Gut erhalt. großer Küchentisch zu verkaufen Steingasse 36, Part.

Goldgasse 13 wegen Umzugs bill. zu verk.: 2 Waschtische à 2 Mk., 2 Nachttische à 3, 2 Küchenstühle à 1, 2 Spiegel à 2, versch. Bilder 80 Pf. bis 2 Mk., Stehlampen à 60—80 Pf., Kochjack. à 3, Küchenschürz. 80 b. 1.20.

2 H.-Reitsättel mit Zaumzeug bill. zu verk. Frankenstraße 15, P.

Hochelea. wenig gebr. Kinderwag., Anschaffungspr. 85, für 50 Mk. zu verk. Habsburgerstraße 10, 3 links.

Gut erh. Kinder-Liegewagen bill. zu verk. Coulinstraße 3, 1.

Fast neues Damenrad zu verkaufen Geisbergstraße 28.

Gutes Fahrrad mit Freilauf 35 Mk. Frankenstraße 4, 1.

1 weiß geplätteter Küchenherd u. 1 Zimmerofen, gut erh., zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Cg

Leere Packkisten zu verk. bei Schweitzer, Ellenbogeng.

Händler-Verkäufe.

Eleg. fast neue Damenkleider sehr billig zu verk. Neugasse 19, 2.

Pianino, Ibach, wie neu, zu verk. Rheinstraße 52, Part.

Gitarre, Mandoline, Zither, Violine mit Etui zu verk. Jahnstr. 34, 1 r.

Bett 15, Deckbett. 6—10, Kissen 3—5, Ausziehtisch 15, Kleiderschr. 12—15, Laden-Einricht., Eisschr. 22, Gash., Kanapee 10—25, Nachttische 3—5, Bild. u. Spieg. vk. Hellmundstr. 17.

Möbel jeder Art. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Möbel jeder Art billig zu verk. Frankenstraße 25, P.

Ottomane, Flurtoilette, Trumeau zu verk. Jahnstraße 34, 1 rechts.

Gelegenheitskäufe! 10 1tür. Kleiderschr., lack., w. gebr., 6 2tür. Kleiderschr., dar. sehr gr. Garderobenschr., 1 2t. Weißzeugschr., 1 Posten kompl. Betten in a. Preisl., sow. einz. Betteile, 1 kompl. nußb.-pol. Schlafz., best. a. Spiegelschrank, Waschkom. mit Marm. u. Spiegel, 2 Nachtt., 2 Bettstellen mit Rahm., versch. Waschk., pol., mit Marm., do. Nachtt., 1 Paneelsofa, Auszugtisch, nußb., einf. lack. Waschtische, Waschkom., mehr. kleine u. große Küchenschränke, Anrichte, Topfbrett, Tisch usw. Bleichstraße 36, Telephon 2737.

Vier große 2türige Schränke, Aktenregal, Ladeneinr.-Gegenstände billig zu verkaufen Frankenstraße 9.

Nähmaschine, ½ Jahr im Gebr., b. zu vk. Mencke, Bleichstr. 13, G. 1.

Nähmaschine, noch neu, bill. zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Damen- u. Herrenrad mit Freilauf, sowie Nähmaschine, gut erh., billig zu verk. Mauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Garten- u. Balkon-Möbel billig zu verk. Frankenstraße 15, P.

Gebr. Garten-Tische und Stühle zu verkaufen Frankenstraße 25, P.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Zyl., Glühk., Gaskoch., Badew., Zapfhähne bill. zu verk. Krause, Wellritzstr. 10.

Schöne Zimmerlampen von 12 Mk. an, komplett aufgehängt. Bismarckring 6.

Kaufgesuche

Aquarien- und Zierfische zu kaufen gesucht. Offerten mit Größen- u. Preisangaben u. H. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider für ein 16jähr. Mädchen, sowie schwarze Hose, von feiner Herrschaft zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Dunkler Sakko-Anzug, noch gut erhalten, für mittlere Fig., zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Offizier-Mantel zu kaufen gesucht, Größe 1,72, Brustumfang 100—103. Offerten unter U. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Pianinos, Flügel, alte Violinen k. u. tauscht H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Briefmarken u. ganze Sammlungen kauft Seibel, Jahnstraße 34, 1.

Photogr. Klappkam. mit Goerz- od. Zeißobjektiv u. Vergr.-App. gef. Off. u. P. 727 an den Tagbl.-Verl.

Guter photogr. Apparat, 9×12, zu kaufen gef. Moritzstraße 21, Lad.

Gut erh. photogr. Apparat zu kaufen gesucht Karlstraße 40, 2 r.

Suche altertümliche Möbel u. Seltenheiten jeder Art. Henze, Adolfstraße 7.

Ich kaufe Kleider- u. Küchenschränke, Vertikos, Betten, Federbett u. sämtl. ausrang. Sachen. Hellmundstr. 17, P.

Paneeldiwan, 3 gut erh. Schränke, mögl. Mahagoni, zu kaufen gesucht. Off. u. O. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Größerer Reisekoffer oder Korb, sowie geräum. Kleiderschrank, beides gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angaben, auch über Maße u. Preis, unter O. 727 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wasserdichte Wagendecke für mittelgroße Rolle gesucht. D. Krafts Milchkuranstalt.

Ein gebrauchter Krankenwagen, gut erhalten, zu kaufen od. zu leihen gesucht. Offerten unter W. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. Fahrrad u. kl. Herd zu k. gesucht Sonnenberg, Rambacher Straße 12, Parterre.

Gut erhaltenes Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerten Spezial-Haus für Amateur-Photogr., Kaiser-Friedrich-Platz 1.

Gasherd, mit u. ohne Backofen, zu kaufen gef. Kopp, Dotzh. Str. 96.

Elektrische Hängelampe ohne Zugvorrichtung zu kaufen gef. Off. u. R. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Gartenhäuschen zu kaufen gef. Scheffelstraße 5, 1 r.

Pachtgesuche

Kl. Garten mit einigen Obstbäumen in Nähe Aar- u. Lahnstraße, auf sofort zu pacht. gef. Off. mit Preisangabe u. U. 128 Tagbl.-Zweigstelle.

Unterricht

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frl. Th. Ilgen, Bismarckr. 35, 1. Sprechstunden: Freitags 2—3 Uhr.

Gründl. Nachhilfe-Unterricht wird erteilt. Anfragen unter Z. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Ober-Sekundaner, Ref.-Gymn., erteilt Nachhilfe. Off. unter G. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Grdl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Esterer, Schwalb. Str. 53.

Schreibmaschinen-Unterricht auf allen Systemen lehrt Müller, Hellmundstraße 7.

M. Habich, Pianistin, ert. erstkl. Klav.-Unt. Reifezgs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Gründl. Klavier-Unterricht ert. zu mäß. Preis langj. bewährte Lehrkraft. Schriftl. Anmeld. erbeten Westendstraße 36, 2 r., R. Wodiczka.

Klavierunterr. ert. zu mäßig. Pr. staatl. gepr. Lehr. Dotzh. Str. 8, 2.

Verloren · Gefunden

Siegelring mit röm. Kopf verl. Abzug. gegen Belohn., da Andenken, Kl. Schwalbacher Straße 14, 2.

Verloren silb. Armband-Uhr mit Widmung zw. Burg Rheinstein u. Bingen. Finder erh. hohe Belohn. Nachr. u. B. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Br. Pelzkragen von Philippsbergstr. bis Luisenstraße verloren. Gegen Belohn. abzug. Philippsbergstr. 8, P.

Württemb. Gesangbuch am Karfreitag (Marktkirche) liegen l. Abz. g. Bel. Frankfurter Str. 24, 2.

Herren-Handschuh verl., rotbr. gef., fast neu. Gegen Belohnung abzug. Marktstraße 12, z. Sternkammer.

Geschäftl. Empfehlungen

Repar. an Fahrrädern, Nähmasch., Grammoph. usw. w. sachgemäß u. bill. ausgef., Ersatzteile stets auf Lager. Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Klavier-Stimmen, Reparaturen fachgemäß. Schmitz, Rheinstraße 52.

Beizen, Polieren, Auffrisch. v. Möb. bill. Epstein, Frankenstraße 5, H.

Rohrstühle w. gut u. bill. geflochten u. poliert. A. May, Mauergasse 8.

Herrenschneider J. Fleischmann empf. sich zur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Postkarte. Wagemannstraße 29.

Maßanfertigung von Jackenkleidern, Garant. f. tadell. Sitz. Wörthstr. 8, P.

Tücht. Schneiderin e. sich im Anfert. u. Aend. in u. auß. dem Hause, Tag 2.50 Mk. Rheinstraße 66, Gth. P. r.

Tücht. Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem H., sehr akkurat. Marktstraße 13.

Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Fr. Sorge, Rheinstraße 99, 3 rechts.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich. Dotzheimer Straße 41, Wdh. 4. Stock.

Näherin e. sich im Anfert. v. Wäsche, Knab.-Anz. u. Ausbess. (Tag 80 Pf.). Hellmundstr. 31, 3. Mf. l., Frl. Troit.

Anfertigung sämtl. Wäsche, sowie im Ausbess. empfiehlt sich Frl. E. Schmidt, Werderstraße 9, 4.

Hüte werden umgeformt, weiße u. Panamah. gerein., Musterhüte z. Prob. Taunusstraße 72, Gth.

Hüte werden billig und schick garn. u. modern. Adlerstraße 5, 1 rechts.

Perf. Büglerin n. noch Kunden an auß. dem Hause. Walramstr. 2, H. 1.

Wäscherei übern. n. Herrschaftswäsche zu all. Pr. Gegr. 1883. Eig. Bleiche. Schiersteiner Straße 32, Hth. P. l.

Verschiedenes

3000 Mark auf kurze Zeit gegen voll. Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten u. M. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Die 3 letzten Theaterkarten, Ab. A, 2 Rang, 1. Reihe, Mitte, abzugeben Hotel Cordan, Zimmer 5.

Schweinefutter abholen. Wirtschaft. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zk

Braver arbeit. Wittmann sucht eine ordentliche ältere Person zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe u. J. 728 an den Tagbl.-Verl.

Heirat. Jg. Mann, in den 20er Jahren, wünscht Bekanntschaft mit jg. Dame, junge Witwe nicht ausgeschl., zwecks Heirat. Bild erwünscht. Gefällige Off. u. F. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Ein schönes Pferd

zu verk., Fuchswallach, 1,67 gr., 8 J. alt, sehr fromm, ein- u. zweispänn. gefahren. Näh. bei Herrn **Martin,** Gastwirt, **Sargenrot,** Kr. Simmern, Hunsrück.

Wachsamer Hofhund (Rattenfänger) zu verk. Sedanstr. 3.

Umständehalber **neues Jackenkleid** (46, Cover-coat), Maßarb. auf Seide, noch nicht getragen, sehr preiswert zu verk. Nhr. im Tagbl.-Verlag. Zg

Zu verkaufen eine Bibel 1692, Original Hogarth, Karikaturist, zwei Bilder Original-Rens, sowie in Handarbeiten ein Stor, in Hedebo-Macramee, für 2 Fenster Gardinen in filet-guipure, Tischdecken und diverse Kissen. Klopstockstraße 1, Hochpart. l., Buhlheller.

Lenbach-Skizze und andere wertvolle Bilder zu verkaufen Alte Kolonnade 8.

Wegen dringender Geldanschaffung wird ein Posten echter

Perser-Teppiche

im Ganzen oder einzeln zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Nur ernste Reflektanten werden gebeten, sich zu melden unter R. E. 403 an Invalidendank Wiesbaden. F552

Gebr. Dampfkessel, Einspännerrolle, eine Anzahl Halbstückfässer u. Bottiche billig zu verk. Anfrag. u. E. 721 an d. Tagbl.-Verl.

Telephonanlage, Janusschalter, 2 Postnummern, 15 Hausanschlüsse, billig zu verk. Off. unter H. 812 an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F12

Im früheren Obstgeschäft Taunusstraße 22 ist zu verk.: eine Anzahl Körbchen, leere Weinflaschen, Fässer, Obstversand-Kartons usw. Näheres Lehrstraße 21, Part., nach 6 Uhr abends.

Schöne Lederabfälle hat billig abzugeben Strähler, Waldstraße 49.

Salat- u. Gemüsepflanzen abzug. Gärtnerei Hoffmann, Wellritztal.

Händler-Verkäufe.

Zierflügel „Kleinod"

1.50 Meter lang, 7⅓ Oktaven, hochfeine Ausstattung, an Größe des Tons und Tonschönheit nicht zu übertreffen. Genügt den verwöhntesten Ansprüchen trotz des **außerordentlich billigen Preises.** Alleinvertretung: **Musikhaus Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33. Tel. 6444.

Kaufgesuche

Platin

jedes Quantum in jedem Zustande **per Gramm Mk. 8.20** sowie künstl. Zähne kauft gegen sof. Kassa die Gold- u. Silberschmelzerei **Jakob Teichler, Nürnberg,** Bayern, Rosental 21, Telephon 6058, Konto bei der Bayer. Vereinsbank Filiale Nürnberg. Sendungen werd. schnellstens u. reell erledigt. Fl

Gute Grammophonplatten zu kaufen gesucht. Gefl. bill. Preisangabe mit Nennung der Stücke nach Rheinstraße 115, 2, erbeten.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Teppich, 4×5, imit. Perser, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, **Telephon 3331** zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant., Pfandscheine und Zahngebisse.

Frau Klein, Telephon 3490, Coulinstr. 3, I. kein Laden, zahlt den höchsten Preis für guterh. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Möbel.

Gesucht gut erhaltene **Pitsch-pine Küche** Offerten unter A. 262 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Telephon 4878, zahlt am besten weg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Möbel, Tepp., Federn u. alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Halbstück und Viertelstück Oxhofte, ganze und halbe, Piepen, auch kleine **Versand-Fässer** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Säcke all. Art, Zinn k. D. Sipper Riehlstr. 11. Teleph. 4878. Komme auch nach auswärts.

Säcke, Lumpen, Neutuch, Papier, Flaschen aller Art, **Zink, Zinn, Metalle** u. dgl. zu fabelhaft hohen Preisen, ständiger Ankauf. In den Hof gebracht, Vergütung **Ankaufsstelle Acker,** Wellritzstr. 21 (Hof).

Lumpen, Papier etc. Teleph. 3471 kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mtb. 2.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hyp.-Kapital auszul., Beleihung v. Lebensvers., Möbel, Erbsch. Off. mit Rückp. u. F. 711 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Erste Lage, 5-Zim.-Haus, schöner Garten, nur 4 Mieter, zu verk. oder a. kl. Objekt zu vertauschen. Offert. u. M. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Martinstraße 16, 8—10 Zim., Diele, reichl. Nebenräume, auf das vornehmste neuzeitlich ausgestattet, Autogarage, für 2 Automobile, zu verk. oder zu verm. Anzusehen 10 bis 3 Uhr.

Villa Grenzstraße 1 (Bierstadter Höhe) zu verkaufen: 11 Zim., 5 Mans., Bad, Wasserleit., Gas, elektr. Licht, groß. Garten, 57½ R., herrliche Lage, für 1 oder 2 Famil. geeign. Näh. Eintrachtstraße 15 (Eigenheim). Tel. 4481.

Wegzugshalber ist meine **Villa,** hochmodern, in bester Lage und hübscher Garten, vorteilhaft zu kaufen oder zu vermieten. Anfragen unter S. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 8 Zim., Heizung, Autogar., zum Selbstkostenpreis zu verk. Off. unter K. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe m. vornehme 3×7-Zim.-**Etagen-Villa,** sehr rentab., Zentralheiz., jegl. mod. Komfort, gr. Garten (2 Et. langjährig vermietet) zu 190 000 Mk. Zuschriften u. Z. 635 an den Tagbl.-Bl.

Im Vororte Wiesbadens ist Wohnh. mit Hof, Scheune, Stall, Garten, elektr. Licht u. Kraftanschl., für Landwirtschaft oder Gewerbebetrieb geeignet, unt. günst. Beding. für nur 12,000 Mk. zu verk. Offerten unter H. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, solid geb. neuzeitl. vorn. eingericht., 8—9 Zim., Diele, Balkons, sch. Gart., a. Wald, sof. weg. Wegz. u. Preis zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Qu

Herrschafts-Villa mit Autog., Stallung, gr. Garten, in feinster Kurlage zu verkaufen oder vermieten. Näh. Hergenhahnstraße 7. Tel. 2150.

Zu verkaufen oder zu vermieten: **Villengrundstück,** herrschaftl. eingerichtet, mit Zentralheizung usw., in vornehmer Wohnlage. Anfragen erbeten u. M. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Baugelände Sonnenberg Höhenlage. Das zu Sonnenberg am Mühlberg, in bester Höhenlage belegene, zum Nachlaß des Architekten Willrath gehörige Baugelände, groß 49 ar 50 qm, ist durch den Unterzeichneten preiswert zu verkaufen. F364 Justizrat **F. Heintzmann, Wiesbaden,** Moritzstraße 20.

Obstgut in prachtvoller Lage bei Wiesbaden zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 56.

Immobilien-Kaufgesuche.

Villa in schöner ruh. Lage zu kaufen gef. Ausführl. Off. u. Angabe der Größe u. des Preises u. M. 726 Tagbl.-Verl.

Hauskauf-Gesuch. Haus mit Lagerräumen, ev. mit entspr. Platz zur Erstellung von letzteren, in Lage Rheinstraße, Kirchgasse zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Bess. Restaurant pp. Karlstr. 15, 2.

Grundstück als Garten an der Klopstockstraße zu verpachten. Näh. Schenkendorfstraße 6, 2.

Unterricht

Frau Anna Wichert-Rittershausen, ausgeb. am Dr. Hoch'schen Konservatorium zu Frankfurt a. M. erteilt *erstkl. Klavierunterricht* zu mäßigen Preisen, übern. auch Begleit. zu Gesang u. Violine. **Friedrichstr. 9, I.**

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, ohne die kostbare Zeit unbenutzt verstreichen zu lassen.

Institut Bein

Wiesbadener Privat-Handelsschule Rheinstrasse **115,** nahe der Ringkirche, **Vorm.-Unterricht** von 8¾ bis 12¾ Uhr **in allen kaufm. Fächern** sowie in Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Nachm. kein obligatorischer Klassen-Unterricht, sondern nur wahl- und kostenfreie Uebungsstunden. Beginn neuer Kurse vom 1. Mai an. Privatunterweis.: Beg. täglich. **Hermann Bein,** Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer. **Clara Bein,** Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Wiesbadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg,

Rheinbahnstr. 5. — Fernruf 1583.
Sprechstunde: 11—12.

In **kleinen** Klassen unter eingehendster individueller Ausbildung gründliche Vorbereitung für **alle Schul- und Militärprüfungen einschl. Abitur.** Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. **Vollanstalten nicht berücksichtigt** werden konnt., werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. — **Arbeits- u. Nachhilfestunden für Schüler sämtl. höherer Lehranstalten, besonders für solche, deren Vater im Felde steht.** Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen- od. Einzelunterricht aufgenommen.

Auf Wunsch Halb- oder Ganzpension in der Familie des Direktors.
Prospekt frei.

Hofrat Fabers militärberecht. Privatschule

Sexta bis Untersekunda, kleine Klassen, tägliche Arbeitsstunde, kleines Familienpensionat, auch für Tagespensionäre. Die Schlußprüfung berechtigt zum einjähr.-freiwilligen Militärdienst. Das neue Schuljahr beginnt **Freitag, den 28. April, morgens 8 Uhr.** Sprechstunde tägl. 11—12 Uhr.
Prof. Dr. Schäfer.

Damen können i. eig. Garderobe anf., Mon. 10 M., Std. 20 Pfg. Schnittmuster nach Maß. Zuschneiden von Stoffen mit Anprobe. **Anna Lanz,** Schwalbacher Straße 19, 1.

Unterricht in der
türkischen Sprache
gesucht. Off. mit Preis unter P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Einjähr.-Abendkurs.

Sichere Vorbereitung durch erf. akad. Lehrkräfte. Zuschriften unter R. 681 an den Tagbl.-Verlag.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt

für **Damen** und **Herren**

Fernruf 6610.

Nur
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.

Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen

Inhaber u. Leiter: **Emil Straus**

Prospekte frei.

Spies'sche

Private Höhere Mädchenschule

10 klassig
Rheinstrasse 36, Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt **Samstag, den 29. April.** Anmeldungen (**auch von Knaben** für die Unterstufe) nimmt **täglich** entgegen, vormittags von **12—1** Uhr, nachmittags von **4—5** Uhr
Die Vorsteherin.

Institut Worbs

(Direkt.: E. Worbs, staatlich gepr.). **Vorbereitungsanstalt a. alle Klassen** u. Exam. (Einjähr., Fähnr., Abitur.) **Arbeitsstund.** b. Prima inkl. Ferienk. **Lehranstalt f. alle Sprach., a. f. Ausl.** Pr.-U. u. Nachhilfe in allen Fächern, auch für Mädchen. Kaufl. u. Beamte. Für Söhne v. Kriegsteiln. Ermäßig. **Worbs,** Inh. des Oberlehrerzeugn., **Adelheidstr. 46,** Eing. Oranienstr. 20.

Verloren · Gefunden

Verloren

gold. Damenuhr mit Kettchen von Chausseehaus n. Waldweg Georgenborn, Schlangenbad. Abz. geg. Bel. Fundbüro, Friedrichstraße.

Verloren Samstagnachm. Dotzheimer Straße, Klarenthaler Str. bis Haltestelle Ringkirche, eine kl. Vorsteckadel mit rundem Anhänger,
Medaillon mit Engelskopf.
Abzugeben gegen Belohnung Dotzheimer Straße 61, 3 r. Andenken.

Am 2. Ostertag doppelreihige
Korallenhalskette
verl. worden auf d. Wege Dambachtal bis Griech. Kapelle. Abzug. gegen Belohnung bei Rich. Brauckmann, Kirchgasse 25, Goldwarengeschäft.

Geschäftl. Empfehlungen

Fuhrwerk, Wagen od. Rolle
mit 1—2 Pferden z. gefl. Benutzung empf. billigst **Gebr. Neugebauer,** Schwalbacher Straße 36. Tel. 411.

Aeltere Dame sucht dauernden
Verdienst durch Heimarbeit.
Kreuzstick. u. Madeirasticken, Häkeln und Stricken bevorzugt. Offerten u. W. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Massage
Halina Michalska, Querstr. 1, 1 Et. Aerztlich geprüft.

Thure-Brandt-Marj Kamellsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2. **Massagen**

Anny Kupfer, ärztlich geprüft, Langgasse 26, Eing. Römertor 2, 1 r.
Massage elektr. Vibrationsm. u. Nagelpflege.

Massage — Nagelpflege
Käte Wesp (ärztlich geprüft), Schulgasse 7, 1, an der Kirchgasse.

Fußpflege — Massage
ärztl. gepr., Cilly Bomersheim, **Dotzheimer Straße 2, I.,** nächster Nähe Residenz-Theaters.

Eleg. Nagelpflege, Massage.
Elly Achilles, ärztlich geprüft, Albrechtstraße 17, Parterre rechts. Sprechzeit von 10—7 Uhr.

Elektr. Vibrationsmassage
u. Handpflege, speziell für Damen. Trudy Steffens, ärztl. gpr., Oranienstraße 18, 1. Sprechst. 10—12, 3—7.

Massagen
ärztlich geprüft. Emmy Störzbach, Mittelstr. 4, 1. Stock, b. der Langg.

Schwed. Heilmassage.
Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mimi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage — Nagelpflege
ärztl. geprüft. Käthe Bachmann, Adolfstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Massage, Hand- u. Fußpfl.
Dora Bellinger, ärztlich geprüft, Bismarckring 25, 2 St. rechts. Sprechstunden von 9—8 Uhr abends.

Massage.
Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

Hand- u. Fußpflege.
Anna Reuß, Sprechst. 10—1 u. 3—8. Moritzstraße 40, 2. Et., Haltestelle der Elektr., Linie 2.

Verschiedenes

Beteiligung an
Waldjagd
gesucht. Angebote unter J. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Miet-Pianinos
in bill. Preislage.
Heinrich Wolff,
Wilhelmstrasse 16.

Gesunder Junge, 9 Jahre, in gute Pflege zu geben. Näheres Sedanplatz 4, Mth. 2.

Priv.-Entb.-Pens. Fr. Kilb,
Hebamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Damen finden liebevolle Aufn. bei Frau Ott, staatl. gepr. Hebamme, Mainz, Rheinstr. 40.

Eisenb.-Beamter,
23 J., wünscht Bekanntschaft mit jüngerer oder gleichaltriger Dame. Off. u. A. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Im Saale der „Wartburg"
Schwalbacher Strasse

Donnerstag, den 27. April, abends 8 Uhr:

Psychologischer Vortrag

v. D. Ammon, psych. Schriftsteller, über das Thema:

Die Toten leben fort..

Aus dem Inhalt:

Das große Sterben in der Gegenwart. Zufall oder Fügung? Der Heldentod. Was kann den Trauernden helfen? Ist der Tod schmerzhaft? Rätselhafte Erscheinungen bei Sterbenden. Dante als Seher der jenseitigen Welt. Wahrträume und Lebensrettung. Swedenborg und seine Gesichte. Merkwürdige Erlebnisse aus dem Leben von Goethe. Wo sind unsere Toten? Gibt es einen Verkehr mit den Verstorbenen? Sollen wir uns des Spiritismus bedienen? Gefahren der Mediumschaft. Unsere unsichtbaren Helfer. Die Sphärenwelt.

******

Eintritt I. Platz Mk. 2.—, II. Platz Mk. 1.—, III. Platz 50 Pf.
Kartenvorverkauf bei Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von ca. **120 000 Eisenbahnschwellen** und **60—70 Fmtr. Buchenschwellenholz** aus unserem Stadtwalde wird am **Donnerstag, den 27. April d. J., vorm. 11 Uhr,** im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 3, vergeben. F 547

Eltville, den 18. April 1916.
Der Magistrat.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 26 und 27. April 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund" Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal-Fischzucht zur Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. September von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Städtisches Akziseamt.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer **Ausstattung**
fertigt innerhalb weniger Stunden
die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
„Tagblatt-Haus", Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53
Kontore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres in Gott ruhenden, innigstgeliebten, herzensguten Vaters, **Wilhelm Reichert,** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebler für die trostreichen Worte, sowie dem Evgl. Männer- und Jünglingsverein „Emanuel" für den ergreifenden Gesang, den Herren Beamten und Unterbeamten des Postamts 5, dem Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten für die zahlreiche Beteiligung und Blumenspende, sowie allen Denen, die mich in der schweren Stunde unterstützt haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Lotti Reichert, Witwe,
nebst **Kinder.**

Vegetar. Kur-Restaurant I. Rg.

Herrnmühlgasse 9.

Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze.

Grosse Auswahl von **frischen Gemüsen, Eier- u. Mehlspeisen, Suppen** usw. Sorgfältigst zubereitete **Mittag- und Abendessen.** — Spezialität: **Eier-Pfannkuchen** und **Hamburger Apfel-Pfannkuchen.**

An fettlosen Tagen besondere Spezial-Gerichte.

Villa

Im schönsten Villenviertel **Darmstadts,** in gesunder, günstig freier Lage, ist vornehm, geschmackvoll und behaglich eingerichtete Villa mit Garten und allen Bequemlichkeiten des modernen Komforts, mit oder ohne Einrichtung, eventuell diese auch nur teilweise, direkt durch den Besitzer

zu verkaufen.

Selten günstige Gelegenheit.

Schriftliche Angebote unter G. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Du warst so gut,
Du starbst so früh,
Vergessen werden wir Dich nie.

✠

Nach 20monatlicher treuer Pflichterfüllung starb den Heldentod fürs Vaterland am 13. April mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

Gefreiter Otto Schwein

im Füs.-Regt. 80, 6. Komp.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von 25 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Karl Schwein II. Witwe,
nebst **Familie.**

Rambach, den 25. April 1916.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

4 Zimmer.

Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 637
Körnerstr. 2, 1. St., 4-Z.-W., Balk., Bad, el. L. u. Zub., sof. od. später zu verm. Näh. Hth., bei Giller.
Loreleyring 11, 1, mod. 4-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. das. P. l. B3081
Luisenstraße 17, 2. St., 4 Zim. mit Balk. usw. Näh. Büro, Hof. 1017
Mauergasse 7 4 Zim. mit Zubehör sofort zu vermieten. 333
Mauergasse 8, 2. St., gr. 4-Zim.-W., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 639
Michelsberg 12, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. zu verm. (geeign. für Gew.). Näh. das. Laden. 640
Michelsberg 12, 3, fl. 4-Zim.-Wohn. sof. od. später zu verm. Näheres daselbst im Laden. 641
Moritzstr. 18, 2, 4-Z.-W., neu herg., Gas, elektr. L., Bad. Näh. P. 332
Moritzstr. 44 4-Z.-W. s. od. sp. 479
Müllerstraße 5, Part., 4 Zim., Bad usw., auf 1. Oktober, event. früher. Näheres im Hause. 1118
Nerostraße 17, 1, 4 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 643
Nerostr. 27, 2. sch. 4-Z.-W. N. 2 l.
Nerostr. 38 4-Z.-W., Balk., Erk., Bad, el. L., Gas, r. Zub., gl. o. sp. N. 1.
Philippsbergstr. 17/19 schöne 4-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näheres 2 Tr. rechts. 647
Philippsbergstraße 30, 2 l., 4-Z.-W., Part., mit schöner Aussicht. B3082
Ecke Platter- und Klinger-Straße, in freier Lage, schöne 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Zubehör, s. od. spät. zu verm. Jährlich 700 Mark. Näh. Klingerstraße 1, Part. rechts. 648
Rheingauer Str. 5 sch. 4-Z.-W. sof. oder spät. zu v. Näh. Hochp. r. 320
Riehlstraße 22, Ecke Ring, schöne 4-Zim.-Wohn. sof. billig zu v. 1062
Röderstraße 42 schöne 4-Z.-Wohn. m. Bad, Elektr., sof. od. später. 649
Rüdesh. Str. 33, Hp., 4 Z. u. Zb. 709
Rüdesh. Str. 36, P., 4-Z.-W. s. 651
Scharnhorststr. 15, 1. St., 4-Zim.-W. zu vm. Näh. Blücherpl. 6, P. B3064
Schiersteiner Straße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 654
Schlichterstraße 12, 1, eine 4-Z.-W. zu vermieten. Näh. Part. 818
Seerobenstr. 31 neuzeitl. 4-Zim.-W.
Walramstr. 13 4-Z.-W., Zub., sofort.
Walramstraße 39, Ecke Emser Str., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. Näh. Erdgeschoß. 859
Webergasse 56 Frontspitz-Wohnung, 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 656
Wellritzstraße 11 4 Z. u. Zub., sonn., gef. freie Ausf., sofort. Näh. Part.
Westendstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. od. später zu vm. Näh. Part. l., bei Kiesel. 658
Wielandstr. 4 4-Z.-W. N. 4 St. 1065
Wielandstraße 25 4-Z.-W., d. Neuzeitspr., gleich oder spät. N. H. 1.
Winkeler Str 8 4 Z., 1 K., Bad, 2 K., auf sofort oder später. 659
Wörthstraße 28, Ecke Adelheidstraße, 4-Zim.-Wohn. Näh. Part. r. 661
Yorkstr. 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B3088
Yorkstraße 19 4-Z.-W. u. Zubehör. Näh. Noll, Bismarckring 6. B3354
Yorkstraße 33, 2, schöne 4-Z.-Wohn. sofort oder später. Preis 650 M. Näh. Hausverwalt., Part. B3089
Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf sof. N. Wörthstraße 14, Lad. 663

5 Zimmer.

Adelheidstr. 37, 1, 5-Zim.-W. 1011
Adelheidstr. 66, 2 St., 5 Z., 2 Mans., ger. Badezim. mit kompl. hochelег. Einrichtung, 2 K., sofort. 883
Adelheidstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 besond. große schöne Zimmer, gr. geschloff. Balkon, reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näheres Erdgeschoß beim Besitzer. 1045
Adelheidstr., Ecke Karlstr. 22, 2. St., 5 Z. u. Zub., sof. N. Laden. 666
Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh. im Speditionsbüro. 667
Albrechtstraße 16 (nächst der Adolfsallee) ist die im 2. Stock belegene Wohn. v. 5 Z. u. Zubeh. z. v. F378
An d. Ringk. 8, 1, 5 Z., Zb., Okt. N. Schlichterstraße 14, Part., 10—1.
An d. Ringkirche 9, P., 5 Z. s. o. sp.
Bismarckring 9, 1. Stock, 5 Zimmer auf sof. od. spät. zu verm. B3091
Bismarckr. 16 5-Z.-W. N. 3 r. B1137
Bismarckr. 25, 1 St., 5-Zim.-W., Zub. s. od. sp. Näh. b. Gaiser. B3093
Dambachtal 10, Vdh. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Einr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später. Näh. bei G. Philippi, Dambachtal 12, 1. 668
Dotzheimer Str. 15, 1, Sonnenseite, 5 große Zimmer, Balkon, Gartenbenutz., Elektr. u. Gas u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. 999
Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. berg., sof.
Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., Elektr. u. Gas mit größerem Nachlaß auf sofort oder später zu verm. B3094
Eckernförderstr. 1, 2, sch. 5-Z.-W. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Eckernförderstraße 4, 1.
Emser Straße 24 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen sofort preiswert zu vermieten. Näheres Apotheke.
Emser Straße 62, P., Villa, 5 Z. u. Zubehör auf Okt. zu verm. 1078
Gerichtsstraße 5 schöne gr. 5-Z.-W.
Goethestr. 11, 1. St., nächst Adolfsallee, herrsch. 5-Z.-W. m. Zubeh., el. Licht, Gas, neu herg., sof. 84
Goethestr. 15, 2. gr. 5-Z.-W. m. Zb. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 672
Goethestr 18, 1. Et., 5-Z.-Wohn.
Goethestr. 20 geräum. 5-Z.-W. (1. od. 3. Stock) preisw. zu verm. 673
Goethestr. 25, 1. u. 3. Et., Sonnenseite, 5 Zimmer, Bad, Balkon, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Lion u. Cie., Bahnhofstr. 8.
Goethestraße 26, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. das. u. Möhringstraße 13. 669
Gustav-Adolfstr. 9 5-Z.-W., 800 Mk.
Hellmundstraße 58, P., 5 Z. u. Zub., evt. mit Nachlaß, sof. od. sp. 1079
Herrngartenstr. 9, 2. sch. 5-Z.-W. m. Zb., Gas u. elektr. L. sof. od. später. Näh. b. Eigent., Hth. das. 686
Jahnstr. 42, 2, 5-Z.-W. Näh. P. 864
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1 r., herrschaftl. 5-Z.-W., gleich od. sp. 688
Klarenthaler Straße 2 schöne 5-Z.-Wohn. sof. oder später zu v. 690
Klopstockstraße 11, 2. Stock, herrsch. 5-Z.-Wohn., mit Bad u. all. Zub., sof. od. später. Näh. P. r. 691
Lahnstraße 6 schöne 5-Z.-W. zu vm. Näh. Herderstraße 17, P. 693
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit Zubehör, sofort od. später zu verm.; etwaige Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näh. Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwalts-Büro, Adelheidstraße 32. F341
Marktstr. 13, 2, 5 Zim. u. Zub., auch pass. für Arzt, zu verm. 884
Moritzstr. 38, 1. Et., 5 Zim., Bad u. Zub., sof. od. spät. Näh. P. 694
Moritzstr. 44 5-Z.-W. auf sofort. 695
Müllerstraße 5, 2 St., neu herger., 5 Zimmer, Bad, usw., sofort oder später. Näh. im Hause. 696
Neubauerstraße 3 (vord. Dambachtal) 5Zimmer-Wohnung u. Zubehör, Part. oder 2. St., auf sofort oder später zu verm. Näh. 2 St. 697
Niederwaldstr. 5 eine Wohn., 5 Zim., Hochp., 1. Juli. Näh. das. l. 951
Niederwaldstraße 9, 2. u. 3. St. lks., je eine 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sof. od. spät. zu vm. Näheres beim Hausmeister. 699
Nikolasstr. 20, 1 u. 4 Tr., Wohn., 5 Z. Zubeh. sof. oder spät zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 701
Nikolasstr. 41 im 2. St., herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., gr. Bad, Küche mit Balkon, gr. Veranda zu verm. Näh. das. im Erdgeschoß l. 1028
Oranienstraße 60, Vdh. 2, sch. 5-Z.-Wohn. mit Küche, Bad, 2 Mans. u. 2 Keller preisw. zum 1. Okt. 1916. Näh. bei Pesch, Mtb. Part. F220
Ecke Platter u. Klingerstr. 1, in freier Lage, 2. Obergesch., schöne 5-Zim.-Wohn. auf Okt. zu verm.; jährlich 850 Mk. Näh. Part. rechts. 1001
Rauenthaler Str. 3, 1. Stock, 5-Zim.-Wohn. m. a. Zub. zu vm. Näh. P.
Rheingauer Straße 15, Part., 5 Z., Küche, Bad, 2 Mansarden, Preis 850 Mk., auf sofort oder später zu vm. Näh. bei Hartmann. B3066
Rheinstraße 11/13 5 Z., K., Erdgesch.
Rheinstraße 70 schöne 1. Et., 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., elektr. Licht, zu verm. Näh. Luisenstr. 19, P. 583
Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Wörthstraße 12, 1 St. 704
Rheinstr. 106, 1. sch. 5-Z.-Wohn. mit Zubehör auf sof. od. spät. zu vm. Näheres daselbst 2. Stock. B3098
Rheinstraße 113, 3, 5-Z.-W., Balkon, sofort zu verm. Näh. 1. Stock.
Rheinstr. 117, Süd., 5-Zim.-Wohng.
Rheinstraße 121, P., 5-Zim.-Wohn., ruh. Haus, mit Keller u. Mans. zu vm. Ausk. ert. der Hausverwalter Kratz, gegenüber städt. Bad.
Rheinstraße 121 schöne Part.-Wohn., 5 Zim. mit all. Zub., in ruh. Hause zu v. N. 2. St. Fernspr. 1968. 705
Röderstr. 40, 1. Et., 5 Z. Zub. Balk., gl. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 706
Rüdesh. Str. 6, 1, 5-Z.-W. m. Zub., Gas, el. L., a. 1. 10. od. fr. N. das. od. Adelheidstr. 65, b. Göbel. 855
Rüdesh. Str. 18, Hochp., 5-Z.-W. 758
Rüdesh. Str. 28 ist d. 2. Obergesch., best. a. 5 Z. u. Zb., Zentralh., zum 1. Okt. z. v. Näh. Frontsp. F247
Rüdesheimer Str. 31, 1 Sonnenseite, herrsch. 5- u. 3-Zim.-W., sof. od. sp.
Scharnhorststr. 37, Ecke Bülowstr., sch. 5-Z.-W., 2 St., 1. 7. N. P. l. 982
Scheffelstraße 11, 3, sch. 5-Zim.-W., der Neuzeit entspr., mit allem Komfort, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Scheffelstraße 9, P. 994
Schenkendorfstr. 5 herrsch. 5-Zim.-W. mit Zentralheiz., sof. od. spät. 710
Schiersteiner Str. 36 herrsch. 5-Z.-W. mit Zentralh. N. P. r. 1059
Schlichterstr. 11, Hochp., 5-Z.-W. mit Bad s. od. spät. Näh. 2 St. 711
Schlichterstr. 18, 1. H. b. Adolfsallee, 5 Z., Gas, el. L., r. Zub. Näh. P.
Schwalbacher Straße 9, 2 u. 3. St., je 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näheres daselbst im Hof rechts u. Bismarckring 8, Hochpart. B4240
Stiftstraße 2 schöne 5—6-Z.-W. mit Zub., Erdgesch., sof. od. spät. zu v. Näh. daselbst im 3. Stock. 718
Stiftstr. 20, 1, 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.
Taunusstr. 26, 1. od. 2. St., 5 Zim., elektr. Licht, Bad usw., auf 1. 7. oder 1. 10. zu verm. Näh. Auer, Seitenbau Part. 1005
Waterloostraße 6, 2, mod. 5-Zim.-Wohn. Näheres daselbst bei Leibl u. Luisenstraße 19, Part. F382
Weißenburgstr. 5 schöne 5-Z.-W., elk. Licht, sof. N. Nr. 3, P. r. 717
Wilhelminenstraße 1 (vord. Nerotal), Etagenvilla, 1. Stock, schöne mod. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst 1. Erdgesch., Hausmeister. B3100
Wilhelminenstraße 5, 1 u. 2, Nähe Hallest, Nerotal, schöne moderne 5-Z.-Wohnung, mit Badez. u. Zub., auf sofort bezw. 1. Juli zu verm. Es können im 3. Obergeschoß zwei abgeschl. Zimmer dazu vermietet w. Näheres Wilhelminenstraße 1 bei Hausmeister Fiesel. B3273
Wörthstraße 17, 1, 5-Zim.-Wohn. sof. oder später. Näh. Laden. F247

6 Zimmer.

Adelheidstr. 20, 2, 6 Zim., Küche, Badezim., 2 Mans., 2 Keller, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Besichtigung 10—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Frontsp. oder Tel. 882. 1056
Adelheidstr. 86, 1, 6 Zim. u. Zubeh., 2 Mi., 2 Kell., Bad, s. o. sp. Näh. das. u. Luisenstraße 19, P. F382
Adolfsallee 8, 1, 6 Zim. einschl. Bad, gr. Erker, elektr. Licht, s. od. spät. zu verm. Näh. Part. 720
Adolfsallee 26, 1, 6 sch. Z., gr. Balk., reichl. Zb., s. o. sp. Näh. 2. 721
Bismarckr. 20 sch. 6-Zim.-Wohn. sof. od. sp.; el. Licht u. Gas. B3102
Dotzh. Str. 11 ist 2. Stock 6-Z.-W. zu vm. N. Kaiser-Fr.-Ring 56. F247
Dotzheimer Str. 58, P., nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. o. sp. zu vm. N. Rheinstr. 106, 2. 724
Friedrichstraße 34, 3, Wohnung von 6 Zim., große helle luft. Räume, Bad, Giebelzim., Mans. 2c., Gas, evt. elektr. Licht, preisw. zu verm.
Friedrichstraße 40, 3 l., schöne 6-Z.-Wohn., Gas Elektr., 1. Okt. 1082
Goethestr. 5 prachtv. 6-Z.-W. Näh. Lemp, Luxemburgstr. 9, Tel. 6450.
Kaiser-Fr.-Ring 34, 2. St., 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu v. Näh. das. Hausmeister u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, P. 1020
Kirchgasse 42 6-Zim.-Wohn. m. Bad, elektr. Licht u. sonst. Zubehör zu vermieten. Ernst Neuser. 885
Langgasse 10, 2 St., 6- od. 8-Zim.-W., Geschäfts-Etage. Näh. Korf.-Gesch.
Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z. Warmwasserheiz. (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näheres auch betr. Besichtigung im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochp. (Telephon 578.) 727
Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 728
Luxemburgpl. 3, 3, gr. 6-Z.-W. m. r. Zub., sof. Näh. Bismarckr. 37, 2.
Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad, Balkon, vollständ. neu, auf gleich od. später. Näh. das. bei Napp. 729
Moritzstr. 35, 2. u. 3. St., sch. 6-Z.-Wohnungen preisw. auf sof. zu vm. Näh. Hausbesitzer-Verein. F381
Neugasse 24, 2. St., 6-Zim.-Wohn., Bad, Elektr., nebst Zubehör zu verm. Näh. Part. b. Grether. 730
Rheinstraße 47 schöne, ganz der Neuzeit entsprechende 6-Zim.-Wohnung auf sofort od. später zu verm., mit ¼ Preisermäßigung. Näh. daselbst im Blumenladen. 1111
Rüdesh. Str. 15, Erdg., 6-Z.-W. sof. od. sp. N. Kais.-Fr.-Ring 56. F247
Scheffelstr. 3, 1. St., 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres das. beim Hausmeister u. Kais.-Fr.-Ring 74. 1021
Schenkendorfstr. 2, Hochp., herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. Näh. daselbst. 1122
Schlichterstr. 10, 3, 6-Zim.-Wohn., m. reichl. Zb. Näh. das. 3 St. 1022
Viktoriastraße 23 ist die Erdgeschoß-Wohnung, bestehend aus 6 Zim. u. Zubehör (Zentralheizung) sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56. F378
6 Zimmer mit elektr. Licht u. Gas, 1. Stock, auf sofort zu verm. Näh. Dambachtal 2, Part. 1053

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 2. Et., 7 Zim., gr. geschlossener Balkon, Bad u. Zubehör auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Tapez. Lewald, Hth. 1. 734
Dambachtal 47, Hochpart., 7 Zimmer u. Zubehör zum 1. Oktober zu vm. Näh. Geisbergstraße 4. 1047
Dotzheimer Straße 20 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmer u. Zubeh., sof. od. später. Näh. 2. St. F247
Kaiser-Friedrich-Ring 65 hochherrschaftliche Part.-Wohn., 7 Zimmer, 1 Garderobezim., mit Zentralheiz. u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober, ev. auch früher, zu verm. Näheres das. u. Kaiser-Fr.-Ring 74, P. 983
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, im 2. St., hochherrschaftl. 7 Zim. mit Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu vm., gr. Räume, prachtv. Lage. Näh. daselbst Sout. Baubüro oder neb. Part. 735
Nerotal 10 (am Krieger-Denkmal), 2. Stock, 7-Zimmer-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas und elektr. Licht, gedeckt. Balkon (mit herrl. Aussicht nach dem Nerotal) z. Okt. oder früher zu vm. Näh. — auch wegen Besichtigung — daselbst Hochpart. (Teleph. 578.) 1023
Rheinstraße 90 ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus 7 Zim., Bad u. Zub., zu vm. Näh. 2. Et., bei Dresel. 952
Viktoriastraße 19, 1. St., 7-Z.-W. m. reichl. Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Günstige Bedingungen. Näh. Nikolasstraße 12. 906
Wilhelmstraße 40, 1. Stock, hochherrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit reichlich. Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuumreinigung, auf 1. Oktober 1916 zu verm. Näheres Adelheidstraße 32, Anwaltbüro. 1105

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedr.-Ring 39, 1, hochherrsch. 9-Zim.-Wohn., dar. gr. Speisesaal, eing. Bad, 4 Balk., 3 Erker, Personenaufzug, Zentralheiz., auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwanl, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 738
Luisenstraße 25 ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage von 8 Zim., 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Lauftreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas usw. auf 1. Oktober a. c. zu verm. Näheres Kontor Gebr. Wagemann. 1009
Taunusstraße 55, 1. u. 2. St., jede 8 Zim., Küche, Bad, Balk., Terr., Garten, Aufzug, sof. od. sp. B5049

Läden und Geschäftsräume.

Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 740
Adolfstraße 10 gr. Tap.-Werkst. zu verm. Näh. Vdh. Part. 741
Gr. Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse, 2 schöne helle Räume zu Bürozwecken geeignet, preiswert sofort oder später zu vermieten. Näh. Buchhandlung. 985
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Dotzheimer Straße 83 Werkst. F247
Eltv. Str. 14 gr. Lad. f. j. Gesch. pass.
Emser Straße 2 Laden zu vm. F247
Faulbrunnenstr. 3 Lager od. Werkst., auch mit 3-Zim.-W. N. P. 1 l. 998
Faulbrunnenstraße 10 Laden zu vm. Näheres A. Letschert. 743
Gneisenaustr. 13 Lgr. u. 2 Mam.
Göbenstraße 2 große h. Werkst. u. Lagerr. u. Büro zu verm. B1930
Hellmundstr. 34, Laden, 1 Z., 1 K 2c.
Hellmundstr. 56 Laden bill., mehr. J. Schuhm. m. Erfolg. N. Stb. 2. 833
Hellmundstr. 58 (Emser Str.) Laden zu v. Näh. Marr, 2. Stock. 404
Herderstraße 6 Laden mit Nebenr., groß. Keller, mit oder ohne Wohn. u. Stall., sof. od. spät. zu v. Näh. L. Becker, Gr. Burgstraße 11. 954
Herderstr. 11 Werkst. od. Lagerraum zu verm. Näh. Jereno, Stb. 1.
Karlstraße 36 groß. Laden mit 2 gr. Schauf. u. 3-Z.-W., Okt. N. P. 1.
Kirchgasse 7 Lager oder Büro sofort zu verm. Preis 200 Mk. Näheres daselbst, Konditorei.
Moritzstraße 20 Laden mit 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1112
Nerostraße 10 Laden mit oder ohne Wohn. s. od. sp. N. Moritzstr. 50.
Neugasse 18 Lad. z. v. N. Korbl. 989
Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F352
Oranienstraße 48, Werkst. u. Sout., je 70 Qmtr. zu v. N. 3. St. F353
Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr., schön. Laden mit Zim. für 400 Mk. sofort zu verm. Näh. Eckladen, sowie Kirchgasse 40, Buchhandlung. 873
Rheinstr. 70, P., 2 sch. Zim., abgeschl., elektr. Licht, auch für Büro pass., zu vm. Näh. Luisenstr. 19, P. 582
Rheinstr. 70, Hth., als Lager, Atelier, m. Oberl. od. Wkst., ev. m. 2-Z.-W., Küche, Kell. Näh. Luisenstr. 19, P.
Rheinstraße 88, Gth. 1, gr. Sout.-Raum mit Klosett u. Keller, als Werkstätte usw. zu vermieten. 868
Riehlstr. 5 Werkst. od. als Lagerr.
Römerberg 9/11 2 schöne große Läden, je mit Zimmer und Küche und sonstigem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. dortselbst Hth. Part., bei Berghof, oder Philippsbergstraße 21, Hochparterre links, bei Steiger. F354
Rüdesheimer Str. 34 Lagerräume.
Scharnhorststr. 17 Werkst. o. Lagerr.
Wagemannstr. 31 Laden zu vm. 297
Webergasse 46 Laden m. Ladenz. sof. od. spät. Näh. Zigarrengesch. 750
Wellritzstraße 51 schöner Laden mit Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. bei Müller, 3. Stock. 751
Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 50 qm.
Laden mit Ladenzim sof. zu verm. N. Mauritiusstr. 5, Gerhardt. 834
Für Werkstatt oder Lager 1 auch 2 Räume zu verm. Näh. Rheingauer Straße 16, 1 St. l. 577
Klein. Kolonialw.-Gesch. (Laden mit Zub.) 550 Mk. N. Sedanstr. 1, 2 l.
Für Arzt, Zahnarzt, Büro od. jed. Geschäftsbetrieb geeign. h. Räume, im 1. Stock, zu verm. Näh. bei Schweitzer, Ellenbogengasse 18.

Villen und Häuser.

Villa Niederbergstr. 3 8 Zim. nebst reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu vm. od. zu vk., ev. mit der ges. Möbel-Einr. N. Haberstock, Albrechtstr. 7.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Riehlstr. 11 mehrere kl. Wohnungen zu vm. Näh. bei Log, 2. St. F247
Schulgasse 5 kleine Dachwohn. 739

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadter Höhe 58, 1, 2- u. 3-Z.-W.
Sonnenberg, Adolfstr. 3, Vdh. 1, 4- u. 2-Zim.-Wohn. mit Zub.; Hinterh. E., 1 Z. u. Küche, sowie Werkstatt (2 Räume) sof. Näh. Bäckerladen.
Sonnenberg, Adolfstraße 5, Part., 2 Z. u. Küche sof. od. spät. Näh. bei Gemeinderechner Traudt. F374
Sonnenberg, Kapellenstr. 17, schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör billig.
Sonnenberg (Höhenlage, schön geleg.) 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Stallung, separ. Waschk. u. gr. Speicher in einem Nebenhause zum Alleinbewohnen mit Garten (auch als Wäscherei geeignet) für 350 Mk. zu vermieten. Näheres Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Straße 6. 1048

Möblierte Wohnungen.

Adolfstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten.
Karlstraße 37 möbl. 4-Z.-W., Küche.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 28, 3, gut möbl. Zim.
Adelheidstraße 45, Part., Wohn- und Schlafzim., mit großem Balkon.
Adlerstr 10 einf. möbl. Zim. z. vm.
Adolfstraße 3, 1, gut möbl. Zim. mit Balkon, event. mit Küche, zu vm.
Adolfstraße 3, 1, gut m. Wohn- und Schlafzim. mit sep. Eingang zu v.
Adolfstraße 7, Stb. 2, gut mbl. Zim.
Albrechtstraße 11, 1, schön möbl. Zim.
Albrechtstr. 24, 1, gut möbl. Zim. b.
Albrechtstraße 30, P., m. Z., sep. E.
Arndtstraße 8, P., schön möbl. Mans.
Bismarckring 28, Hp., schön m. Zim.
Blücherstraße 6 möbl. Mans., 7 Mk.
Dotzheimer Straße 4, P., 1—2 gut möblierte Zimmer zu vermieten.
Dotzheimer Str. 11, P., W.- u. Schlz.
Dreiweidenstraße 1, 3, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Ellenbogengasse 13 großes helles möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. Näh. bei Schweitzer.
Friedrichstraße 41, 2, gut möbl. Zim., 2 Betten, Sonnenl., a. Tage, Woch.
Hellmundstraße 27 möbl. Mans. sof.
Hermannstraße 1, 2, sch. m. Z. billig.
Herrngartenstraße 4, 1, schön möbl. Balkonzim. an bess. Herrn zu vm.
Kapellenstraße 2 schön m. Zim. bill.
Karlstraße 34, 1, gut möbl. Z. zu v.
Kl. Kirchgasse 1, 3, gut mbl. sep. Zim.
Lehrstraße 3, 1, einfach möbl. Zim., sep. Eingang, billig zu vermieten.
Luisenstraße 5, Gth. 2 L., möbl. Zim.
Mauerg. 3/5, 3, m. Zim. Näh. Laden.
Mauergasse 14, 1 r., mbl. Z., 2 B., b.
Moritzstraße 4, 2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten.
Moritzstr. 51, 3, Ecke Kais.-Fr.-Ring, eleg. Wohn- u. Schlafzim., 30 Mk.
Nerostraße 42, Vdh. Dach, Schlafst.
Nettelbeckstraße 20, Mtb. 1 L., mbl. Z.
Philippsbergstr. 27, 3, gut möbl. Zim.
Philippsbergstraße 41, 2 L, Wohn- u. Schlafz. od. Einzelz. an sol. Hrn. od. Dame als Alleinm. prw. abz.
Röderstraße 35, 3 L., sch. m. Zim. sof.
Schiersteiner Str. 26, P., möbl. Z.
Schulberg 15, 2 r., möbl. Zim. zu v.
Schwalbacher Straße 4, 2, möbl. Z.
Schwalb. Str. 19, 3, sch. m. sep. Zim.
Schwalb. Str. 46, 2, m. Z., 18 Mk.
Schwalbacher Str. 57, 1, Lippert, gut möbl. Z., a. 2 Betten, evt. Wohng.
Schwalb. Str. 69, 2 L., m. s. Z. u. Mf.
Westendstr. 20, 3 L., mbl. Z., ev. 2 B.
Westendstr. 22, 1 r., gut m. Z. bill.
Wörthstraße 6, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit 2 Betten auf sofort.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Adolfstr. 7, Stb. 2, Mf. z. Möbeleinst.
Bertramstr. 12 Mfd. z. Möbeleinst. b.
Bismarckring 11, 1 r., leeres Zim.
Kl. Burgstraße 10, 1, leeres Ofenstr. Zimmer, 1. Et., Kurv., zu verm.
Drudenstr. 3 1 od. 2 Part.-Zim. z. v.
Emser Str. 64 leer. Frontsp.-Zim. mit Balkon zu verm. Näh. 1 r.
Faulbrunnenstr. 9 2 Z. o. Küche s.
Göbenstraße 16 leere Mansarde z. v.
Helenenstr. 5 1 leeres Zim., Hth. 1, 2 leere Mansarden im Vdh. zu vm.
Hellmundstr. 40, 1, l. sep. Z., 10 Mk.
Herrngartenstr. 12 Mf. z. M.-Einst.
Karlstraße 18, 2, 2 leere Zimmer sofort zu verm. Näheres Parterre.
Karlstraße 38 Mans., leer. Näh. 1.
Oranienstraße 3, 1, 2 leere Vorderz. billig zu vermieten. Näh. 2 St.
Oranienstr. 12 heizb. Mans. Näh. 2.
Schiersteiner Str. 26, P. L., hzb. Mf.
Schulberg 6 separ. l. Zimmer, eig. Klosett u. Gas.
Sedanstr. 12, P., gr. l. Flsp.-Z. N. 11.
Seerobenstr. 28, Hth., 1 Z. N. Lad.
Walramstr. 25 Mf. m. Wass., Herd.
Weilstraße 16 1 Zim. u. Keller sof.
Weißenburgstr. 8 gr. l. Part.-Zim. m. sep. E. Anzuf. 10—12, b. Meyer.
Wörthstraße 24 l. Mans. sof. od. sp.
Yorkstraße 3 sch. gr. Flsps. f. N. 1 l.
Zimmermannstr. 4, H. P., Mf. m. H.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Adolfstr. 10 a. Lagerkell., Lagerr. 306
Dotzheimer Str. 83 Garage z. v. F247
Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dortf. bei Auer, Part. F359
Westendstr. 28 Bierk., Stall. f. 1 Pf.
Zimmermannstr. 3 Stall, Wagenr., Lagerh. Näh. Vdh. Part. B3107
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. v. sof od. spät. z. v. Dotzheimer Str. 98, P. 2 r. 777

Mietgesuche

Kriegersfrau, welche schneidert, sucht nettes nicht zu kleines möbliert. Zimmer mit guter Beleuchtung. Nähe Kirchgasse. Offerten unter E. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

Dotzh. Str. 63, Hth., 1-Z.-W., Abschl.

2 Zimmer.

Nikolasstraße 5, 1 links, 2 große neu hergerichtete Zimmer, bes. Glasabschluß, Elektr. u. Gasbeleucht., sofort zu vermieten. Näheres Vermietungsbüro, sow. L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5. 778

3 Zimmer.

Villa Dambachtal 9
3-Z.-W., reichl. Zub., Gas, el. Licht, an ruh. Mieter sofort oder später.

Friedrichstraße 7, Gartenhaus part., 3 Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 3. St. 888

Sedanstraße 3 3 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vm. 1080

Schöne Hinterhaus-Wohnung,
3 Zim. u. K. Marenthaler Str. 3, 1.

4 Zimmer.

Arndtstraße 3
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim., gr. Balkon, Badezim., elektr. Licht, Gas, 2 Mans., 2 Keller, sofort oder später. Näh. daselbst P. lks. 780

Bülowstr. 3, hübsche, sonnige 4-Zim.-Wohnung, Part., 2. u. 3. Et., sof. od. spät. Näh. Zeltmann, 1. Et. l.

Dotzheimer Straße 53 eleg. 4-Zim.-Wohnung sofort zu verm. B4643

Luisenstraße 47,
gegenüber Residenztheater, Part., 4-Zim.-Wohn. und Zubehör (auch sehr gut für Büro geeignet) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Kontor. 782

Müllerstr. 5, P.,
schöne 4-Zim.-Wohn., Badez., Balk. u. Garten, auf 1. Okt. ev. früher zu verm. Näh. im Hause. 1119

Villa Nerotal 39,
Hochparterre, vier große Zimmer, gr. Balkon, Südseite, auf 1. Juli oder später zu verm. Anzusehen 11—1 u. von 3—4 Uhr. 1121

Taunusstraße 50,
Wiederstraße-Ecke, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör sofort zu vm. Zu erfragen im Laden. 1107

Wohnung von 4 Zimm.
mit Zubehör Kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 783

Schöne 4-, event. auch 3-Zim.-W.
In der nächsten Nähe d. Wilhelmstraße, Kurhaus, Theater, Mitte der Stadt, Delaspeestr. 6, ist eine schöne 4-Z.-Wohn., evt. auch 3 Z., zu vermieten. Näheres das. Part.

5 Zimmer.

Emser Straße 40 ruhige Landhaus-Wohnung, frei gelegen, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 961

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, 1
herrsch. 5-Z.-Wohn. Näh. Cramer, oberh. v. Langenbeckpl. Tel. 3899.

Luisenplatz 4, 3 St.,
schön ausgestattete 5-Z.-W., mit St.-Zentralheizung. Näh. b. Hausmeister o. Baub. Hch. 785

Villa Kapellenstr. 39,
Ecke der Friedrich-Otto-Straße, 5-Z.-Wohn., 2. Stock, Zentralheiz., Bad, elektr. Licht u. all. Komfort, mit Gartenbenutz., per 1. Juli od. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. beim Verwalt. od. b. Kneipp, Gisbg. 9.

Dambachtal
Villa Neubauerstr. 3, P. od. 2. St., 5-Z.-W., r. Zub., a. f. Pens.-Zwecke sof. od. sp. billigst. Näh. 2. St. 787

Wagemannstraße 1. u. 2. St., je 5 Z., reichl. Zub., verhältnisseh. auf sof. u. 1. Okt. Alles Näh. nur gegenüb., Taunusstr. 78, Parterre, Klein.

6 Zimmer.

Biebricherstraße 36
sehr schöne, große, herrschaftliche 6-Zim.-Wohnung, Heizung, elektr. Licht, reichl. Zubehör, zu vermiet. Näheres daselbst. 874

Humboldtstr. 11, Etagen-Villa, in bevorzugter, ruh. Lage, ist eine herrsch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu vm., Badezim., 3 Mans., Balkons, Doppeltr. rc. Näh. daselbst. 1014

Nerotal
herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. in Etagen-Villa für 1. 10. zu verm. Näheres Franz-Abt-Straße 3, 1. 944

Taunusstraße 22, II,
herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit viel Beigelaß sofort zu verm. Näh. das. Kontor od. 3. St. 788

Neubau
Schillerplatz 2,
hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit Diele, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Kamin, ständig Warmwasserbereitung, Bad, Vacuum, Mädchenzimmer in der Etage, auf sofort zu verm. Näh. 3. Etage, Schellenberg.

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse, im zweiten Stock, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. F363

Kaiser-Friedrich-Ring 59,
2. St., hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn., Bad, reichl. Zub., sof. oder später zu v. Näh. 3. St., bei Göh. 789

Nerotal 10
(am Krieger-Denkmal), 2. Stock,
7 Zimmer-Wohn.
(schöne Räume), Bad, Zubehör, Gas u. elektr. Licht, gedeckt. Balkon (mit herrl. Aussicht nach d. Nerotal) zum Oktober oder früher zu verm. Näh. — auch wegen Besicht. — daselbst, Hochparterre, Tel. 578.

Arzt-Wohnung
Friedrichstraße 34, 1, Wohn. v. 7 Z., große helle luftige Räume, Gas, elektr. Licht, Bad u. allem Zubeh., Mädchenzim. im Abschluß, preisw. zu v. N. Alwinenstr. 11. Tel. 1761.

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzh. Str. 43. B3108

Parkstraße.
In Villa mit gr. Garten ist die hochherrschaftl. 2. Etage, besteh. aus 8 Zim., verschied. Balkons u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres Zigarrengeschäft Staffen, Bahnhofstraße. 967

Hochparterre, 10—12 Zim.
u. reichl. Zubehör, auf Wunsch Garten u. Garage, in hochfeinster Villa u. Lage, auf Oktober zu 5500 Mk., inkl. Heizung, zu verm. Näh. u. W. 708 Tagbl.-Verlag.

Wilhelmstr. 40, 3. Stock,
hochherrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Weltz und Adelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F341

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

Läden und Geschäftsräume.

Hellmundstraße 45 Laden u. Eckladen Wellritzstraße 24 billig zu verm.

Laden Grabenstraße 2, an der Marktstraße, 4 Schaufenster, auf 1. Juli zu vm. Näh. nur K.-Friedr.-Ring 25, P. l. 953

Laden
Langgasse 1,
2 Schaufenster,
a. sof. od. spät., event. vorüberg. zu vermieten.
Näh. Arch. Hildner, Bismarckring 2, 1. B3109

Großer Laden
Kirchgasse 19 auf 1. April 1917. 973

Im Tagblatthaus
großer Laden
mit gleich großem Obergeschoß zum 1. Oktober 1916 zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Ladenlokal 920
mit Einrichtung in erster Geschäftslage sof. zu verm. Näh. Büro Hotel Adler.

Kirchgasse 70, 1. Stock, Geschäftsräume mit Schaukast. zu v.

Kranzplatz 1
ist der 1. Stock für Sprechzimmer od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Näh. 1 r. 890

Mauergasse 7 Laden
mit od. ohne Wohnung sofort. 891

Michelsberg 1
ist der Laden, ganz oder geteilt, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung, sowie 3—4 Räume im 1. Stock, nach Fertigstellung des Umbaues alsbald zu verm. Näheres bei Bort, Luisenstraße 26, und Alex. Schwank, Kaiser-Friedr.-Ring 63.

Michelsberg 28, helle Werkstätten mit u. ohne Kraftanlage, Büro, sonst. helle Keller u. Lagerräume sofort.

Nikolasstraße 5, 1 links, 2 große neu hergerichtete Zimmer, bes. Glasabschluß, Elektr. u. Gasbeleucht., sofort zu vermieten. Näheres Vermietungsbüro, sow. L. Rettenmayer, Nikolasstraße 5. 792

Oranienstraße 3, 1, 3 schöne helle Zimmer für Bürozwecke od. dergl.

Laden
Taunusstraße 7
mit Nebenr. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 794

Ein großer Laden
Friedrichstraße 10 auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. r. daselbst. 847

Moderne Laden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B3113

Für Geschäftsräume
(Putz oder Schneiderei), 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör, Marktstr. 19, Ecke Grabenstraße 1. Lugenbühl.

Laden
zu vermieten Sedanplatz 1. B3115

Laden
zu vermieten Wellritzstraße 27. 798

Laden
mit Nebenzimmer sofort zu verm. Taunusstraße 22. 1069

Laden und 1. Stock
für Geschäftszwecke, Büro usw., zu verm. Webergasse 25, 2. 185

Laden mit od. ohne Einricht., sof. zu v. Rheinstr. 33.

Seitenbau mit Lagerräumen
für Geschäftszwecke, im Mittelpunkt der Stadt, billig zu verm. Off. u. L. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei
Adlerstraße 39, neu herger., zu vm. Näheres Moritzstraße 68, P. 407

Für Kohlenhändler
große Räumlichkeiten billig zu vermieten. Näheres Westendstraße 37, Acker, Hth. 2. St. 799

Villen und Häuser.

Idsteiner Str. 18
Landhaus mit Garten, 4 u. 5 Zim. mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. 800

Nerotal 53
herrsch. Villa, 10 Z., Zub., Zentralh., elektr. Licht, gr. Garten zu verm. Näh. Alexandrastraße 15, P. 801

Villa zum Alleinbewohnen, mit 6—7 Z., Höhen- u. Waldlage, Dambachtal, mit 34 Ruten Obstgarten, ab 1. Juli oder 1. Okt. auf 3 Jahre äußerst preisw. zu verm. Näh. Freseniusstr. 23. 1075

Villa Walkmühlstraße 73 8 große Z., r. Zub. N. Kirchgasse 11, 2 l. 807

Landhaus, m. Zentralh., n. Nerotal, p. s. od. sp. f. 1700 Mk. zu v. od. zu verk. N. Gneisenaustr. 2, 1 lks.

Villenkolonie Adolfshöhe, Nassauer Str 5, Villa, enth. 7 Z., 2 Fremdenzim., Zentralhz., Gart., a. 1. Okt. zu vm. od. zu vk. Pauly, Schenkendorfstr. 5, Tel. 912, od. das. 803

Auswärtige Wohnungen.

In der im großen Garten gelegenen Villa „Hubertine",
Biebrich-West, Kreitzstr. 4
s. große 5-Zimmer-Wohnung
750 Mk. jährlich, zu vermieten.

Bierstadter Höhe, Wartestr. 3, 2-Z.-Frtsp.-W., el. Licht, Gas, in Villa an bess. Herrn od. Dame zu verm.

Schöne 4-Zimmer-Hochp.-W.
in Villa zu verm. Bierstadter Höhe, Wartestraße 3.

Möblierte Wohnungen.

Adolfsallee 57, Part., gut möblierte Privatwohnung, 3 Zimmer. Besichtigung bis 3 Uhr.

Dotzheimer Str. 52 gut mbl. 2—4-Z.-Wohn., Küche, gr. Balk., elektr. L.

Mainzer Straße 50, 1. Stock, 4 Z., Küche, möbl., auch geteilt, z. 1. 5. zu verm. Gartenbenutz. N. Part.

Möbl. Wohnungen,
2 u. 3 Zim. mit Küche, verm. sof. pr. Katz, Bahnhofstraße 6, 1.

Kl. ei f. möbl. Wohnung
mit 2—3 Betten u. Küche z. 1. Mai zu verm. Friedrichstraße 29, Gth.

Möbl. 2-Z.-Wohn.
zu vermieten. Herrngartenstraße 16, 2. Stock, Nähe Bahnhof.

Sofort billig zu vermieten
gut möbl. 4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, auch für kürzere Zeit. Zu erfragen täglich zwischen 12 und 4 Uhr, Scharnhorststraße 24, Hochp. rechts.

Herrschaftl. eingerichtete Villa
mit schön. groß. Garten, enthaltend 12 Zimmer, Diele, Bad u. Zubeh., Zentral.-Heiz., elektr. Licht, ganz oder geteilt, möbliert zu verm. Anfragen u. L. 727 a. d. Tagbl.-Verl.

Fein möbl. Wohn., in Kurl., 4 Zim., Küche, Mädchenz., gr. Balkon, elktr. Licht, für den Sommer billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Yh

Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Abeggstraße 9,
Privatvilla i. d. Nähe d. Kurh., sind frdl. möl. Zim. preisw., elektr. L.

Adolfstraße 8, P., gr. fein mbl. Zim., evt. mit 2 Betten, billig zu verm.

Dotzheimer Str. 12
möbl. Zim. mit einger. Küche frei.

Friedrichstr. 29, II, Pittrich,
gut möbl. sonnig. Zim. preiswert.

Gneisenaustraße 33, 1 links, schön möbl. ruh. Zimmer an bess. Herrn.

Luisenplatz 1, 2, 1 od. 2 m. Z. frei.

Luxemburgstraße 4, 1 l., schön möbl. Wohn. u. Schlafzimmer, event. 2 Betten, Badegelegenheit, in kl. kinderl. Haushalt sofort abzugeben.

Marktstr. 20, 3, schön m. Z. m. Pens.

Moritzstr. 5, P., gut möbl. Zim. zu verm. Teleph., elektr. Licht vorh.

Schwalbacher Str. 8, 2, 1 od. 2 eleg. m. Z., 1—2 B., 1 sep., sof. od. sp.

Schwalbacher Straße 46, 1 St., zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Ein schönes großes elegant möbliert. Zimmer mit zwei Betten an Dauermieter abzugeben. Näheres Delaspeestraße 6, Parterre.

Separat gel. hübsch. mbl. Zim., event. zwei, auf jede Zeitdauer zu verm. Goldschmidt, Grabenstraße 5, 2.

Ein einf. möbl. Zim. bill. zu verm. in einem mod. Hause, Kirchg. 23, 2. St., einzusehen bis 3 Uhr.

Eleg. u. gemütl. **möbl. Wohn- u. Schlafz.** findet ält. Herr als Allein- und Dauermieter Kapellenstraße 49.

2 event. 3 möbl. Zimmer sofort zu vermieten Karlstraße 18, Part.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort od. spät., m. 40 M. Jahnstr. 26, P.

Gehagl. mbl. Wohn- u. Schlafz.
find. Pflegebedürftige, ruh. Häuslichkeit, beste Kurlage. Offerten unter M. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer, Nähe der Ringkirche, zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Cp

Alleinsteh. Dame verm. mod. Wohn- u. Schlafzim. an nur bess. Dame od. Herrn. Adr. im Tagbl.-Bl. Co

Sch. gr. möbl. Wohn. u. Schlafz. m. Balk., a. m. 2 Betten u. Mittagst. od. Küchenbenutz., bei einz. Dame zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Zi

Leere Zimmer, Mansarden rc.

Zum Möbeleinstellen
Zim. u. Lagerr. Klarenthaler Str. 3.

Keller, Remisen, Stallungen rc.

Hochstättenstr. 6/8
2 Ställe und 1 Scheune sofort zu vermieten. Näheres daselbst und Scharnhorststraße 46, 1. 804

Für Herrschaften! 964
Stallung, Wagenremisen und Reithalle
zu vermieten oder zu verkaufen
Fritz-Reuterstraße
(Lessingstraße-Mainzer Straße).
Näh. bei den Vermietungsbureaus oder Hofspediteur Rettenmayer, Nikolasstr. 5.

Sommerwohnungen

Sommerfrische finden
in Villa b. Wiesb., dicht a. Walde
1—2 j. Mädchen
bei ält. Dame. Liebevolle Aufnahme. Briefe u. D. 127 an den Tagbl.-Verl.

Mietgesuche

Landhaus
mit 6—7 Zim., mit Obstgarten, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. mit näheren Angaben u. Preis unter W. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Abgeschl. 2 Zimmer-Wohn.,
evtl. Frontsp., von kl. ruh. Familie auf 1. Juni gesucht. Offerten unter G. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Eisenbahn-Hilfsbeamter
sucht geräumige 3—4-Zimmer-Wohn. z. 1. Oktober od. früher, 400—500 Mk. Off. u. H. 717 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. ruhige Familie
sucht zum 1. Juli 1 geräum. sonnige 3-Zim.-Wohn. mit separ. hell. Waschk. u. Speicher in schönem Hth. oder Wb. 1 St. Offerten mit Preis unter F. 129 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Alleinsteh. saub. Frau sucht zum 1. Juni in ruh. Hause 1 Z., K. u. K., mit Gas, im Preis bis 14 Mk. Ang. u. S. 128 Tagbl.-Zweigst., B.-R.

Oberlehrerin am Privat-Lyzeum sucht
2 Zimmer mit Pension.
Angeb. m. Preis u. A. 268 Tagbl.-Bl.

Offiz.-Ehepaar
sucht 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung od. kl. Nebenraum. Angeb. unter J. 724 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer,
ungestört, mit separ. Eingang gesucht zu stundenweisem Aufenthalt. Off. mit Preisangabe unter Z. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Bürofräulein
sucht möbl. sonniges Zimmer. Off. u. T. 727 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
für alleinsteh. Herrn gesucht. Off. u. O. 726 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Pension Charlotte
Rheinstraße 47,
schön möbl. Zim. mit u. ohne Pens.

Fremdenheim Schroeter,
Rheinstraße 34, 1, Fernspr. 3268, vornehmer Aufenthalt für Kurgäste und Dauermieter. An Promenade und nahe Kuranlagen.

Schüler erh. gute Pens. u. Aufsicht. Beste Empfehl. Rheinstraße 84, 1.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts
wird allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;
wird allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;
ist übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Leichtes älteres Pferd, zugfest, für Gemüse- oder Milchhändler sehr geeignet, billiger Preis. Herzinger, Schierstein, Biebricher Straße 28.

Kräftige Ferkel zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ze

Schwerer junger Zug- oder Kettenhund, sehr wachsam, billig zu verkaufen. Gebr. Stein, Dotzheim.

J. schw. Rehpinscher-Hündin 10 Mk. zu verk. Hallgarter Str. 8, Mth. P.

Jagdhund, sehr wachsam, schönes Tier, ganz billig in g. Hände zu verkaufen Friedenstraße 15.

Deutscher Schäferhund zu verk. Sedanstraße 11, P., vorm.

4 Stück junge Legbühner mit Hahn u. ein Kinderwagen zu verkaufen Scharnhorststraße 6, Part. lks.

Wenig gebr. gold. H.-Sav.-Remontoir billig Rauenthaler Str. 20, P. r.

Getragene Jackenkleider zu verk. Anzusehen zw. 9 u. 12 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zh

Wenig getragenes Kleid, schmale Figur, billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 87, Vdh. P. r.

Dunkelbl. neues Frühjahrskost. billig zu verk. Klarenthaler Str. 4, Hth. 1.

Ein dunkelblauer Regenmantel für 10—13jähr. Mädchen bill. zu verk. Londershausen, Big.-L., Taunusstr.

Große Servierschürzen billig zu verk. Eleonorenstraße 4, 2 bis 12 Uhr vormittags.

Ludwigstraße 10 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 878

Moritzstr. 28, H. Dachst., 1 Z. u. K. 10 Mk. N. Hochstättenstr. 4, Büro.

Moritzstraße 68 schöne große Mans. u. Küche. Näh. Part. r. 819

Nerostr. 10 1-Z.-W. N. Moritzstr. 50.

Nerostraße 32 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1038

Nerostr. 38 1-Z.-W. D., sof. N. 1 r.

Oranienstraße 54, Mtb., 1 Mans. u. Küche sofort zu v. N. V. P. l. 1084

Rheing. Str. 4 1-Z.-W., H. N. V. 1 r.

Riehlstr. 10 1-Zim.-Wohn. zu verm.

Riehlstraße 13 1 Zim., Küche, sof. o. spät. zu v. N. Mtb., Koch. F354

Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 806

Römerberg 12 1 Zim. u. Küche. 1044

Römerberg 14 1 Z. u. K. N. Vdh. 1.

Römerberg 34 1 Z. u. K., sof. 857

Rüdesheimer Str. 18, Gth., 1-Z.-W.

Schachtstr. 5, Mtb., 1 Z., K., Mf. 1. 5.

Sedanstraße 5 1 Z. u. K. gleich. 419

Steingasse 16, Hth., 1 Zim. u. Küche.

Steingasse 20 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Heller daselbst. F375

Walkmühlstr. 32 freundl. Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche, 1 Dame od. kl. Familie sof. od. später zu vm. 828

Walramstraße 15 sch. 1-Zim.-Wohn., Abschl., z. vm. Näh. Erdgesch. 1104

Walramstraße 17 1-Zim.-Wohn. 865

Webergasse 46 1 Z. u. Küche sof. 1109

Westendstr. 3 gr. Z., Küche, Zb. B3762

Westendstraße 15 1-Z.-W. auf sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 424

Zietenr. 3, Hth., 1 Z., K. Näh. H. 2.

Zimmermannstr. 5 1 Z. u. K., 1. 5.

1 Zimmer u. Küche im Dach für sof. Preis 12 Mk. monatl. Näheres Gustav-Adolfstraße 1, 1 l. 1002

2 Zimmer.

Adlerstr. 8 sch. 2—3-Z.-W. gl. od. sp.

Adlerstraße 9 2-Z.-W. m. Zub. sof.

Adlerstraße 23 2- u. 3-Z.-W. b. N. 1.

Adlerstraße 26 2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu verm. 995

Adlerstr. 28 2 Z., 1 K., sof. N. Part.

Adlerstraße 37 2-Z.-W. N. 1 r. 427

Adlerstraße 39 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. Moritzstr. 68, P. 588

Adlerstraße 60 Dachw., 2 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 869

Albrechtstr. 22, V. Fsp., 2-Z.-W. sof. N. b. Eschenauer u. Luisenstr. 19.

Albrechtstr. 35, Hth., 2 Z., Küche rc. zu verm. Näh. Vdh. Part. 430

Albrechtstr. 39, Fsp., 2 Z., K., b. 375

Am Römertor 3 kleine 2-Z.-Wohn., mit Abschluß, an ruh. Leute. 1064

Bertramstraße 8, Hth. 1, 2-Z.-W. N. Bismarckr. 3, Calmano. B4782

Bertramstr. 19 2-Z.-W., Hth. N. P.

Bleichstraße 25 2-Z.-Dachw. f. prw.

Bleichstr. 30 2-Zim.-Wohn. B4498

Bleichstr. 34, Stb., 2-Z.-Wohn. 900

Bleichstr. 36, H., 2-Z.-W. N. H. 1 l.

Blücherstraße 17, Mtb., 2-Z.-Wohn., 300 u. 280 Mk., zu v. N. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 902

Bülowstr. 9, H., 2 Z., Küche rc. 433

Dotzheimer Str. 100, V. u. H., 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. V. P. 1027

Dotzheimer Str. 109 2 Z. u. K. 853

Dotzh. Str. 150, Stb., 2-Z.-W., 1. 7.

Dotzheimer Str. 169, Vdh., 2-Z.-W.

Ellenbogeng. 9 2- auch 3-Z.-W. sof.

Eltviller Straße 3 2-Z.-Wohn. mit oder ohne Stallung zu verm. 400

Eltviller Str. 9, Stb. 2, 2-Z.-Wohn. Besicht. ½1—½3 Uhr, abends nach 6 Uhr. Näh. bei Kimmel. 898

Emser Str. 48, Gth., schöne 2-Zim.-Wohn. gleich oder später zu verm. Näh. Emser Straße 44.

Erbacher Str. 7, Hth., 2 Z., K., Gas.

Faulbrunnenstr. 10, Mans., 2 Zim. u. Küche. Näh. bei Letschert. 438

Feldstr. 8, Stb. Dach, 2-Z.-W., Gas u. Abschl. sofort billig zu verm. 1029

Feldstraße 10, Stb., 2-Z.-W. 408

Feldstr. 18, Hth., 2 Zim. u. K. 677

Frankenstr. 7, H. 1, 2 Z. u. K., 1. 5.

Frankenstr. 19 2-Z.-W. m. o. o. Lad.

Frankenstraße 21 2—4-Z.-Wohn., im Hth., sof. od. spät. zu v. 905

Frankenstr. 23, H., 2-Z.-W., Abschl.

Friedrichstr. 44, Stb., 2 Zim., Küche, ev. m. kl. Werkst. Heinr. Jung. 996

Gartenfeldstraße 55 neb. d. Schlachth., 2-Z.-W., ev. m. Stall f. 2 Pf., sof.

Geisbergstr. 9 Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 1. St. r. 1115

Gneisenaustr. 9, H. 1, schöne 2-Z.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. b. Hausverw. Arndt, daselbst. F220

Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.

Göbenstr. 2, H., Frtsp.-Wohn., 2 gr. Z. u. Küche sof. od. 1. Mai. B3738

Göbenstraße 16, Hth., schöne 2-Z.-Wohn. per 1. Juni zu vermieten.

Göbenstraße 19, Hth., 2-Z.-W. 813

Hallgarter Str. 6, H., 2-Z.-W., 1. 7.

Hallgarter Straße 7 2-Zim.-Wohn. zum 1. Juli 1916 zu verm. Näh. daselbst Parterre beim Hausverwalter Engel. 1031

Hellmundstraße 32 2-Z.-W., f. o. sp.

Hellmundstraße 49, Vdh. D., 2-Z.-W. sof. oder später zu verm. B2634

Herderstr. 13 kl. Dachw., 2 Z. u. K., sof. od. spät. N. b. Berg, 3 St. 882

Hermannstr. 9 2 Zim. u. K., 1. Juli.

Hochstättenstr. 6/8 2 Wohnungen von je 2 Zimmer u. Zubehör. Näh. das. u. Scharnhorststraße 46, 1. B3016

Kapellenstraße 8 eine schöne Wohn. von 2 Zimmer u. Küche im Erdgeschoß für 1. Juli zu verm. 1033

Karlstraße 30, Mtb., 2 × 2-Zimmer-W., mtl. 20—25 Mk. N. V. P. 949

Klopstockstr. 19 sch. 2-Z.-W., Stb. 1. Näh. bei Kopp. Vdh. Part. r. 441

Körnerstr. 6, V., 2 Z., K. N. Burk.

Körnerstraße 8, Hth., 2 Zim., Küche,

Lehrstr. 31, Mtb., 2 Z. u. K. l. 443

Loreleyring 2, 1 r., 2-Z.-Wohn. per 1. Juli zu v. N. Zigarrenl. B4596

Lothringer Str. 30, V. 3, sch. große 2-Zim.-W. Näh. Nr. 27, P. B4455

Lothringer Str. 31, H., sch. 2-Z.-W., neu herg., Gas, Abschl., 1. 7., 26 M.

Luisenplatz 6, Stb., P., 2-Z.-W. 764

Mauergasse 8, Hth., 2 gr. Zim. u. K.

Michelsberg 12, 3, schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näheres daselbst im Laden. B3017

Moritzstraße 9, Hth., 2-Zim.-Wohn., 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstr. 23, H. Mtb., 2 Z., K. 343

Moritzstr. 31 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Kammer, an einz. Person oder kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. bei Rapp das. 447

Moritzstr. 44, Stb. P., 2-Z.-W. 448

Mühlgasse 17, H. Mf., 2 Z. u. K. 831

Müllerstr. 7, P., Mans.-W., 2 Zim. u. Küche an 1—2 Personen. 991

Nerostr. 10 2-Z.-W. N. Moritzstr. 50.

Nerostraße 29 2 Zim. u. Küche. 7

Nerostraße 36, 1 r., 2-Zim.-Wohnung.

Nettelbeckstr. 21, Vdh. Fsp., 2-Z.-W.

Nettelbeckstr. 24 2-Z.-W., P. u. Dst.

Neugasse 18 2-Z.-W. N. Korblad. 990

Nikolasstraße 7, Stb. Dachst., 2 Zim., Küche auf gleich zu verm. 450

Oranienstr. 6, Stb., 2 Z., K. Leicher.

Oranienstr. 14, bes. Hth., Frtsp., 2 Z. u. Z. sof. od. sp. Näh. P. 1. 854

Oranienstr. 16, Hth., 2-Z.-W. m. od. o. Werkst., 1. Juli. Näh. Zeiger.

Oranienstr. 22, P. D. u. S., 2-Z.-W. sof. N. Egenolf u. Luisenstr. 19, P.

Oranienstraße 29 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Parterre. 1061

Oranienstr. 38, B. 2, 2-Z.-W. N. 2.

Platter Straße 28 Wohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. F247

Platter Str. 32 2-Z.-W. sof. od. sp.

Rauenthaler Str. 10, Mtb. P., 2 Z., Küche u. Zub. auf 1. Mai od. spät. bill. Näh. das. Koch, Mtb. Part.

Rauenth. Str. 12, Mtb. 1, 2-Z.-W. sof. N. b. Kolb u. Luisenstr. 19, P.

Rheinstraße 62, Gth., schöne 2-Z.-W. sofort oder später zu vermieten.

Rheinstr. 70, Hth., 2 Z., Küche, Kell., Gas. Näh. Luisenstraße 19. 761

Rheinstraße 89 2 sch. Z., K., K., Gas, Hth. Part. Näh. Laden.

Rheinstr. 100 Gartenwohn., 2 Z., K.

Riehlstr. 6, H., sch. gr. 2 Z. u. K. 866

Riehlstraße 7, Hth., 2 Zim. u. Küche.

Riehlstr. 19, Hth., 2-Z.-W., Abschl. u. Gas, neu herger., sofort zu vm.

Röderstraße 4, Fsp., 2 Zim. u. Küche.

Röderstr. 37, D., 2 Zim., K., K., G.

Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 456

Römerberg 17 2 Zimmer, Küche mit Gas zu vermieten. 458

Römerberg 21 2- oder 3-Z.-Wohn. f.

Roonstraße 10 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. B4318

Rüdesheimer Str. 33, Stb. P., 2 Z., K., 1. Mai. N. Karlstr. 7, 2. 1097

Scharnhorststr. 44, Gth., 2-Zim.-W.

Scharnhorststr. 46, Hth., 2-Zimmer-Wohnung ab 1. Mai zu vm. B4382

Scheffelstr. 6, Stb., 2-Z.-W., f. o. sp.

Schiersteiner Straße 18 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später. 897

Schulberg 9 abgeschl. Mans.-Wohn., 2—4 Z., K., Kell., sof. N. P. 862

Schwalbacher Str. 6, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche. Näh. Laden. 1106

Schwalbacher Str. 10 2 Z. od. 1 Z. mit Küche, Dachstock, zu verm.

Schwalbacher Str. 19, H. 3, 2 Z., Zb.

Schwalb. Str. 36, Mfd.-W. best. a. 2—3 Mfd. u. K., f. o. sp. Näh. das.

Schwalb. Str. 38, P., Giebelspitze u. Frontsp., je 2 Z., K. u. Kell. 1046

Schwalbacher Str. 42 kl. 2-Zimmer-Wohnung zu vm. Näh. V. P. 981

Schwalb. Str. 43, Mtb., 2 Z. u. K. 465

Kl. Schwalb. Str. 4, V., 2-Z.-W. sof. Näh. das. 1 St. u. Luisenstr. 19, P.

Sedanplatz 3, Stb., kl. 2-Z.-W., mtl. 22 Mk., auf 1. Juli zu verm. 1026

Seerobenstr. 28, H., 2-Z.-W. N. Lad.

Steing. 19, H. Neub., gr. helle 2-Z.-W. m. K., a. Juli, 25 Mk. mtl. 1103

Steingasse 20, Hth., 2 Z. u. K. auf sofort. Näh. bei Heller das. F375

Steingasse 23 2-Z.-W. sof. od. sp. 1098

Steingasse 32 2-Zim.-W., Hth. 1100

Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.

Taunusstraße 36, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 St.

Walramstr. 18 2 schöne Zim. u. K. A. Stritter, Lacke u. Farben. B3176

Walluser Straße 8, Hth. P., 2-Z.-W. mit etwas Hausarbeit zu verm.

Waterloostr. 3, H., 2-Z.-W. N. V. E.

Weilstr. 18 2-Zim.-W., Stb. D. 861

Wellritzstr. 6, Stb. Frtsp., 2 Zim., Küche u. Kammer auf 1. Juni oder 1. Juli billig zu verm. 1108

Wellritzstr. 44, 1, freundl. 2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. B4354

Werderstr. 10, Stb. Dachw., 2 Z., K. u. Kell. Näh. Hausverwalt. B4373

Werderstr. 12, 3, Sonnenseite, große sch. 2-Zim.-Wohn., 1. Juli. B4063

Westendstraße 1 2 Zim. u. Küche an ruhige Mieter zu verm. 1092

Westendstraße 3, 3, 2 Zim. u. Zub.

Wörthstr. 22, Dachst., sch. g. 2-Z.-W.

Yorkstr. 4 2 Zim. u. K., Stb. B4215

Yorkstraße 19, Part., 2 Z., Küche, sofort. Näh. Roll, Bismarckring 9.

Kleine Mfd.-Wohn., 2 Z., K., Keller, an ruhige Leute o. Kind. auf gl. zu verm. N. Platter Str. 12. 782

3 Zimmer.

Aarstraße 40, 1, schöne Part.-Wohn., 3 Z., K. m. Balk., Bad, Zub., 1. 7.

Adelheidstraße 54 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Z. u. Zub., a. 1. Juli zu v. Näh. Lewald, Hth. 1. 1088

Adlerstr. 11, Dach, 3-Zim.-W. 1096

Adlerstraße 13 zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 675

Adolfsallee 17, Part., 3 Zim., Balk. u. Zubeh., auf sof. od. sp. zu vermieten. Näheres daselbst. 384

Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. B3050

Adolfstr. 5, Vdh. 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 488

Adolfstraße 10 3-Zim.-Wohn., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. Part. 490

Albrechtstraße 2, Vdh. 1, 3-Zim.-W.

Albrechtstraße 5, Hth., 3-Z.-W. mit Zubehör. Näh. Vdh. 2 St. 491

Albrechtstraße 10, Stb., schöne 3-Z.-Wohn. N. Vdh. 3, Nehwinkel. 492

Albrechtstr. 28 3 Z., K., Zb., neu hergerichtet sof. od. spät. Näh. 1 St.

Albrechtstr. 32 3 Z. u. Z., el. L., Gas.

Am K.-Friedrich-Bad 6, Gth., schöne 3-Z.-W. u. Küche, 500 Mk. 977

Bachmayerstr. 10, Erdg., 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli oder spät. Pr. 560 Mk. Näh. das. 1116

Bertramstr. 14 sch. 3-Z.-W. m. Zub. auf sof. oder spät. Näh. P. 495

Bertramstr. 19, Vdh., 3-Z.-W. N. P.

Bismarckring 7, Hth. 1 u. 2 St., je 3-Zim.-W. auf sof. od. spät. B3018

Bleichstraße 18, Vdh. 2, 3-Z.-W. für 1. Juli, auch früher zu vm. 956

Bleichstr. 25 3-Z.-W. sof. preiswert.

Bleichstraße 33 3-Zimmer-Wohnung. Näh. Nr. 29, Part., bei Seel. B3655

Blücherplatz 2 schöne 3-Zim.-Wohn. auf sofort. Näh. nur Hellmundstraße 2, 1 St. links. 496

Blücherstr. 8, P., gr. 3-Z.-W. N. 1 l.

Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.

Blücherstr. 11, 1 l., 3-Z.-Wohn., sof.

Bülowstr. 4, 1, 3-Zim.-W. m. Balk., zum 1. Juli. Näh. P. r. B4320

Dotzheimer Straße 46, Gth., 3 Zim. u. Zubeh. Näh. Vdh. Part. B3031

Dotzheimer Str. 83 Wohn., 3 Zim., sof. zu vm. Näh. bei Rauch. F247

Dotzh. Str. 169 3-Z.-W. gl. o. sp. 500

Dreiweidenstraße 1, 3, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub., 2 Balkons und Bad, in gutem Hause, sof. od. sp. zu verm. Näheres Part. 501

Drudenstr. 5, H., 3-Z.-W., neu herg.

Drudenstraße 7, Vdh. 2. u. 3. Stock, je 3 Zim. u. Zubeh. zu v. Näh. das. bei Schneider, Hth. 2. B4640

Eleonorenstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später. Näh. Hellwig, Hellmundstr. 2, 1. 502

Eleonorenstr. 8 3 Z. u. K. Näh. Nr. 5.

Eleonorenstr. 9 3-Z.-W. N. Nr. 5. 503

Ellenbogengasse 9 3-Zim.-W. sof. 481

Ellenbogengasse 11, 2, 3-Z.-W. Zub. f. od. spät. zu v. N. das. 1 St. 504

Elsässerplatz 3, 1, 3-Z.-Wohn. mit K. u. Zubehör zu vermieten. 1069

Eltviller Str. 6, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zb., 2 Balk. u. Bad, auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. l. Angus. Dienst. u. Freit., 10—12 vorm. 985

Eltviller Straße 9 3-Z.-W., 1. Etage, z. v. Näh. b. Kimmel o. Hampe das.

Emser Str. 14, 1, 3 Z., K., a. 1. Juli oder früher zu v. N. Sout. 1087

Erbacher Str. 9, 4. St., 3-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute. B2709

Faulbrunnenstr. 3, Vdh. 2, sch. 3-Z.-Wohn. u. Zubehör. Näh. 1 l. 997

Frankenstraße 10 3-Z.-Wohn., 1. St.

Frankenstr. 16 3 schöne Zim., K. u. Mans., neu herger., billig. 506

Frankenstr. 23, H., gr. 3-Z.-W., sof.

Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 3-Z.-W. Küche, sof. od. sp. zu v. Näh. beim Hausmeister, im Hinterbau. 507

Friedrichstr. 44, V. 3 u. H. 1, je 3 Z., Küche, Mans. Näh. H. Jung. 509

Friedrichstr. 50, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. auf sof. oder später zu verm. 511

Geisbergstr. 9 gr. 3-Zim.-W. nebst Zub., sofort. Näh. 1 St. r. 1114

Georg-Auguststr. 8 3 Z. u. K. H. P.

Gneisenaustr. 2, 1, Ecke Elsässerpl., sonn. große 3-Z.-W. sof. od. sp.

Gneisenaustraße 16 schöne 3-Z.-W. auf gleich oder später zu verm.

Gneisenaustraße 23, 1. Et., große 3-Zim.-Wohn., 2 Balk., reichl. Zub., sofort oder später. Näh. das. 904

Göbenstraße 15, Mtb., 3-Z.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. B4820

Göbenstr. 31 sch. Fsp.-W., 3 Z., Küche, 2 Balk. Näh. bei Kranz.

Goethestraße 20 3-Z.-W. zu v. 1070

Grabenstraße 28, 2, 3-Z.-W. N. das.

Gustav-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche, 2 Mfd., Balk., sof. od. später. 512

Gustav-Adolfstraße 16 3-Z.-W. nebst Zubehör per Juli zu verm. 911

Hallgarter Str. 3 schöne 3-Z.-W., B.

Helenenstraße 9, Vdh. 1, 3 Z., K. 514

Helenenstr. 27, Gth. 1, 3 Z., K., Ver., Gas, Elektr., gl. od. spät. N. P.

Hellmundstr. 6 3-Zim.-W. m. Balk., Vdh. 1, sof. od. 1. Juli. N. P. 678

Hellmundstr. 37, Mtb., 3-Z.-W. 517

Hellmundstr. 39 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 518

Hellmundstr. 43 u. 45 gr. 3-Z.-W. m. Zb. f. b. N. Habbach, Lad. 1127

Hellmundstr. 44, V. 1, sch. 3-Z.-W.

Herderstraße 6, 1, 3 Zim. mit Bad, sof. od. spät. Näh. 1. St. lks. 934

Herderstraße 7, Hochp., schöne 3-Z.-W. sofort oder 1. Juli zu v. N. b. Röver, Megerlad., od. Kleiststr. 4.

Herderstraße 9, Vdh. 1. Et., sch. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. 525

Hermannstr. 17 3-Zim.-W., ev. mit Laden, m. Zub. sof. N. Hallgarter Straße 4, bei Burkard. B1215

Herrngartenstr. 7, Hth., 3-Zimmer-Wohn. 2 Tr. l., Dusch, zu vm. 980

Jahnstr. 19, Stb. P., 3 Z. u. K. 294

Jahnstr. 22, 1, 3-Z.-W. sof. od. spät.

Jahnstr. 36, freie Lage, ger. 3-Z.-W., Balk., w. Wegz. mit Nachl. N. 2 r.

Karlstraße 2 3 Z., K. Näh. Part.

Karlstr. 38, Hth., 3 Z., K. Näh. V. 1.

Kellerstr. 31, 1, 3-Zim.-Wohn. z. vm.

Kirchgasse 7, Stb. 3, schöne 3-Zim.-Wohn., Preis 360 Mk., sofort zu vermieten. Näh. Konditorei.

Kirchgasse 9 3 Zim. u. Küche, Hth. 1, sofort od. 1. Mai zu v. Näh. das. Vorderh. 1 St., bei Kühn. 1129

Kirchgasse 19, 2, 3 Zimmer u. Küche.

Klarenthaler Str. 3, H. 1, 3 Z. u. K.

Kleiststraße 5, 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 533

Lehrstraße 4 freilieg. Fsp., Abschl., 3 Z. u. Zub., neu herger. 1128

Lehrstr. 16 kleine 3-Zim.-W., 1. St., auf 1. Juli. N. Lehrstr. 14, 1. 941

Lehrstraße 19, P., 3-Zim.-W. 1000

Loreleyring 8 schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. z. 1. Juli, ev. m. Mietnachl. zu verm. Näh. daselbst Part. links.

Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Zu erfr. bei Lugenbühl. 536

Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter. 537

Mauergasse 3/5, 3, 3 Z., Küche u. Keller zu verm. Näh. im Laden.

Mauritiusstraße 9, 2 St., 3-Z.-W., mit Balkon u. Zub. sof. oder spät. zu verm. Näh. Lederhandlg. 779

Michelsberg 1, im 2. Stock, 3 Zim. mit Zubehör sofort zu verm. Näh. bei Part. Luisenstraße 26, u. Alex. Schwank, Kaiser-Fr.-Ring 63. 754

Michelsberg 28 3 Z. u. Zbh., Strhs.

Michelsberg 28, Mtb., luft. 3-Z.-W.

Moritzstr. 15 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zubeh., 1. St. Stb., für 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. Stock links. 851

Moritzstr. 44 3-Z.-W. auf sofort. 480

Moritzstr. 45, Mtb. 1, 3 Z. u. K. 538

Moritzstraße 47 3 Zim. u. K. Hth.

Moritzstraße 72, Hth., 3-Zm.-Wohn. zu verm. Näh. bei Wagner. 541

Nerostraße 9 3-Zim.-Wohn. 542

Nerostr. 32 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1038

Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.

Nettelbeckstr. 26 3-Z.-W., P. u. 3 St.

Niederwaldstr. 4 herrschaftl. 3-Zim.-Wohnung auf Mai zu verm. 969

Oranienstr. 25, V., gegenüb. Gericht, gr. 3-Z.-Wohn., Bad. v. 3—6 Uhr.

Oranienstr. 37, Gth. P., 3-Z.-W. m. Zb. per 1. Juli. Näh. V. 1. 1072

Oranienstr. 49, H., 3-Z.-W. N. V. 1.

Philippsbergstr. 43 sch. Hochpart.-3-Z.-W. m. Zub. N. 1 St. r. 545

Rauenthaler Straße 7, Vdh. 1 r., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör sofort oder später. Näh. Hth. bei Kern.

Rheing. Str. 5, Hp., m. 3—4-Z.-W.

Rheingauer Straße 24 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli. B4649

Rheinstraße 30, Gth. Part., schöne 3-Zim.-Wohn. auf sofort od. später. Näh. bei Gottfried Glaser. 547

Rheinstraße 88, Gth. P., kl. 3-Zim.-Wohn. Näh. Gth. 1 links. B4397

Rheinstraße 117 3-Z.-Wohn., 4 St., m. Bad. Gas, Kohlenaufz., Balkon.

Riehlstr. 8 schöne 3-Z.-W. sofort oder später (510 Mk.). Näh. Laden. 549

Riehlstraße 11 ist eine 3-Z.-W. zu v. Näh. bei Lotz, 2. St. F247

Riehlstr. 13 3 Z., K., auf Juli. Preis 380 Mk. Näh. b. Koch, Mtb. F220

Riehlstraße 20, 3, nahe K.-Frdr.-Rg., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. lks.

Röderstr. 4 schöne große 3-Zim.-W. 1. St., f. August, v. 3 Uhr ab. 551

Römerberg 3 3-Zim.-Wohn. im 1. u. 2. St. Näh. Webergasse 54. 552

Römerberg 14, H., 3-Z.-W. N. V. 1.

Römerberg 37 sch. helle 3-Zim.-W., 1. St. od. Part., sof. od. spät. billig.

Rüdesh. Str. 31, 1, Sonnens., herrsch. 3-Z.-W., Okt. N. Tel. 3883. B4401

Schachtstraße 30, Vdh., 3-Z.-W., sof.

Scharnhorststr. 15, 3, 3-Z.-W. nebst Zub. auf Juli. Näh. Hausv. B4291

Scharnhorststr. 17 3-Z.-W., neu herger., an ruh. Mieter sof. B4570

Scharnhorststr. 34 schöne gr. 3-Zim.-Wohn. gleich od. später. Näh. 1 r.

Schiersteiner Str. 9, Mtb., 3-Z.-W.

Schiersteiner Str. 20, Gth., 3-Z.-W.

Schlichterstr. 11 Tiefp.-W., 3 Z., K., sof. od. spät. Näh. 2. St. 558

Schulgasse 5 kl. 3-Z.-Wohn., 350. 560

Schwalb. Str. 43, Mtb., 3 Z. u. K.

Schwalbacher Str. 77 Frtsp.-Wohn., 3 kl. Zim., K. u. K. an sehr ruhige Leute zu vm. Näh. Erdgesch. 867

Schwalbacher Straße 79, P., schöne Wohn., 1. Stock, 3 Zim., Küche u. Keller, sof. od. spät. zu verm. 588

Sedanstr. 8, 2 St., 3-Z.-W., f. o. sp.

Seerobenstr. 9, Mtb. 2, 3-Zim.-W. zum 1. Juli od. früher. B4226

Steingasse 6 schöne Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. 1 St. 962

Steingasse 14 3 Zim., Küche u. Zub. Näheres Hinterhaus Part. 566

Steingasse 15 mod. 3-Zim.-Wohn. m. Gas, Speisek., Mans., auf 1. Juli. Näh. Hausmann, 3 links.

Stiftstr. 3 n. herg. 3-Z.-W., gl. o. sp.

Taunusstraße 25, Gth. 2, freundl. 3-Z.-Wohnung, mit Bad, Veranda, Gas, Elektr. a. W., an 1—2 Pers. auf sofort oder später mit Mietnachlaß bis 1. 4. 17 zu vm. Näh. daselbst, Drogerie Moebus. 922

Taunusstraße 64 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zub. f. od. später. 567

Walluser Straße 10, 1, schöne 3-Z.-Wohn. auf gl. zu v. N. P. l. 772

Walramstraße 32, Frtsp., 3-Zim.-W. Näh. das. u. Wellritzstr. 57. B3002

Walramstraße 35, a. d. Emser Str., schöne 3-Zim.-Wohn. bill. Näh. 1.

Waterloostr. 2, 1, 3-Z.-W., 1. Juli. Näh. Nr. 4, P. r., b. Frensch. B4233

Webergasse 39, Ecke Saalgasse, V. 2, 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf sofort od. später zu vm. 1018

Webergasse 46 3 Z., Küche, Kam. u. Zub., sof. Zu erfr. Zigarrenl. 568

Webergasse 58 3-Z.-W. mit Zubeh. Näh. Webergasse 56, 1 l. 387

Weilstr. 9, 1, 3 sch. Zim., Küche, Mf. u. Zub. Näh. Nr. 11, 1. 569

Weilstraße 22, P., 3-Z.-Wohn. 570

Wellritzstr. 11 3 Z. u. Zub. Näh. P.

Wellritzstraße 20, Vdh. 2, 3 Zim. u. Küche mit Gas, neu hergerichtet, auf sofort zu vermieten. B5004

Wellritzstr. 45 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 571

Wellritzstraße 46, Hth. 1, 3 Z. u. K. sof. od. sp. N. Hth. P. lks. 572

Westendstr. 10, Mtb. Part., 3 gr. Z. u. K. per sof. Näh. Vdh. 1. 573

Westendstraße 39, Part., 3-Z.-W. zu verm. Näh. Part. l. B3067

Wielandstraße 23, 1 r., eleg. 3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu verm.

Wielandstraße 23, Stb., 3-Z.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. bei Schill. 1068

Wörthstraße 22, 2 St., zwei g. 3-Z.-Wohnungen. Näh. Part. l. 576

Yorkstraße 15, Mtb., 3 Z., K. B3068

Zietenring 7, Hinterhaus Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung. Preis 400 Mk., zu verm. Näh. Vorderhaus, bei Kühner. B1456

Zimmermannstraße 5 3-Z.-Wohn. a. f. od. sp., 2. St., zu v. Näh. Part.

Zimmermannstr. 6 3 Zim., K., Balk.

Zimmermannstr. 10, 1 u. 2, sch. 3-Z.-Wohn. mit Zb. zu v. N. P. B3069

Sch. 3-Zim.-W. m. Zub. bis 1. Juli. Näh. Dotzheimer Str. 126, P. 988

4 Zimmer.

Aarstraße 69, 1, „Waldeck", sehr sch. 4—5-Z.-W., Gas, Elektr. usw., sofort zu verm. Näh. 1. St. r. 603

Adelheidstr. 36, 2, 4 Z., Gas, el. L., gr. Balk. Näh. 1 r., b. 4 Uhr. 1025

Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister. 604

Albrechtstraße 12, 2, schöne 4-Z.-W., Bad, Balkon, sof. N. Laden. 605

Albrechtstraße 36, 1 St., 4-Zim.-W., nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 607

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdingenstraße 2), 2. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. oder später zu verm. 608

Bertramstr. 20, Vdh. P., 4 Z., Zub. Näh. bei Frau Glaser, Mtb. 609

Bertramstr. 22 schöne 4-Zim.-Wohn., 2 Balk., wegzugshalber zu verm. Näheres 2. St. rechts. 610

Bismarckring 6, 1 r., gr. herrsch. 4-Zim.-W., sow. Part. m. Büro u. Werkst., Okt. od. früh. Näh. 1 St.

Bismarckring 18, P., sch. 4-Zim.-W. mit reichl. Zubehör. Näh. 1. Et. r.

Bismarckring 21, 2 St., sch. 4-Z.-W. m. Zub. f. od. sp. N. 3 r. B3043

Bismarckring 26, 2 l., 4 Zim. N. 1 l.

Blücherplatz 4 4-Z.-W., gr. Räume, 2 Mans., freie sonnige Lage.

Blücherplatz 6, 1, Sonnens., 4-Z.-W. u. reichl. Zub. Näh. P. lks. B3118

Blücherstr. 13, Ecke Scharnhorststr., 1. St., sch. 4-Z.-W. Näh. Eckladen.

Blücherstr. 15, 3, sch. gr. 4-Z.-Wohn.

Blücherstr. 30, 1, 4 Zim. u. K. usw. Näh. bei Menk, Laden. B3071

Gr. Burgstr. 17, 2, 4-Zim.-W. 611

Kl. Burgstr. 5, 2, 4-Z.-W. Näh. 1. 612

Dambachtal 5 herrschaftl. 4-Z.-W. m. allen Neuheiten zu vm. Alexi. 1024

Dotzheimer Str. 6, 2, 4 Z. u. Zb. 614

Dotzh. Str. 41, V. 3, 4-Z.-W. f. o. sp. Näh. b. Henrich u. Luisenstr. 19, P.

Dotzheimer Str. 44, 2, schöne 4-Z.-Wohn. z. Juli oder später. B5157

Dotzheimer Str. 57 4-Z.-W. f. o. sp. zu v. N. 1. Stock, Lindpaintner. 912

Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W., sofort.

Eckernfördestr. 10, 1, mod. 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. bei Leibl u. Luisenstraße 19, P. F382

Elsässer-Platz 6, P., 4-Zim.-Wohn. mit 2 Kammern zu verm. B5028

Emser Straße 47 4 Zimmer mit reichem Zubehör (Balkon, Gas, elektr. Licht, Bad) zu verm. 1050

Friedrichstraße 8, Vdh. 3, 4-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. beim Hausmeister, Hinterbau. 617

Georg-Auguststr. 4, 2, 4-Z.-W. auf gleich od. spät. Näh. Part. l. 618

Gneisenaustr. 35, 1, sch. 4-Z.-W., Juli

Göbenstr. 12, 1 l., 4-Z.-W., Bad, Gas u. Elektr., kein Hth. Näh. das. 619

Goethestraße 20, 1. oder 3. St., sch. 4-Zim.-Wohnung zu verm. 1071

Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne sonn. 4—5-Zim.-Wohn. zu verm. 620

Hartingstr. 13, Ecke, sch. gr. sonnige 4-Z.-Wohn., neu hergerichtet. 622

Helenenstraße 29, 2. St., schöne 4-Z.-Wohnung zu vermieten. B3077

Herderstr. 1 4-Zim.-W. Näh. 1 St. r.

Herderstr. 12 (Front Luxemburgpl.), Hochp., prachtvolle 4-Zim.-Wohn., Bad, Gas (evt. elektr. Licht) auf f. od. spät. zu v. Näh. das. 679

Herderstraße 15 4 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näh. im Laden. 625

Herderstr. 17 sch. 4-Z.-W. N. P. 626

Herderstraße 19, 3. Et., 4 Zim. nebst reichl. Zubehör. Näh. Laden. 627

Herrngartenstr. 19, 2, sch. 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedr.-Ring 74, P. 628

Jahnstr. 30 sch. 4-Z.-W. Näh. P. 629

Jahnstraße 32, 3, schöne 4-Z.-W. f. zu verm. Näh. Kreidelstr. 7. 630

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2, 4-Z.-W.

Karlstr. 4, 2, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Stock. 632

Karlstr. 20, 1 u. 2, 4 Z., Bad, Gas, elektr. Licht, sof. od. spät. Näh. K.-Frdr.-Rg. 88, Lad. Tel. 4683. 633

Karlstr. 37 4-Z.-W. sof. o. sp. B3080

Kellerstr. 11, 1, sch. 4-Z.-W. N. Nr. 13.

Kellerstraße 13, 1, sch. 4-Z.-W. 635

Kirchgasse 7, 3, sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 700 Mk. Näh. Konditorei.

Kirchgasse 11 sch. 4-Z.-W. N. 2. 988

Kirchgasse 22, 3, 4 Zim., vollst. neu herger., Gas, elektr. L. N. 2. 636

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Verordnung
betreffend die Milchversorgung in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauches vom 4. November 1915 und der Bekanntmachung des Reichskanzlers über den Maßstab für Milchverbrauch vom 11. November 1915 wird vom 22. April d. J. ab folgendes bestimmt:

I. Bestimmungen für die vorzugsweise berechtigten Verbraucher (Vorzugsverbraucher).

§ 1. Zum Bezuge von Milch werden für nachstehende Vorzugsverbraucher Milchbezugskarten ausgegeben:

a) für Kinder bis zum vollendeten zweiten Jahre, soweit sie nicht gestillt werden, und stillende Frauen Karten für täglich 1 Liter;
b) für Kinder, welche im Jahre 1902 und später geboren sind, Karten für täglich höchstens einen halben Liter;
c) für Kranke Karten für die nach ärztlicher Bescheinigung erforderliche Menge, welche jedoch in der Regel einen Liter täglich nicht übersteigen darf.

Die Vorzugsberechtigten oder deren gesetzliche Vertreter haben den Antrag auf Zuteilung der Milchkarten mündlich oder schriftlich unter gleichzeitiger Angabe des Namens, des Geschlechtes und des Geburtstages des oder der Vorzugsberechtigten beim Magistrat, Milchverteilungsstelle, im Rathaus zu stellen. Anträge können nur insoweit gestellt werden, als der Bedarf der Vorzugsberechtigten nicht anderweitig gedeckt werden kann.

Die Zustellung der Milchbezugskarten erfolgt nach Prüfung des Antrages.

Die Milchbezugskarte ist nicht übertragbar. Sie wird ausgestellt auf die Person des Haushaltungsvorstandes, für eine bestimmte Tagesmenge und für eine bestimmte Zeit.

Die Giltigkeitsdauer der Karten wird von Fall zu Fall festgesetzt und beträgt in der Regel

1. für Säuglinge und Wöchnerinnen drei Monate;
2. für alle anderen Vorzugsberechtigten vier Wochen.

Ein Weiterbezug der Milch bedarf nach Ablauf der betreffenden Zeit der Stellung eines neuen Antrages und bei Kranken in der Regel erneuter Vorlage eines ärztlichen Attestes.

Aenderungen der für die Berechnung der vorzugsberechtigten Menge Milch maßgebenden Tatsachen sind unverzüglich nach ihrem Eintritt unter Vorlegung der Milchbezugskarten zu melden.

§ 1a. Die vor Inkrafttreten dieser Verordnung bereits ausgestellten Karten behalten ihre Giltigkeit und fallen nunmehr unter die Verordnung.

II. Bestimmungen für den Verkehr zwischen Milchlieferant und Vorzugsverbraucher.

§ 2. Der Antragsteller hat einen Betrieb, durch den Milch im Kleinhandel gewerbsmäßig in Wiesbaden abgegeben wird und von dem er die Milch beziehen will, namhaft zu machen. Hierbei muß er tunlichst seinen bisherigen Milchlieferanten nennen. Die Entscheidung darüber, von welchem Betrieb der Vorzugsverbraucher die Milch erhalten soll, bleibt jedoch ausschließlich dem Magistrat vorbehalten. Dieser wird bei Zuweisung der Vorzugsberechtigten an die einzelnen Milchverbraucher auf eine tunlichst gleichmäßige Inanspruchnahme aller Lieferanten Rücksicht nehmen.

Die Milchlieferanten können der Zuweisung von Vorzugsberechtigten nur insoweit widersprechen, als sie zur Lieferung der erforderlichen Menge nicht im Stande sind. Ob sie liefern können oder nicht, hängt davon ab, welche Menge Milch ihnen tatsächlich zur Verfügung steht. Sie dürfen an Nicht-Vorzugsberechtigte nur die Milch liefern, die sie nach Versorgung der Vorzugsberechtigten übrig haben. Sie müssen, wenn sie infolge der Zuweisung von vorzugsberechtigten Milchverbrauchern die ihren seitherigen nicht vorzugsberechtigten Kunden gelieferte Menge herabsetzen müssen, diese Herabsetzung in erster Linie bei den Großverbrauchern eintreten lassen. Die Entscheidung darüber, welche Verbraucher als Großverbraucher anzusehen sind, trifft der Magistrat. In der Regel sollen als Großverbraucher diejenigen gelten, die in der Woche über 21 Liter verbrauchen. Eine Herabsetzung der einem Verbraucher gelieferten Menge ist unzulässig, wenn infolge derselben der Verbraucher nicht mehr die in § 1 für die Kinder und Kranke seines Haushaltes vorgesehenen Mengen erhalten würde.

In beschränktem Umfange übernimmt der Magistrat die Vermittlung zwischen Lieferant und Vorzugsverbraucher dadurch, daß er eigene Milchverteilungsstellen errichtet und die von Lieferanten an diese Stellen gelieferte Milch an die Verbraucher abgibt. Die Bedingungen für diese Vermittlung unterliegen der freien Vereinbarung zwischen Magistrat und Lieferanten.

§ 2a. Die vor Inkrafttreten dieser Verordnung bereits stattgefundenen Zuweisungen von Vorzugsverbrauchern an bestimmte Milchlieferanten oder Milchverteilungsstellen behalten ihre Giltigkeit.

Die Verbraucher, welche bereits vor Inkrafttreten dieser Verordnung Anträge gestellt, aber noch keine Antwort bekommen haben, müssen wegen der Zuweisung an einen Lieferanten vorstellig werden. Die vor Inkrafttreten dieser Verordnung zwischen Magistrat und Lieferanten bereits getroffenen Vereinbarungen behalten ihre Giltigkeit.

§ 3. Die zu liefernde Milch muß Vollmilch sein und darf den Inhabern von Milchbezugskarten nicht höher berechnet werden als anderen Abnehmern. Der Milchlieferant kann Barzahlung verlangen.

Der Lieferant braucht für die Inhaber von Milchbezugskarten die Milch nur bis 10 Uhr morgens bereit zu halten, wenn sie vereinbarungsgemäß in seinen Verkaufsstellen abgeholt wird.

Die Abgabe der Milch erfolgt gegen Vorzeigung der Milchbezugskarten. Der Milchlieferant hat an jedem Tage die abgegebene Menge in den Milchbezugskarten zu vermerken.

§ 4. **Strafbestimmungen.** Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit nicht andere Strafen verwirkt sind, mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

Wiesbaden, den 22. April 1916. F254

Der Magistrat.

Bekanntmachung für die Milchlieferanten.

Unter Bezugnahme auf die erlassene Milchverordnung werden die Milchlieferanten ersucht, in ihrem eigenen Interesse unverzüglich Listen über die Lieferung von Milch an Großverbraucher einzureichen, und gleichzeitig die Stadtteile, in welchen sie Milch ins Haus zustellen, anzugeben.

Auf Grund dieser Mitteilung hofft der Magistrat die Sicherstellung der Milch für Kinder und Kranke ohne wesentliche Störung des bestehenden Verhältnisses zwischen Lieferanten und Verbraucher zu ermöglichen.

Wiesbaden, den 22. April 1916. F254

Der Magistrat.

Verbot betr. Milchverbrauch

In Kaffees, Restaurants, Pensionen, Hotels und anderen Betrieben, in denen Getränke gegen Entgelt verabfolgt werden, darf von **Freitag, den 28. April,** ab Milch zu Kaffee, Tee oder Kakao in irgend einer Form nach 10 Uhr morgens nicht verwendet oder gegeben werden.

Wiesbaden, den 22. April 1916. F254

Der Magistrat.

Das Geheimnis für jede Dame
sich vornehm und doch billig zu kleiden löst das
Seidenversandhaus Luzie Friederich, Sebnitz i. Sa.
Vorteilhafte Angebote in Resten von 1—10 Meter.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 436
Reparaturen.

Gummisohlen à 2 Mk., Absätze v. 30 Pf. an, noch zu h. Fahrradgesch. Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Die berühmte Hühneraugen-Pomade gegen harte Haut ist wieder eingetroffen. Dose 1.25 zu haben bei W. Sulzbach, Hoffriseur, Bärenstraße 4.

Bohnenstangen,
Geländermaterial, Eich.- u. Tannenstangen zu h. K. Schürg, Aarstr. 29.

Abnehmer von größeren Mengen gebrauchter F547
Konservenbüchsen
aus Weißblech gesucht. Off. mit Pr. u. B. 723 an den Tagbl.-Verlag.

In Gummi- u. Regen-Mänteln größte Auswahl.
S. Guttmann
Wiesbaden
Langgasse 1—3.
K146

Das **Darmstädter Pädagogium** (M. Elias) ist die erfolgreichste süddeutsche Vorbereitungsanstalt für die Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- u. Abiturientenprüfung (auch für Damen).
(Seit Kriegsausbruch bestanden 56 Schüler.) F99

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Mittwoch, den 26. April.
116. Vorstellung.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in 2 Akten.
Musik von Rossini.
Personen:
Graf Almaviva . . . . Herr Favre
Bartholo, Arzt . . Herr von Schenck
Rosine, sein Mündel . . * . *
Basilio, Musikmeister . . Herr Eckard
Marzelline . Frau Schröder-Kaminsky
Figaro . . . . . Herr Geisse-Winkel
Fiorillo . . . . . Herr Wutschel
Ein Offizier . . . . . Herr Schuh
Ein Notar . . . . . Herr Becker
Ein Soldat . . . . . Herr Spieß
* . * Rosine: Frau Birgitt Engell von der Königl. Oper in Berlin a. G.
Nach dem 1. Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Residenz-Theater.
Mittwoch den 26 April.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.
Das badende Mädchen.
Satirischer Schwank in 3 Akten von Sigmund Neumann.
Personen:
Der Präsident der Republik . . . . . Reinhold Hager
Der Minister der schönen Künste . . . . . Heinrich Kamm
Cäsar Lund . . . Werner Hollmann
Camillo Brenza, Maler Gustav Schenck
Marcel | seine . . . Georg May
Somoff | Freunde Herm. Nesselträger
Potrimpos, Cakesfabrikant . . . . . Oscar Bugge
Frau Potrimpos . M. Lüder-Freiwald
Evelyne, deren Tochter Marg. Glaeser
Der Polizeipräfekt . Miltner-Schönau
Jadura, Gefängniswärter . Alb. Ihle
Nicolo, Privatsekretär des Ministers . . . . . Hans Flieser
Botenmeister im Ministerium . . . . Alduin Unger
Diener im Ministerium Fritz Herborn
Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 26. April.
Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.
Abends 8 Uhr:
Leitung: Städt. Kurkapellm. Irmer.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Vereins-Nachrichten

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. V. Sprechstunden: Dienstags u. Samstags von 6—7 Uhr im Kavalierhaus des Schlosses, 2. Stock, Zimmer 30.

Vormals 499
Kaffee „U. 9“
Marktstraße 26,
Tägl. Künstler-Konzert

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Teleph. 6137.
Vornehmste und größte Lichtbildbühne.
Vom 26. bis 28. April.
Nur 3 Tage!
Asta Nielsen
In dem grossen Augenblick.
Drama in 3 Akten von Urban Gad.
Der Sittlichkeits-Apostel.
Lustspiel in 2 Akten.
Reiskultur in Piemont.
(Naturaufnahme).
Frauen-Rechtlerinnen.
(Komödie.)
Ein verhängnisvoller Ausflug.
Tolle Humoreske (Trickfilm).
Neueste Kriegsbilder!

Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Straße 19 :: Fernruf 810.
Hervorragendes Oster-Programm vom 16. bis 30. April 1916.
Gastspiel des berühmten Universal-Künstlers
Karl Scherber,
in seinen unvergleichl. Darbietungen.
Else Arbra, großart. equilibrist. Akt.
2 Rösners 2, musikalische Neuheit.
4 Rennés 4,
Akrob. Tanzszene in höchst. Vollendung.
Grete Mosé, die brillante Tänzerin.
Mia Delphin, Humoristin.
Fritzi und Walli, Damen-Duett.
Ernst Cubasch,
der ausgezeichnete Humorist.
Dem Licht entgegen!
Große Ausstattungs-Licht-Feerie in 6 Abteilungen. 1. Blumen-Erwachen. 2. Glücksgöttin. 3. Harlekin. 4. Venus im Götterwagen. 5. Walküre. 6. Kaiserhuldigung.
Trotz Riesenspesen nur kleine Eintrittspreise! — Anfang wochentags punkt 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen: 3½ u. 8 Uhr.
Die Direktion.

Kinephon-Theater
Taunusstrasse 1.
(Berliner Hof.)
Vornehme Lichtspiele.
Auf besonderen Wunsch
— — verlängert! — —
Maikönigin!
Wunderbar schönes nord. Schauspiel in 4 Akten mit der berühmten Tänzerin
Rita Sachetto!
Ferner
Kay u. Christinchen
der Roman einer kleinen Filmschauspielerin
Das blaue Wunder
reizendes Lustspiel.
Die neuesten Kriegsberichte.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.
Erstes u. führendes Kino Wiesbadens!!
Erstklass. Darbietungen.
Künstler. Musikbegleitung.
Bequeme Sitzplätze.
Ab 7 Uhr:
Paul Heidemann
(Teddy)
in seinem neuest. Schwank
„Kraxlhuber's Pfeife!“
Außerdem neues gutes Programm.
Als **Einlage:**
der neueste Psilander-Film.
Von 3 bis 7 Uhr:
Jugendvorstellungen
zu ermäßigten Preisen.
Weiteres siehe Plakatsäulen